

Psychologisches Institut der Albert-Ludwigs-Universität

Abteilung für Klinische Psychologie

Freiburg i. Br.

D i p l o m a r b e i t

Einstellung und emotionales

Befinden von Atheisten

Die religiöse Sozialisation, der Ablösungsprozeß  
von der Religion und aktuelle Einstellungen von Atheisten:  
eine empirische Untersuchung

Wissenschaftliche Betreuung:

Prof. Dr. F. Buggle

Vorgelegt von:

Gisela Nohe  
Ursula Strelow  
Karl Uhmann

Mai 1985

MATERIALBAND II

DARSTELLUNG DER  
HÄUFIGKEITEN

Darstellung der Häufigkeiten  
der weiblichen Versuchspersonen

Im folgenden sind die Häufigkeiten der weiblichen Untersuchungsteilnehmer dargestellt.

Items mit offenen Antwortmöglichkeiten sind mit \* gekennzeichnet; des weiteren waren bei einigen Items Mehrfachantworten möglich, so daß bei diesen die Prozentangaben mehr als 100% betragen können. Auch diese Items sind entsprechend gekennzeichnet.

Besonders originelle Antworten, die unter 'Sonstiges' kategorisiert wurden, haben wir einzeln aufgeführt.

1. Die Sozialdaten

Item S 1

X Geschlecht

27% (n=52) unserer Untersuchungsteilnehmer waren weiblichen Geschlechts

Item S 2

Y Alter

20 Jahre	2%	n= 1
21-30 Jahre	71%	37
31-40 Jahre	12%	6
41-50 Jahre	6%	3
51-60 Jahre	2%	1
61-70 Jahre	6%	3
71-80 Jahre	2%	1

Item S 3

Y Familienstand

ledig	79%	n=41
verheiratet	13%	7
geschieden/ getrennt	8%	4

X Item S 4

Einwohnerzahl der Heimatgemeinde

weniger als 2 000	8%	n= 4
2 000 bis 20 000	29%	15
20 000 bis 100 000	21%	11
über 100 000	42%	22

Item S 5

> Schulbildung

Hauptschulabschluß	2%	n= 1
Mittlere Reife	13%	7
Abitur	54%	28
Hochschulabschluß	31%	16

Item S 6

> Beruf

Freier Beruf	21%	n=11
Höhere Beamte, Leitende Angestellte	4%	2
Beamte, Angestellte	19%	10
Hausfrau	4%	2
Schüler, Lehrling Student	50%	26
Rentnerin, Pensionärin	2%	1

Studienfach:

Geisteswissenschaftliches Fach	4%	n= 2
Naturwissenschaftliches Fach	6%	12
Medizin	27%	14
Sozialwissenschaftliches Fach	2%	1
Jura/Volkswirtschaft	2%	1

Item S 7

✕ Schulbildung des Vaters

Hauptschulabschluß	44%	n=23
Mittlere Reife	21%	11
Abitur	21%	11
Hochschulabschluß	13%	7

Item S 8

✓ Beruf des Vaters

Freier Beruf	8%	n= 4
Höherer Beamter, Leitender Angestellter	13%	7
Beamter, Angestellter	40%	21
Selbständiger Gewerbe- treibender, Landwirt	6%	3
Facharbeiter	25%	13
Arbeiter	2%	1
Sonstiges	4%	2
Theologe	2%	1

Item S 9

➤ Schulbildung der Mutter

Hauptschulabschluß	56%	n=29
Mittlere Reife	21%	11
Abitur	8%	4
Hochschulabschluß	15%	8

Item S 10

➤ Beruf der Mutter

Freier Beruf	4%	n= 2
Höhere Beamte Leitende Angestellte	4%	2
Beamte, Angestellte	31%	18
Selbständige Gewerbe- treibende, Landwirtin	2%	1
Facharbeiterin	2%	1
Arbeiterin	6%	3
Hausfrau	50%	26
ohne Beruf	2%	1

2. Die religiöse Sozialisation

*begleitend zu Allgemeinbiologie!*

Item RS 1

✗ Welcher Religionsgemeinschaft gehörten Sie an?

katholisch	50%	n=26
evangelisch	50%	26

Item RS 2

Welcher Religionsgemeinschaft gehören bzw. gehörten Ihre Eltern an?

Für die Väter der Probandinnen ergab sich folgende Verteilung:

katholisch	42%	n=22
evangelisch	52%	27
konfessionslos	4%	2

Die Mütter hatten folgende Konfessionszugehörigkeit:

katholisch	56%	n=29
evangelisch	44%	23

Item RS 2.2

✗ Würden Sie Ihre Eltern als religiös bezeichnen?

Bei den Vätern antworteten

- 56% der befragten Frauen mit Ja
- 40% der befragten Frauen mit Nein

Bei den Müttern antworteten

- 79% der befragten Frauen mit Ja
- 21% der befragten Frauen mit Nein

Item RS 2.3

✓ Haben Ihre Eltern sich Mühe gegeben, Sie im Sinne ihrer Glaubenslehre christlich zu erziehen?

- 52% der Frauen antworteten mit Ja
- 48% der Frauen antworteten mit Nein

Item RS 2.4

✗ Haben Sie mit Ihren Eltern über religiöse Themen gesprochen?

oft	4%	n= 2
manchmal	41%	21
selten	39%	20
nie	16%	8

Item RS 2.5

✗ Welcher Elternteil hatte besonderen Einfluß auf Ihre religiöse Erziehung?

Vater	10%	n= 5
Mutter	55%	28
beide	14%	7
keiner	22%	11

Item RS 2.6

Gab es andere Personen, die für Ihre religiöse Erziehung von besonderer Bedeutung waren?

- 71% der Befragten antworteten mit Ja
- 29% der Befragten antworteten mit Nein

Item RS 2.7

(\*) Wenn ja, welches waren diese Personen?

Von den Probandinnen, die Item RS 2.6 mit "Ja" beantwortet hatten, wurden folgende Personen angegeben:

(Mehrfachantworten waren möglich)

Großeltern	41%	n=15
Verwandte	24%	9
Bekannte/Freunde	27%	10
Pfarrer	41%	15
Religionslehrer	38%	14
sonstige Lehrer	16%	6
Kindergärtner/innen	8%	3
Sonstige	11%	4

Item RS 3

× Haben Sie einen kirchlich geführten Kindergarten besucht?

- 57% der Frauen antworteten mit Ja
- 43% der Frauen antworteten mit Nein

Item RS 4.1

- ✕ Haben Sie eine kirchliche Schule besucht?
- 23% der Frauen antworteten mit Ja
  - 77% der Frauen antworteten mit Nein

Item RS 4.2

Haben Sie am Religionsunterricht teilgenommen?

- ✕
- 98% der Frauen antworteten mit Ja
  - 2% der Frauen antworteten mit Nein

Item RS 4.3

- ✕ Wenn ja, wie lange haben Sie daran teilgenommen?

Von den Probandinnen, die Item RS 4.2 mit "Ja" beantwortet hatten, hatten

- 69% bis zum Schulabschluß am Religionsunterricht teilgenommen (n=69)
- 29% waren schon vorher ausgetreten (n=15)

Item RS 4.4

- ✕ Wenn Sie vorher ausgetreten sind, geben Sie bitte den Grund dafür an: \*

Die Probandinnen, die Item RS 4.3 mit "vorher ausgetreten" beantwortet hatten, gaben folgende Begründungen an:

- 43% begründeten ihren Austritt damit, daß sie nicht mehr an Gott geglaubt hatten (n=6)
- 7% hatten eine Erweiterung ihres Wissens erfahren, die den religiösen Inhalten widersprach (n=1)
- 29% zeigten Desinteresse für den Religionsunterricht, er langweilte sie (n=4)

- 7% fanden den Religionsunterricht unangenehm (n=3)
- 7% traten aus, weil sie einen unangenehmen, abschreckenden Religionslehrer hatten (n=1)
- 7% waren ausgetreten, um dadurch mehr Freizeit zu haben (n=1)

Item RS 5.1

X Waren Sie Mitglied in einer kirchlichen Jugendgruppe?

- 56% der befragten Frauen antworteten mit Ja
- 44% der befragten Frauen antworteten mit Nein

Item RS 5.2

Y Wenn ja, in welchem Zeitraum waren Sie Mitglied?

(Die Prozentzahlen beziehen sich auf alle Probandinnen)

6 - 10 Jahre	17%	n= 9
11 - 14 Jahre	42%	22
ab 15 Jahre	33%	17

Item RS 6.1

Wie häufig sind Sie zur Kirche gegangen?

Für den Kirchgang vor der Einschulung ergab sich folgende Verteilung:

mehrmals wöchentlich	6%	n= 3
sonn- und feiertags	34%	16
ab und zu	23%	11
an hohen Feiertagen	13%	6
nie	23%	11

✗ Häufigkeit des Kirchgangs im Grundschulalter (6 - 10 Jahre):

mehrmals wöchentlich	15%	n= 7
sonn- und feiertags	54%	26
ab und zu	13%	6
an hohen Feiertagen	13%	6
nie	6%	3

✗ Häufigkeit des Kirchgangs vom 10. - 14. Lebensjahr:

mehrmals wöchentlich	10%	n= 5
sonn- und feiertags	42%	22
ab und zu	37%	19
an hohen Feiertagen	12%	6
nie	0%	0

✗ Häufigkeit des Kirchgangs der Probandinnen vom 14. Lebensjahr bis zur Ablösung von der Religion:

mehrmals wöchentlich	4%	n= 2
sonn- und feiertags	21%	10
ab und zu	21%	10
an hohen Feiertagen	27%	13
nie	27%	13

*Daten für Allgemeinbeobachtung?*

Item RS 6.2

Wie häufig sind Ihre Eltern zur Kirche gegangen?

✗ Für die Väter der Probandinnen ergab sich folgende Verteilung:

mehrmals wöchentlich	4%	n= 2
sonn- und feiertags	23%	12
ab und zu	13%	7
an hohen Feiertagen	29%	15
nie	27%	14

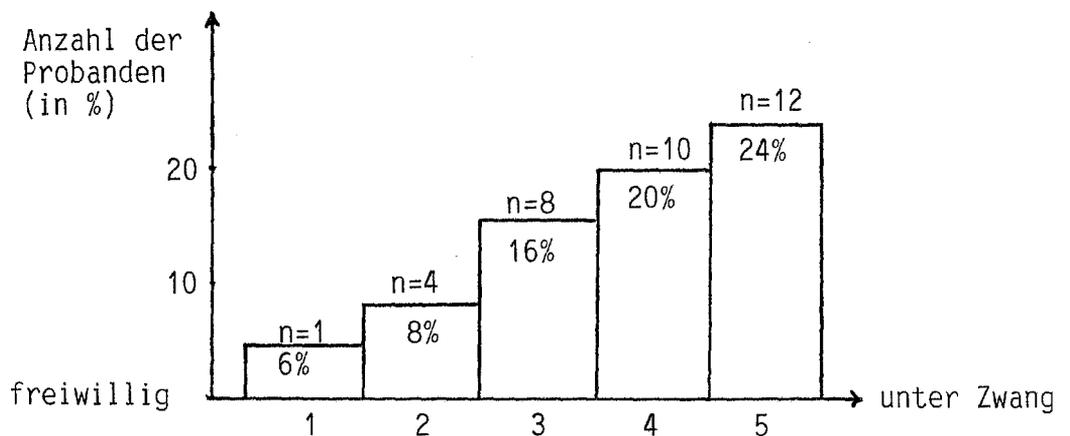
✗ Häufigkeit des Kirchgangs der Mütter der Probandinnen:

mehrmals wöchentlich	13%	n= 7
sonn- und feiertags	25%	13
ab und zu	19%	10
an hohen Feiertagen	29%	15
nie	13%	17

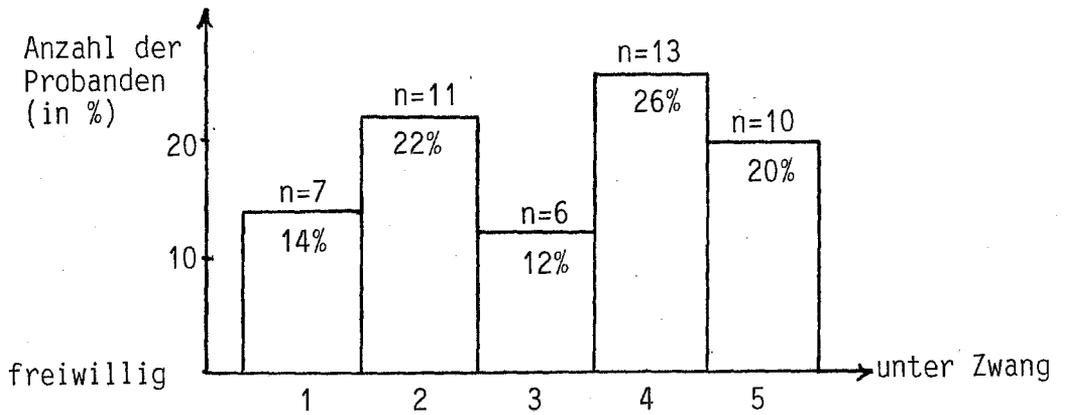
Item RS 6.3

Sind Sie in den folgende Zeiträumen eher freiwillig oder eher unter Zwang in die Kirche gegangen?

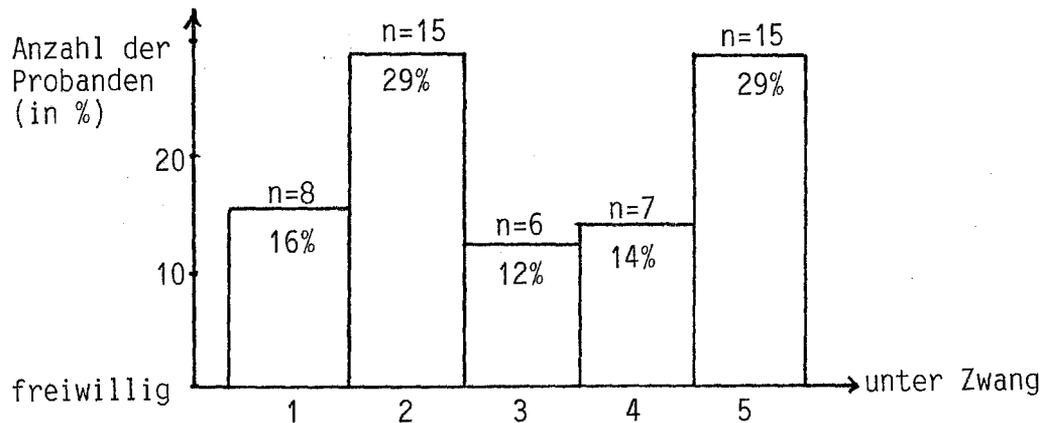
Bis zur Einschulung:



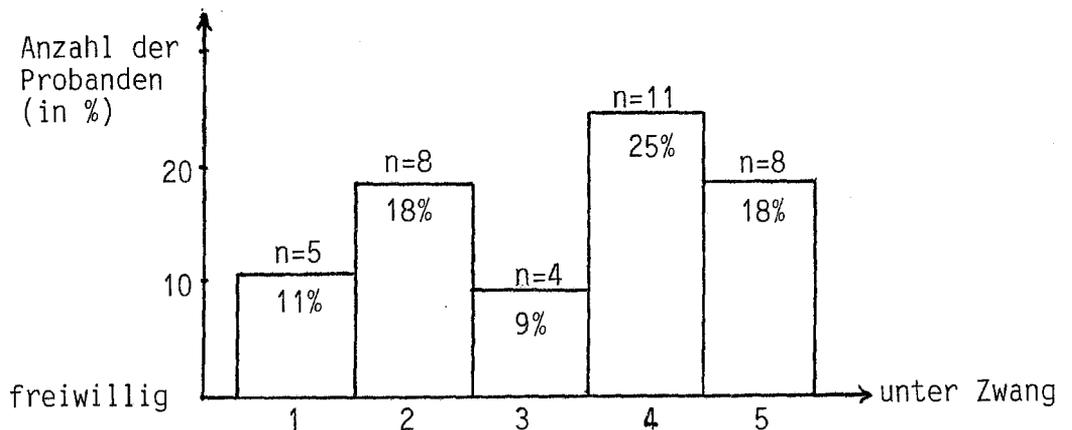
X Freiwilligkeit des Kirchgangs im Grundschulalter (. - 10. Lj.):



X Freiwilligkeit des Kirchgangs vom 10. - 14. Lebensjahr:



X Freiwilligkeit des Kirchgangs bis zur Ablösung von der Religion:



Item RS 7.1

✕ Wie häufig haben Sie als Kind gebetet?

mehrmals täglich	29%	n=15
einmal täglich	42%	22
ab und zu	19%	10
selten	10%	5
nie	0%	0

Item RS 7.2

✕ Wurden Sie zum Beten angehalten?

Von den Probandinnen, die bei Item RS 7.1 1, 2, 3 oder 4 angekreuzt hatten, antworteten

- 81% mit Ja
- 19% mit Nein

Item RS 7.3

✕ Wie häufig haben Sie aus eigenem Antrieb gebetet?

Folgende Verteilung ergab sich für die Probandinnen, die bei Item RS 7.1 mit 1, 2, 3 oder 4 geantwortet hatten:

mehrmals täglich	13%	n= 7
einmal täglich	21%	11
ab und zu	42%	22
selten	19%	10
nie	4%	2

Item RS 7.4

X Zu welchen Anlässen haben Sie aus eigenem Antrieb gebetet, und bis zu welchem Alter haben Sie dies getan?\*

Folgende Anlässe wurden von den Probandinnen genannt, die Item RS 7.3 mit 1, 2, 3 oder 4 beantwortet hatten:

(Mehrfachantworten waren möglich)

Angst	32%	n=16
Hilflosigkeit, Verzweiflung	42%	21
Konflikte mit den Eltern	14%	7
Sonstige Konflikte	28%	14
Bitte um konkrete Dinge aus Gewohnheit	36%	18
zur Danksagung	18%	9
um Verzeihung zu erbitten	2%	1
weiß nicht	18%	9
	4%	2

X Folgende Altersverteilung ergab sich für die Probanden, die Item RS 7.3 mit 1, 2, 3 oder 4 beantwortet hatten, bzw. bei dieser Frage noch antworteten (n=40)

Alter, bis zu dem aus eigenem Antrieb gebetet wurde (in Jahren)	Anzahl der Probanden
unter 6	0 (0%)
6 - 10	4 (10%)
11 - 14	18 (45%)
15 - 20	15 (38%)
21 - 30	2 (5%)
31 - 40	0 (0%)
41 - 50	0 (0%)
51 - 60	0 (0%)
über 60	1 (3%)

Item RS 7.5

Haben Sie das Gefühl gehabt, Ihre Gebete werden erhört?

Folgende Verteilung ergab sich für die Probandinnen, die Item RS 7.1 mit 1, 2, 3 oder 4 beantwortet hatten:

immer	4%	n= 2
oft	8%	4
manchmal	25%	13
selten	29%	15
nie	35%	18

Item RS 7.6

X Was konnte man sonst in Situationen tun, in denen man sich hilflos oder verzweifelt fühlte? \*

Folgende Antworten erhielten wir von den Probandinnen, die Item RS 7.1 mit 1, 2, 3 oder 4 beantwortet hatten:

(Mehrfachantworten waren möglich)

- 18% der befragten Frauen antworteten, daß es für sie keine andere Möglichkeit in verzweifelten Situationen gab (n=9)
- 45% entzogen sich der betreffenden Situation (n=22)
- 12% ergaben sich passiv in ihr Schicksal (n=6)
- 18% baten Autoritätspersonen um Hilfe (n=9)
- 4% nannten die Möglichkeit, sich an anderen Menschen oder Gegenständen abzureagieren (n=2)
- 29% sahen die Alternative zum Beten darin, Verbündete zu suchen (n=14)
- 20% gaben allgemein die Möglichkeit an, sich selbst zu helfen (n=10)
- 6% nannten sonstige Möglichkeiten (n=3)
- 2% konnten keine Angaben machen (n=1)

Item RS 8.1

X Wie oft gingen Sie zur Beichte? \_\_\_\_\_

Folgende Verteilung ergab sich für die Probandinnen, die Item RS 1 mit "katholisch" beantwortet hatten:

einmal im Monat oder öfter	42%	n=11
einige Male im Jahr	42%	11
einmal im Jahr	8%	2
alle paar Jahre	4%	1
nie	4%	1

Item RS 8.2

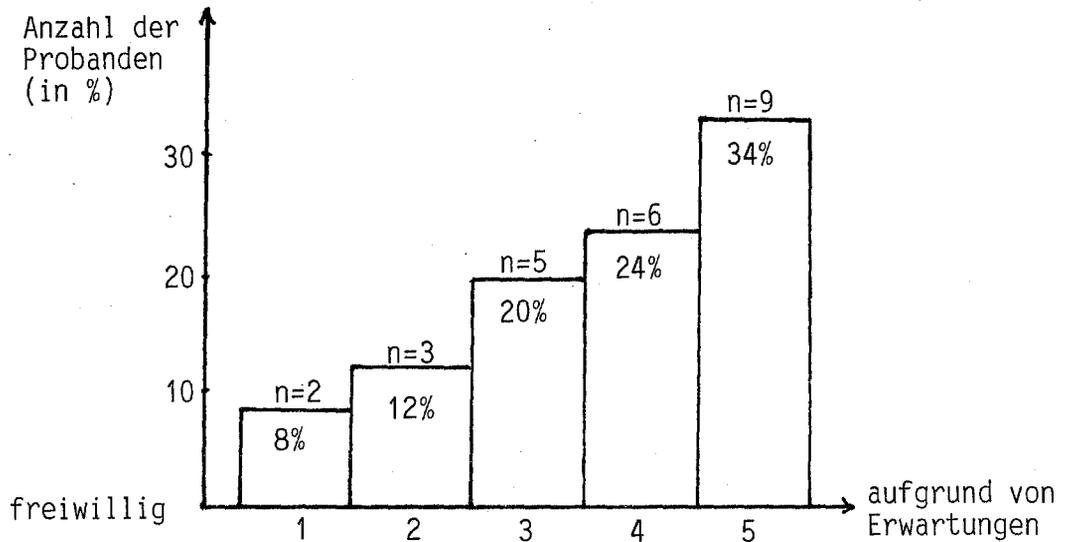
X Bis zu welchem Alter gingen Sie beichten?

Folgende Altersverteilung ergab sich für die ehemaligen Katholikinnen:

bis 10 Jahre	16%	n= 4
11 - 14 Jahre	68%	17
15 - 20 Jahre	16%	4

Item RS 8.3

× Sind Sie eher freiwillig zur Beichte gegangen oder weil es von Ihnen erwartet wurde?



✓ Item RS 8.4

Welche "Sünden" haben Sie hauptsächlich gebeichtet?

Die ehemaligen Katholikinnen machten folgende Angaben:

(Mehrfachantworten waren möglich)

Fluchen	31%	n= 8
Lügen	73%	19
Stehlen	23%	6
Unkeuschheit	23%	6
Ungehorsam gegen die Eltern	96%	25
Mangelnde Liebe zu den Eltern	19%	5
Streit mit den Geschwistern	73%	19
Sonstiges	15%	4

Item RS 8.5

X Wie fühlten Sie sich vor/nach Ihrer Beichte? \*

Von den ehemaligen Katholikinnen wurden folgende Gefühle angegeben:

(Mehrfachnennungen waren möglich)

vor der Beichte:

schuldig, sündig	46%	n=12
ängstlich, verunsichert	46%	12
gleichgültig	4%	1
verärgert, widerwillig	8%	2

nach der Beichte:

unverändert	12%	n= 3
erleichtert	69%	18
schlecht	15%	4

Item RS 9.1

Haben Sie sich als Kind vor Gott oder einem anderen Menschen als Sünder angeklagt?

Folgende Verteilung ergab sich für die Probandinnen, die Item RS 1 mit "evangelisch" beantwortet hatten:

allein vor Gott	12%	n= 3
einem Pfarrer	0%	0
einem anderen Menschen	4%	1
gar nicht	81%	21

Item RS 9.2

Bis zu welchem Alter haben Sie dies getan?

Folgende Altersverteilung ergab sich für die Probandinnen, die Item RS 9.1 mit 1, 2, oder 3 beantwortet hatten:

bis 10 Jahre	0%	n=0
11 - 14 Jahre	50%	2
15 - 20 Jahre	25%	1
21 - 30 Jahre	25%	1

Item RS 9.3

Wie oft?

Folgende Verteilung ergab sich für die Probandinnen, die Item RS 9.1 mit 1, 2 oder 3 beantwortet hatten

täglich	25%	n=1
mehrmals wöchentlich	25%	1
einmal die Woche	25%	1
einmal im Monat	25%	1
einmal im Jahr	0%	0
noch weniger	0%	0

Item RS 9.4

Welches waren die Anlässe? \*

Die Prozentzahlen beziehen sich auch hier auf die Probandinnen, die Item RS 9.1 mit 1, 2 oder 3 beantwortet hatten:

(Mehrfachnennungen waren möglich)

Fluchen	25%	n=1
Lügen	25%	1
Unkeuschheit	25%	1
Streit mit den Geschwistern	25%	1
Sonstiges	50%	2

Item RS 9.5

Welcher Sünden haben Sie sich hauptsächlich angeklagt, und in welchem Alter haben Sie dies getan? \*

Die Probandinnen, die Item RS 9.1 mit 1, 2 oder 3 beantwortet hatten, gaben folgende "Sünden" an:

(Mehrfachantworten waren möglich)

Unkeuschheit	25%	n=1
Ungehorsam gegen die Eltern	25%	1
Mangelnde Liebe zu den Eltern	25%	1
Streit mit den Geschwistern	25%	1
Sonstiges	50%	2

X Item RS 9.6

Wie fühlten Sie sich vor/nach Ihrer Beichte?

Von den Probandinnen, die Item RS 9.1 mit 1, 2 oder 3 beantwortet hatten, wurden folgende Gefühle angegeben:

(Mehrfachantworten waren möglich)

vor der Beichte:

schuldig, sündig	50%	n=2
ängstlich, verunsichert	25%	1
verärgert, widerwillig	25%	1

nach der Beichte:

unverändert	50%	n=2
erleichtert	25%	1
schlecht	25%	1

Item RS 10.1

Gab es in Ihrer Familie historische Persönlichkeiten (Dichter, Philosophen etc.), denen besondere Bewunderung oder Verehrung entgegengebracht wurde?

- 54% der befragten Frauen antworteten mit Ja
- 46% der befragten Frauen antworteten mit Nein

Item RS 10.2

Gab es in Ihrer Familie historische Persönlichkeiten, die nur mit Verachtung genannt wurden?

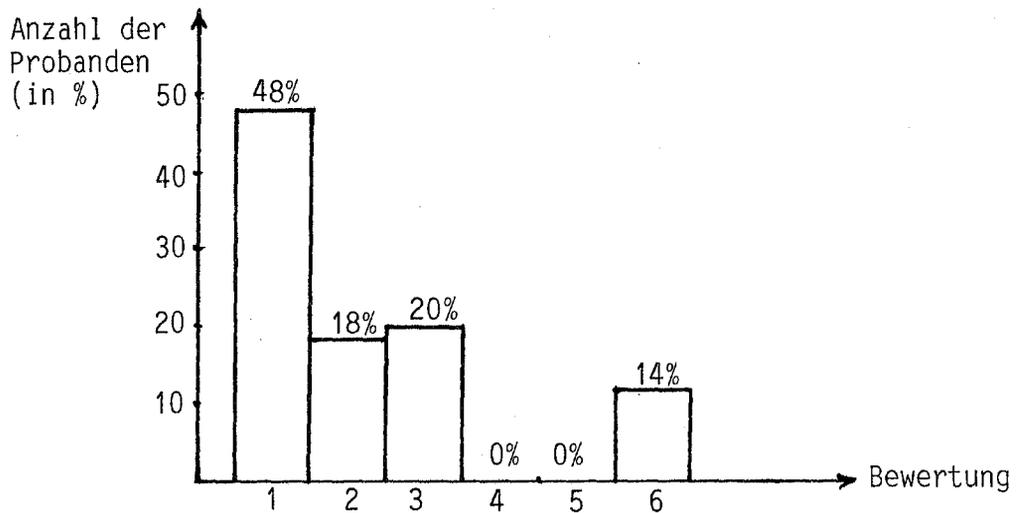
- 41% der Frauen antworteten mit Ja
- 59% der Frauen antworteten mit Nein

Item RS 10.3



Welchen "Klang hatten in Ihrer Familie folgende Namen? (Im Zeitraum vor dem 10. Lebensjahr).

Goethe

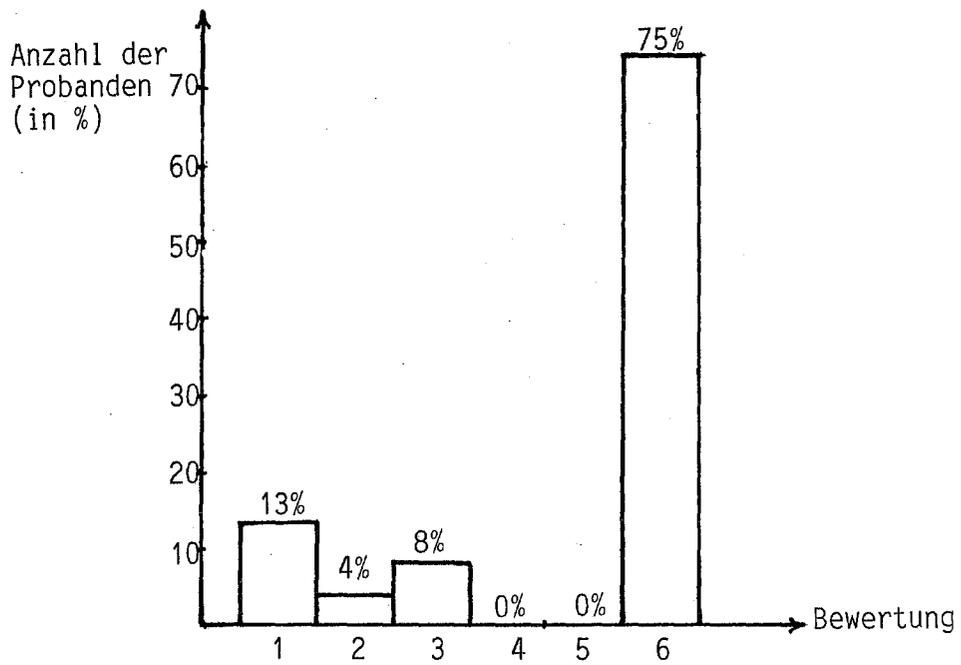


<sup>1</sup> In Item RS 10.3 waren den Probandinnen folgende Möglichkeiten zur Beurteilung der Personen vorgegeben worden:

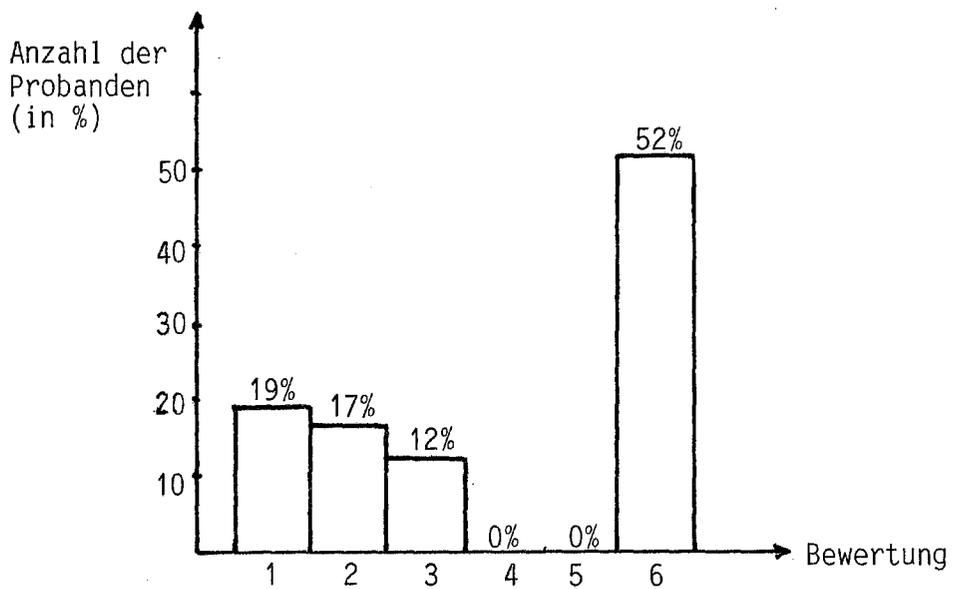
- 1 positiv
- 2 eher positiv
- 3 neutral
- 4 eher negativ
- 5 negativ
- 6 unbekannt

Forts. Item RS 10.3

Plato

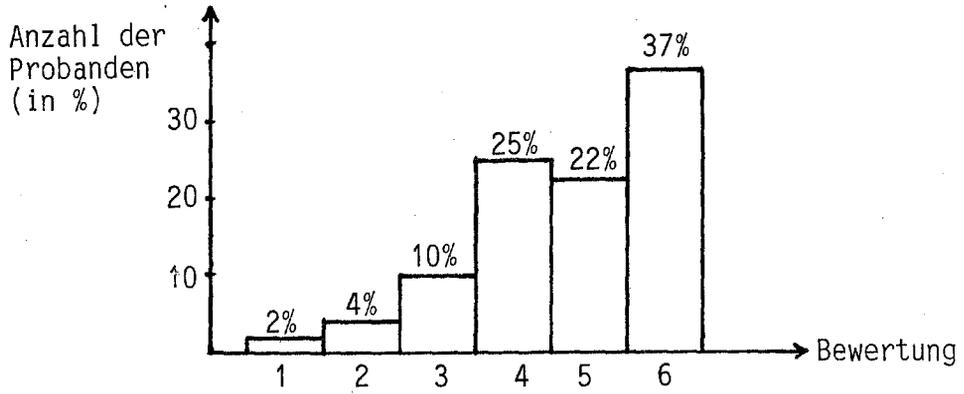


Gandhi

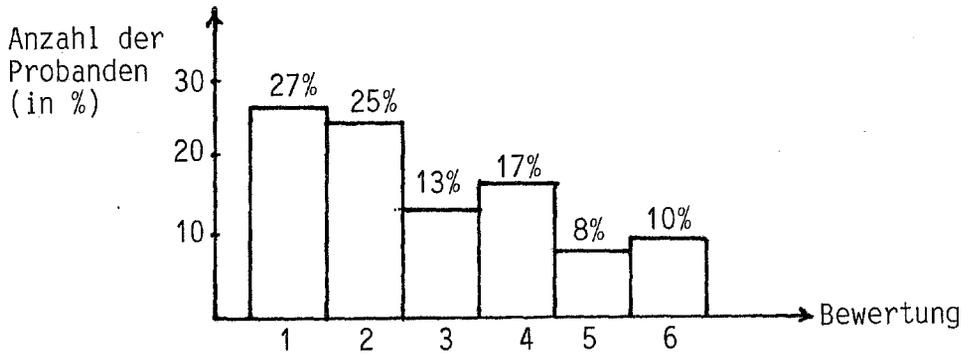


Forts. Item RS 10.3

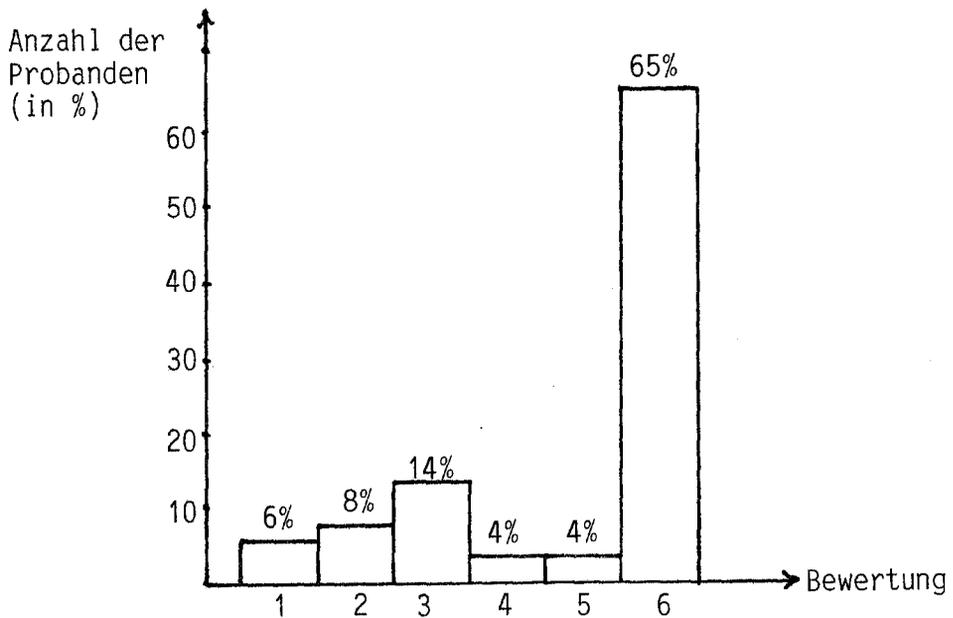
Marx



Luther

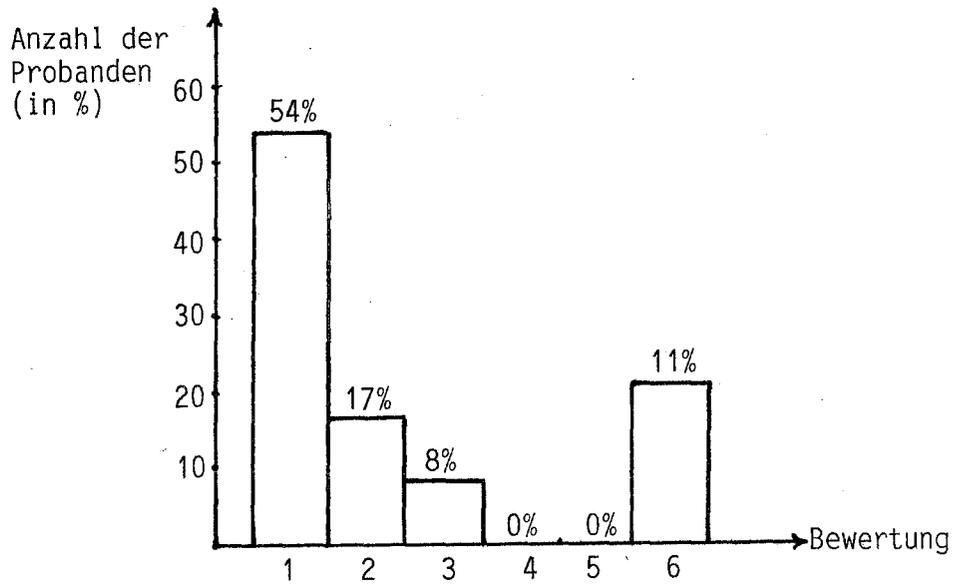


Darwin

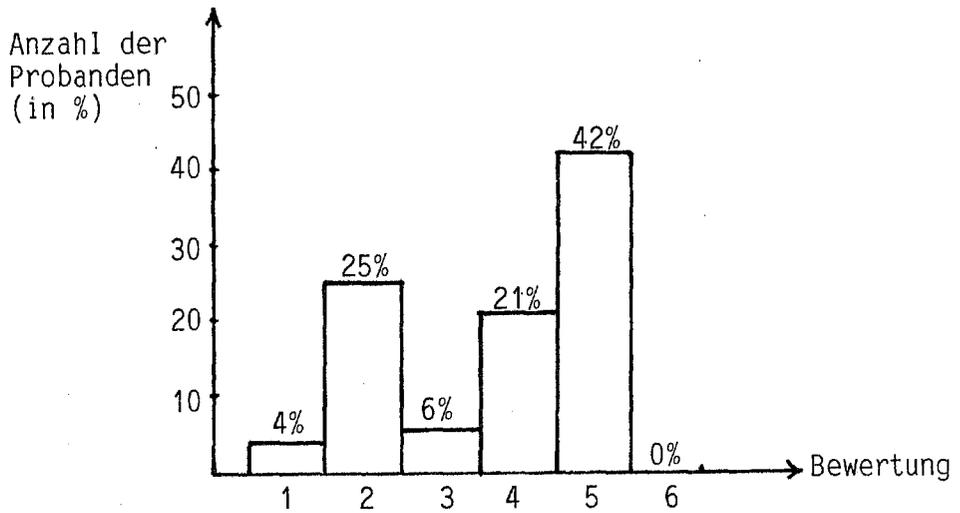


Forts. Item RS 10.3

Schweitzer

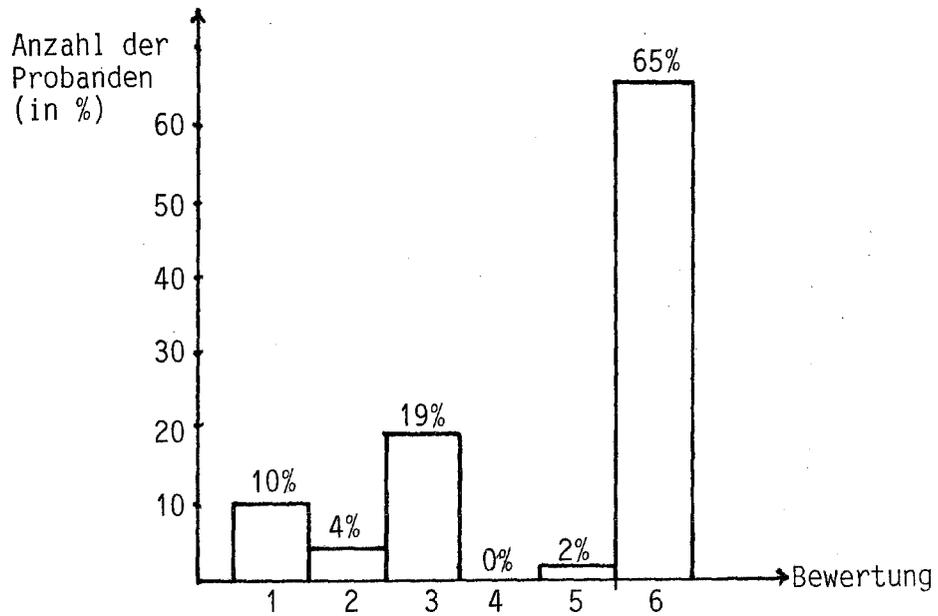


Hitler

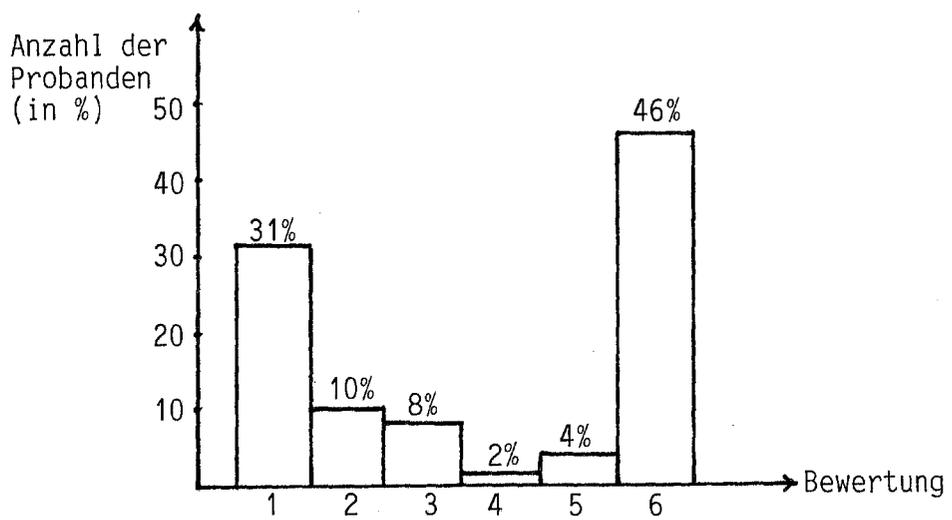


Forts. Item RS 10.3

Galilei

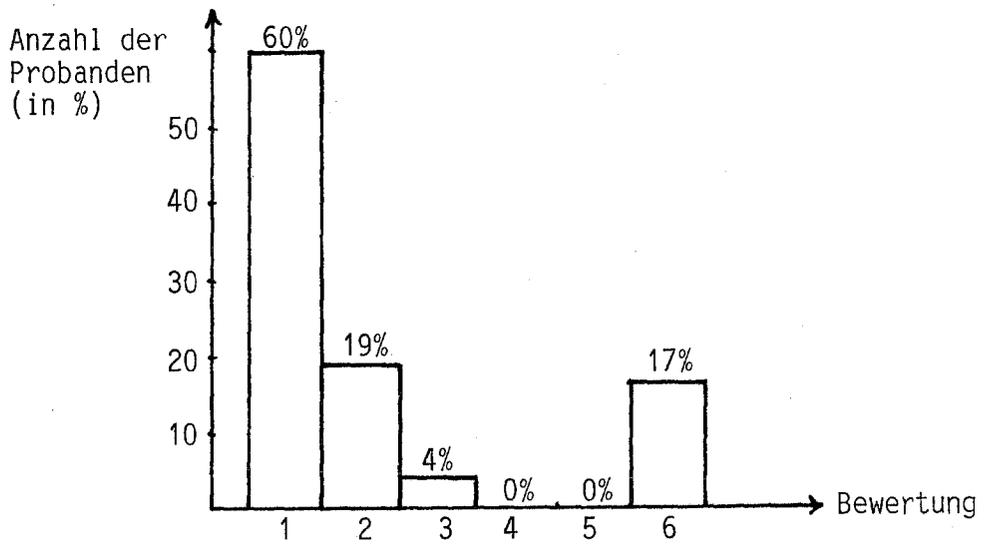


Franz v. Assisi

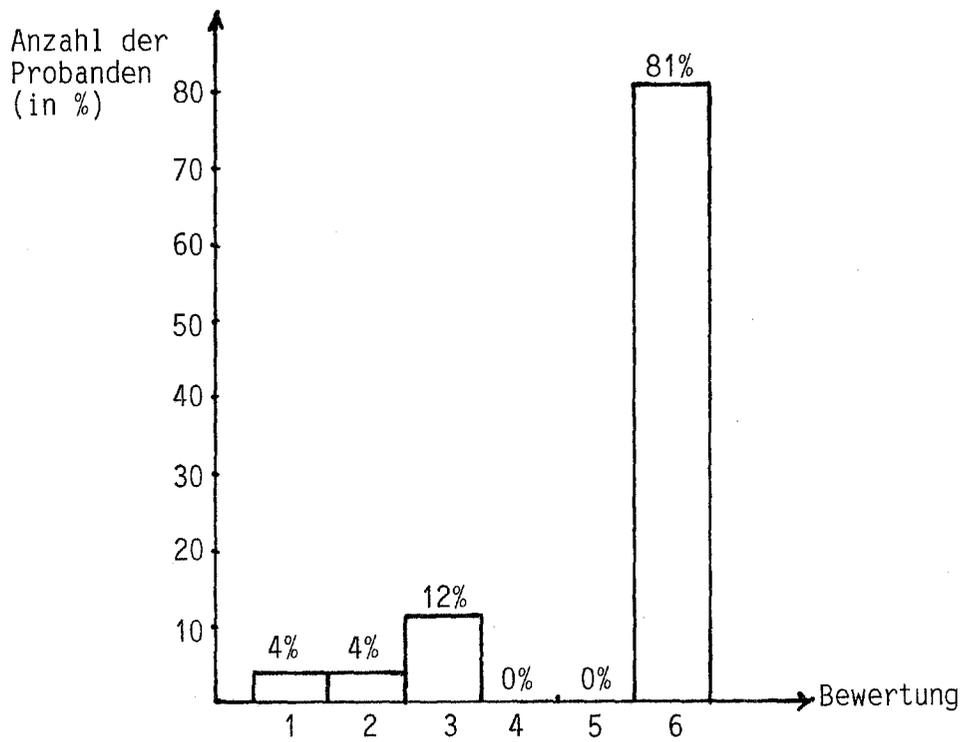


Forts. Item RS 10.3

Kennedy

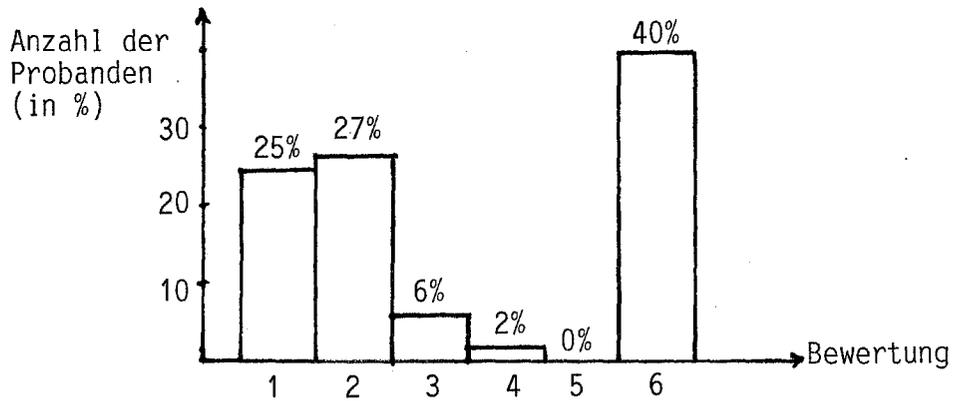


Voltaire

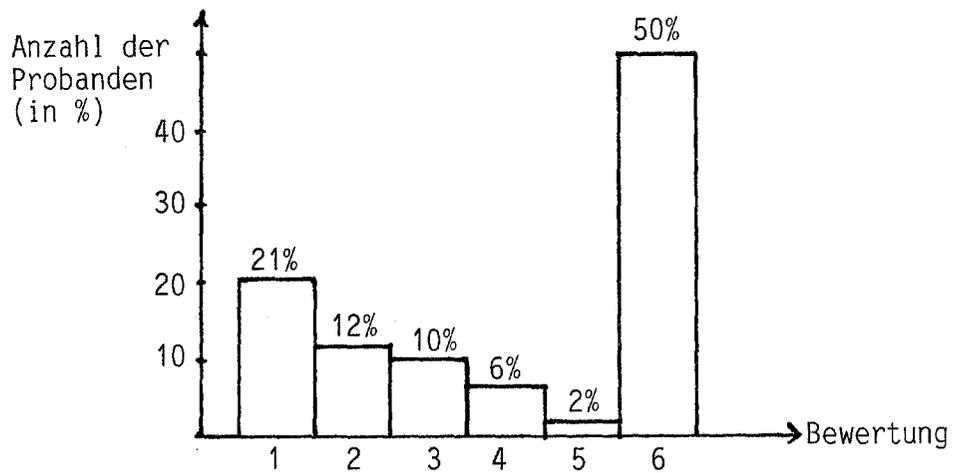


Forts. Item RS 10.3

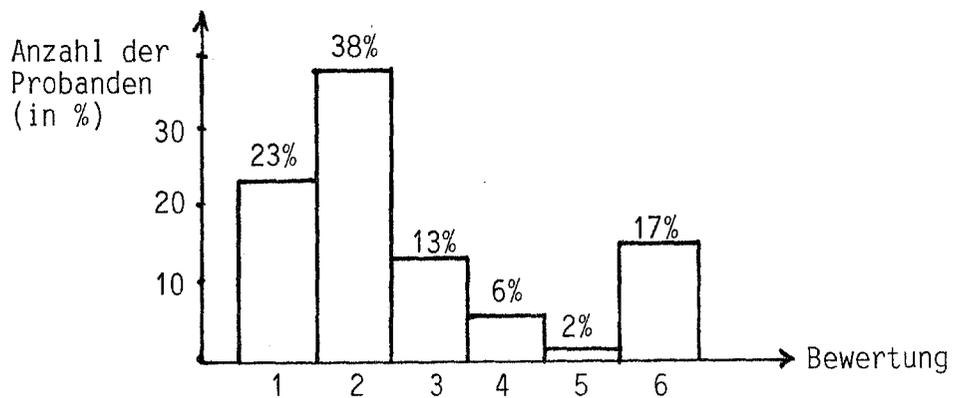
Friedrich d. Gr.



Pius XII



Bismarck



Item RS 11.1

X Haben Sie als Kind an Gott geglaubt?

- 87% der befragten Frauen antworteten mit Ja
- 6% der befragten Frauen antworteten mit Nein
- 6% konnten sich nicht erinnern

Item RS 11.2

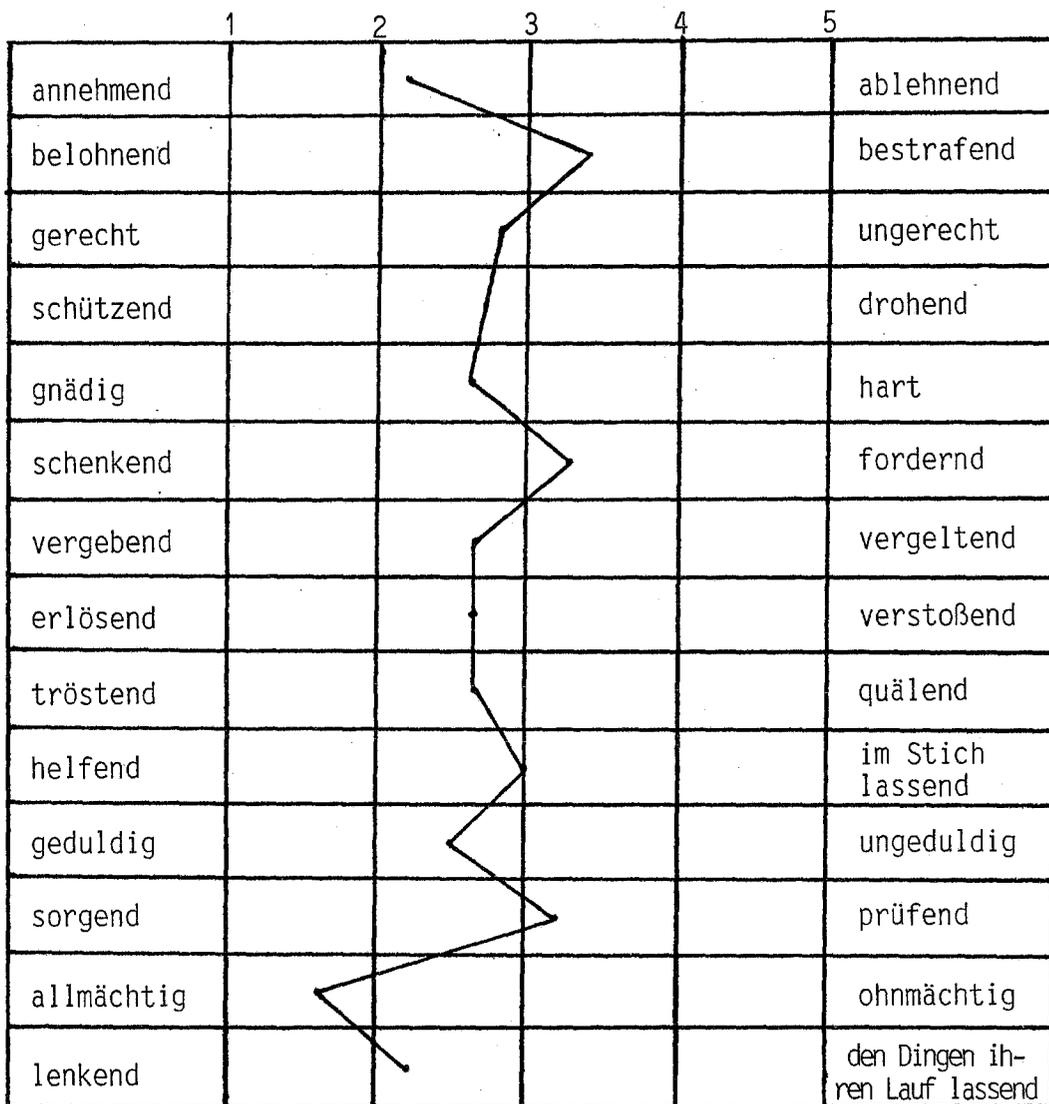
Wie haben Sie sich als Kind Gott vorgestellt?

als Person	75%	n=39
als allgemeines, unpersönliches Prinzip	12%	6
Sonstiges	10%	5

X Item RS 11.3

Können Sie dies bitte auch im Rahmen des folgenden Profils beantworten? Sie haben für jedes Eigenschaftspaar fünf Antwortmöglichkeiten. Wählen Sie die Möglichkeit Ihrer Zustimmung aus, indem Sie in jeder Zeile ein Kreuz setzen. Wenn Sie der Meinung sind, daß Sie sich Gott ganz im Sinne eines der Wörter vorgestellt haben, kreuzen Sie bitte "++" neben dem betreffenden Wort an. Wenn Sie der Meinung sind, Ihre Vorstellung von Gott entspreche mehr einem Wort auf der einen Seite als einem auf der anderen Seite, kreuzen Sie "+" auf der betreffenden Seite an. Wenn beide Worte gleich viel oder gleich wenig zutreffen, kreuzen Sie bitte "+-" an.

(Schaubild nächste Seite)



Mittelwerte in Zahlen (von oben nach unten):

(1)	2.2	(6)	3.3	(11)	2.5
(2)	3.4	(7)	2.6	(12)	3.2
(3)	2.8	(8)	2.6	(13)	1.6
(4)	2.7	(9)	2.6	(14)	2.2
(5)	2.6	(10)	3.0		

Item RS 11.4

X

Haben Sie a) gelernt und b) geglaubt, daß Gott alles Geschehen auf der Welt vorherweiß und nach seinem Willen fügt?

Auf die Frage a) antworteten

- 85% der Frauen mit Ja
- 10% der Frauen mit Nein
- 4% der Frauen mit Weiß nicht

Auf die Frage b) antworteten

- 44% der Frauen mit Ja
- 33% der Frauen mit Nein
- 21% der Frauen mit Weiß nicht

Item RS 12.1

Haben Sie a) gelernt und b) geglaubt, daß die Menschen sich frei entscheiden können?

Auf die Frage a) antworteten

- 29% der Frauen mit Ja
- 33% der Frauen mit Nein
- 37% hatten gelernt, daß die Menschen sich in bestimmten Situationen frei entscheiden können

Auf die Frage b) antworteten

- 19% der Frauen mit Ja
- 21% der Frauen mit Nein
- 58% mit "in bestimmten Situationen"

Item RS 12.2

X Haben Sie a) gelernt und b) geglaubt, daß die Menschen gegenüber Gott verantwortlich sind für ihr Handeln?

Auf die Frage a) antworteten

- 77% der Frauen mit Ja
- 10% der Frauen mit Nein
- 12% der Frauen mit Weiß nicht

Auf die Frage b) antworteten

- 76% der Frauen mit Ja
- 17% der Frauen mit Nein
- 13% der Frauen mit Weiß nicht

X Item RS 12.3

Was haben Sie als Kind gelernt, was die Ursache für folgende negative Ereignisse ist? \*

	Zufall/ Schicksal	von Gott bewirkt	Abfall von Gott/ Teufelswerk	von mächtigen Menschen bewirkt	schlechte Natur des Menschen
Krieg	2%	2%	0%	39%	45%
Naturkatastrophen	8%	33%	2%	0%	4%
Tod	4%	35%	2%	0%	4%
Persönliches Unglück	39%	20%	8%	0%	16%
Armut	22%	14%	0%	2%	47%
Verbrechen	0%	0%	8%	0%	72%
Allgemeiner Unglaube	0%	0%	13%	0%	27%
Verfall sozialer Tugenden	2%	0%	4%	0%	54%

Forts. Item RS 12.3

Was haben Sie als Kind gelernt, was die Ursache für folgende negative Ereignisse ist? \*

	Kommunismus	natürliche Ursachen	Sonstiges	weiß nicht
Krieg	0%	2%	2%	6%
Naturkatastrophen	0%	40%	2%	8%
Tod	0%	47%	2%	4%
Persönliches Unglück	0%	8%	2%	4%
Armut	0%	4%	2%	6%
Verbrechen	0%	2%	10%	6%
Allgemeiner Unglaube	7%	2%	18%	29%
Verfall sozialer Tugenden	11%	2%	11%	11%

X Item RS 12.4

Was haben Sie als Kind gelernt, was die Ursache für folgende positive Ereignisse ist? \*

	Zufall/ Schicksal	Gott	Gottgefäl- liges Leben	eigene Leistung	Leistung anderer Menschen
Frieden	6%	12%	16%	10%	8%
Sicherheit	2%	19%	19%	13%	13%
Gesundheit	20%	14%	10%	33%	4%
Reichtum	20%	8%	0%	51%	10%
Wirtschaftlicher Aufschwung	0%	0%	2%	33%	20%
Persönliches Glück	21%	8%	10%	46%	2%
Hohe soziale Tugenden	4%	4%	24%	33%	11%

Forts. Item RS 12.4

Was haben Sie als Kind gelernt, was die Ursache für folgende positive Ereignisse ist? \*

	Leistung von Staat, Partei und anderen Institutionen	natürliche Ursachen	Sonstiges	weiß nicht
Frieden	30%	2%	4%	10%
Sicherheit	13%	4%	15%	15%
Gesundheit	0%	14%	0%	2%
Reichtum	0%	0%	6%	2%
Wirtschaftlicher Aufschwung	18%	0%	12%	12%
Persönliches Glück	0%	0%	4%	6%
Hohe soziale Tugenden	2%	0%	7%	11%

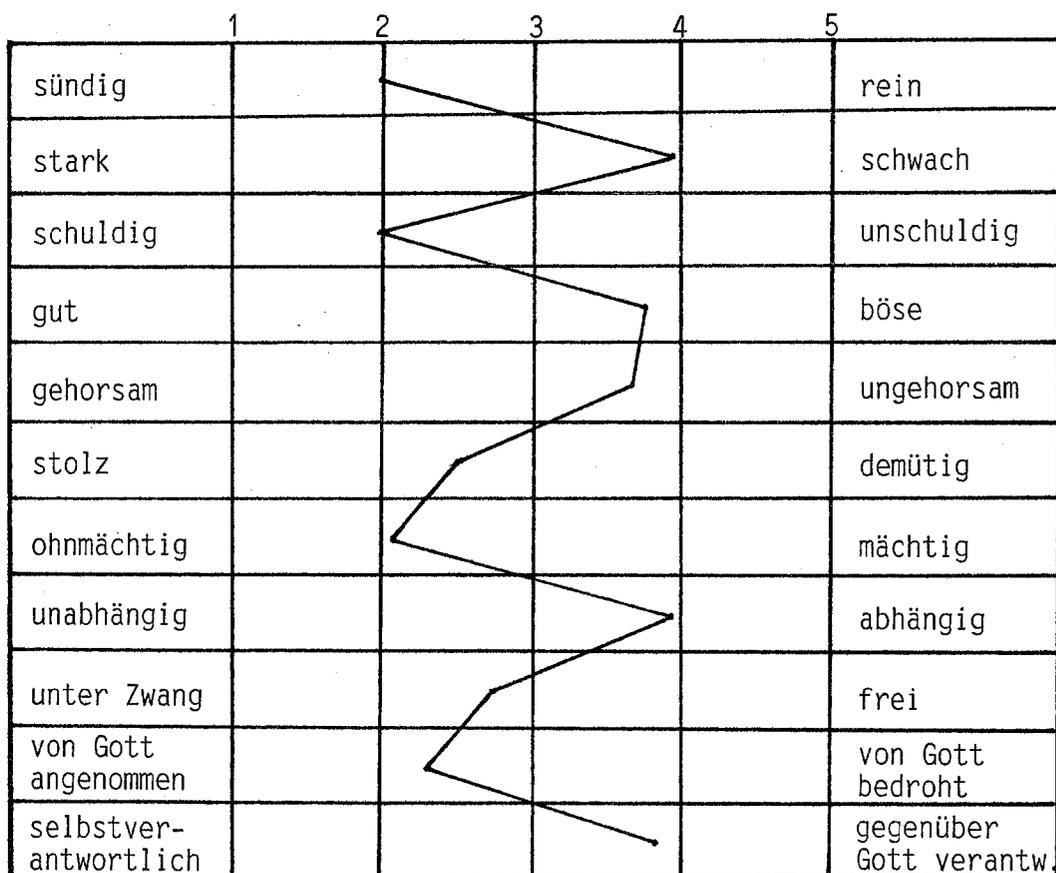
Item RS 12.5

X Haben Sie als Kind gelernt, daß es in schlimmen Situationen wichtig, ist, Gott um Hilfe zu bitten und auf ihn zu vertrauen?

- 85% der Frauen antworteten mit Ja
- 12% der Frauen antworteten mit Nein

Item RS 12.6

X Wie wurde Ihnen als Kind der Mensch beschrieben? Beantworten Sie diese Frage bitte in derselben Weise wie oben bei der Gottesbeschreibung.



Mittelwerte in Zahlen (von oben nach unten):

- |         |         |          |
|---------|---------|----------|
| (1) 2.0 | (5) 3.6 | (9) 2.7  |
| (2) 3.9 | (6) 2.5 | (10) 2.3 |
| (3) 2.0 | (7) 2.1 | (11) 3.8 |
| (4) 3.7 | (8) 3.9 |          |

Item RS 13.1

Können Sie Ihre damalige vorherrschende Grundstimmung beschreiben? \*

Grundstimmung der Probandinnen bis zum 6. Lebensjahr:

eingeschüchtert	15%	n=7
abhängig	13%	6
zurückgezogen	4%	2
fromm, gläubig	4%	2
fröhlich, selbstbewußt	8%	6
neugierig, interessiert	6%	3
auflehnend	4%	2
sonstiges	4%	2
weiß nicht	6%	3

X Grundstimmung der Probandinnen vom 6. bis 10. Lebensjahr:

eingeschüchtert	27%	n=13
abhängig	24%	12
zurückgezogen	12%	6
fromm, gläubig	8%	4
fröhlich, selbstbewußt	8%	4
neugierig, interessiert	6%	3
auflehnend	4%	2
sonstiges	4%	2
weiß nicht	6%	3

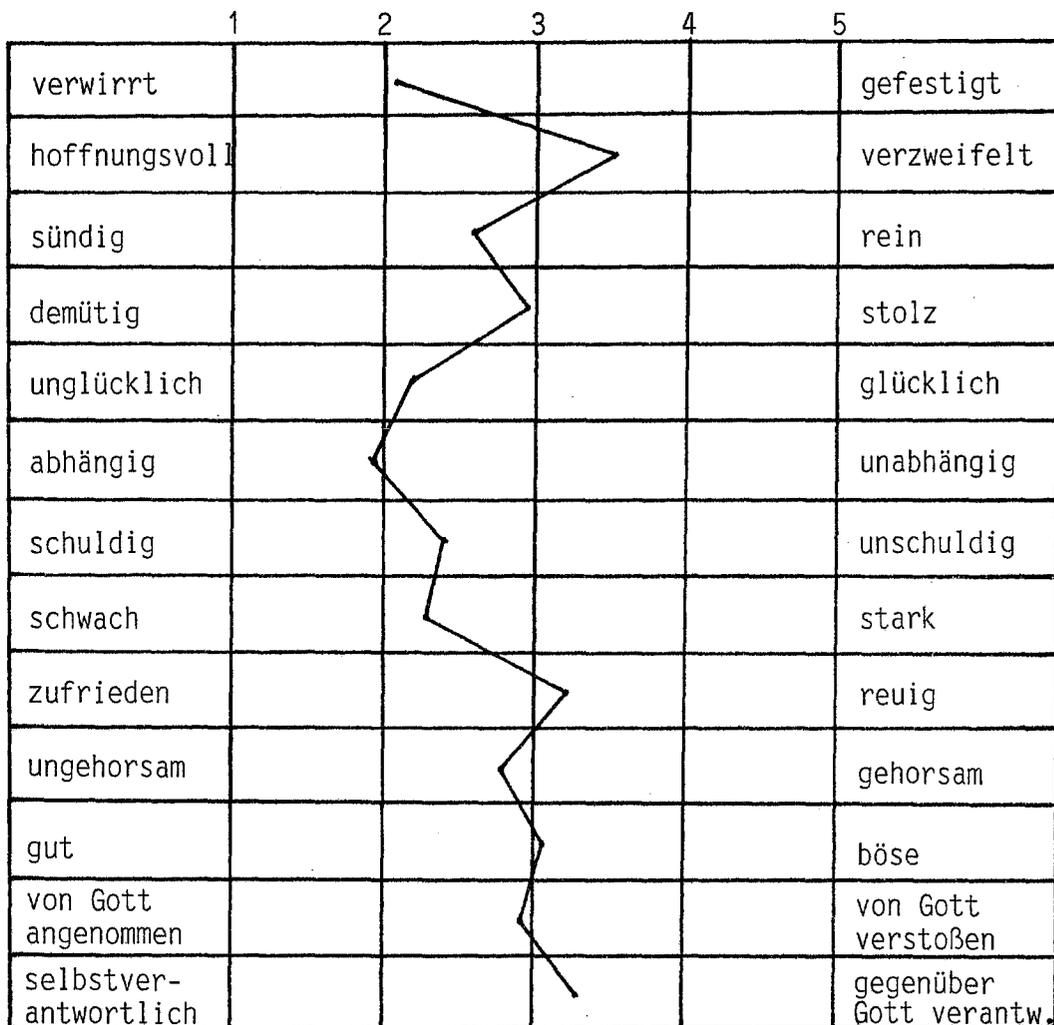
X Grundstimmung der Probandinnen ab dem 10. Lebensjahr:

eingeschüchtert	16%	n= 8
abhängig	30%	15
zurückgezogen	16%	8
fromm, gläubig	2%	1
fröhlich, selbstbewußt	4%	2
neugierig, interessiert	4%	2
auflehnend	12%	6
sonstiges	12%	6
weiß nicht	4%	2

Item RS 13.2



Wie haben Sie sich überwiegend als Kind gefühlt? Beantworten Sie diese Frage bitte in derselben Weise wie oben bei der Gottesbeschreibung.

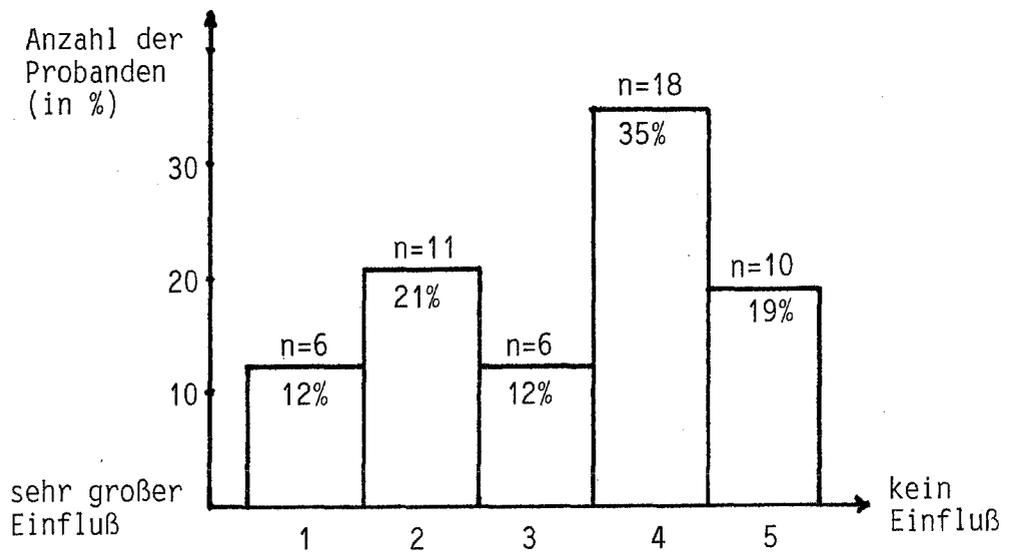


Mittelwerte in Zahlen (von oben nach unten):

- |         |          |          |
|---------|----------|----------|
| (1) 2.1 | (6) 1.9  | (11) 3.1 |
| (2) 3.5 | (7) 2.4  | (12) 2.9 |
| (3) 2.6 | (8) 2.3  | (13) 3.3 |
| (4) 2.9 | (9) 3.2  |          |
| (5) 2.2 | (10) 2.8 |          |

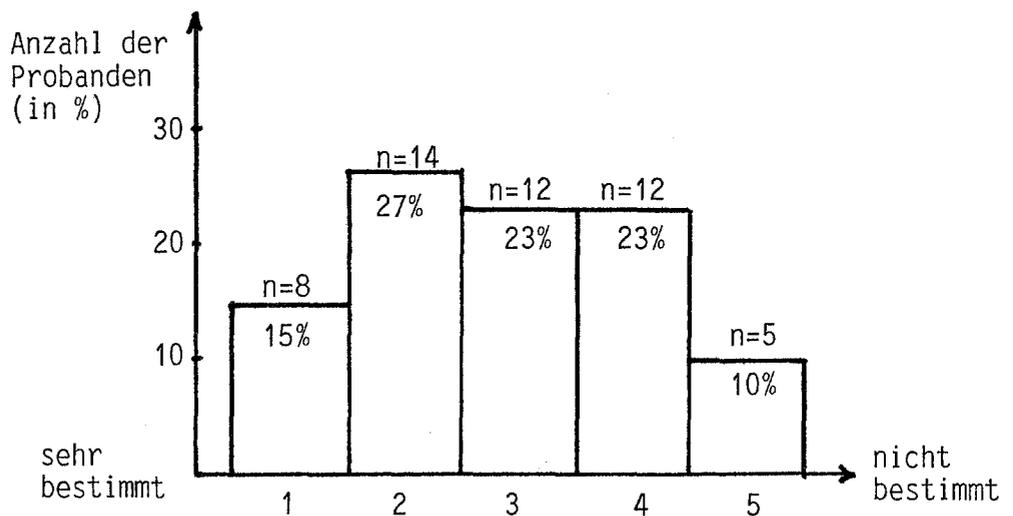
Item RS 13.3

X Wie groß ist nach Ihrer Schätzung der Einfluß Ihres kindlichen Menschenbildes auf Ihr Menschenbild heute?



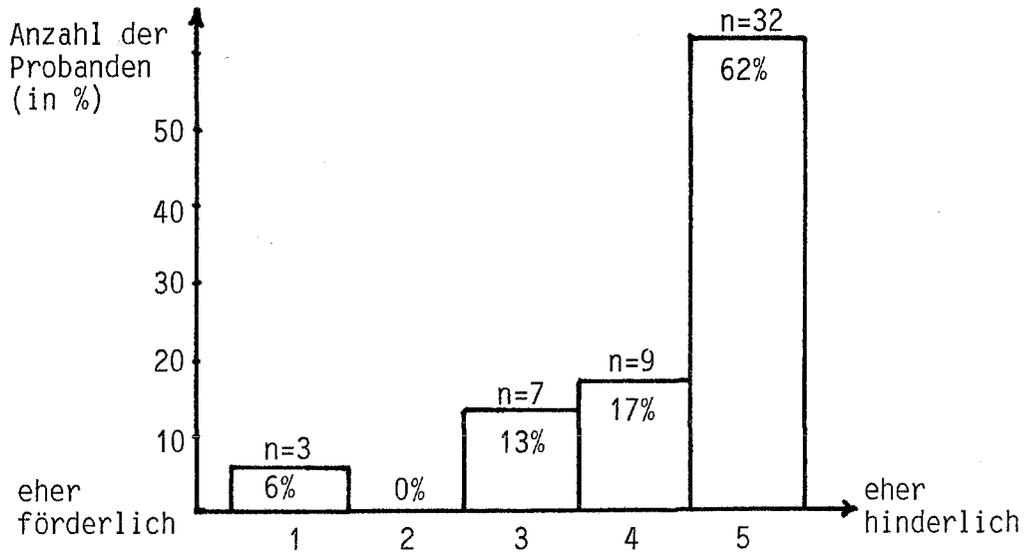
Item RS 13.4

X Wie stark, glauben Sie, ist Ihr heutiges Selbstbild bestimmt durch Ihr kindliches Selbstbild?



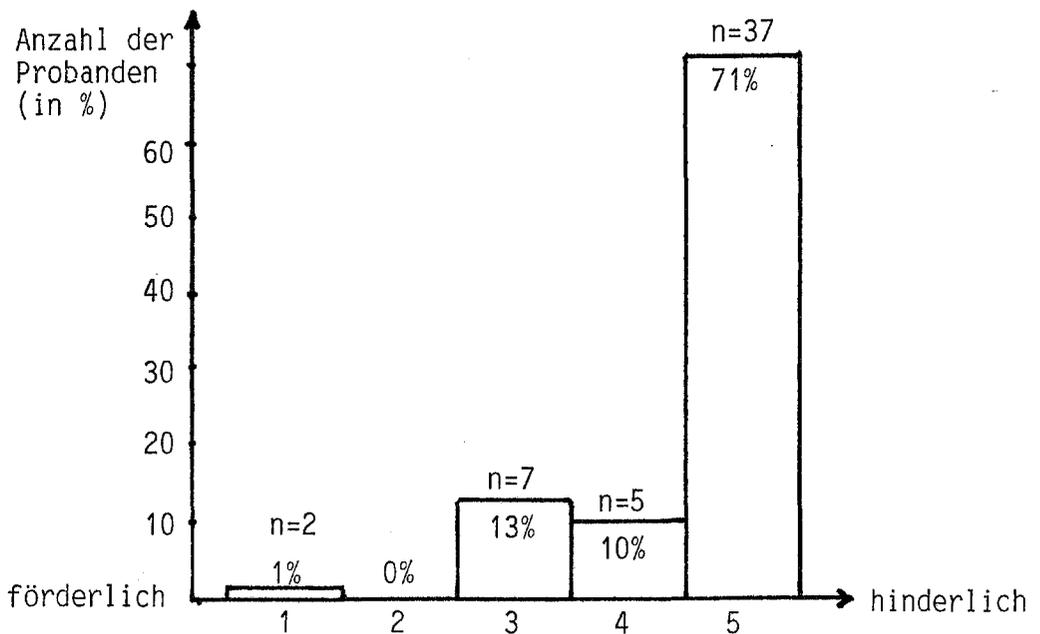
Item RS 13.5

X Würden Sie den Einfluß Ihrer kindlichen Gottesvorstellung, wie Sie sie oben beschrieben haben, als eher förderlich oder eher hinderlich für Ihre gesamte Entwicklung ansehen?



Item RS 13.6

X Würden Sie den Einfluß Ihrer gesamten religiösen Erziehung als eher förderlich oder eher hinderlich ansehen?



Item RS 14.1

X Was waren als Kind für Sie die größten Sünden? \*  
(Mehrfachantworten waren möglich)

Lügen	53%	n=27
Streiten	12%	6
Ungehorsam	29%	15
Fluchen	4%	2
Unkeuschheit	39%	20
Glaubenszweifel	8%	4
Stehlen	27%	14
Boshaftigkeit	12%	6
Nichteinhaltung rel. Riten	4%	2
Mangelnde Liebe zu den Eltern	24%	12
Egoismus	6%	3
Sonstiges	20%	10

Item RS 14.2

X Hatten Sie Angst vor Strafe, wenn Sie eine Sünde begangen hatten?

- 87% der Frauen antworteten mit Ja
- 12% der Frauen antworteten mit Nein

Item RS 14.3

X Wenn ja, von wem befürchteten Sie diese Strafe?

Folgende Verteilung ergab sich für die Probandinnen, die Item RS 14.2 mit "Ja" beantwortet hatten:

(Mehrfachantworten waren möglich)

Gott	40%	n=18
Vater	67%	30
Mutter	80%	36
sonstige Personen	22%	10

Item RS 14.4

> Ist Ihnen direkt mit Strafe gedroht worden?

Von den Probandinnen, die bei Item RS 14.2 "Ja" angekreuzt hatten, antworteten

- 78% mit Ja
- 22% mit Nein

Item RS 15.1

X Haben Sie a) gelernt und b) geglaubt, daß wegen der ersten Sünde von Adam und Eva, nämlich des Essens einer Frucht vom Baum der Erkenntnis im Paradiesgarten, von nun an alle Menschen mit der Erbsünde geboren werden?

Auf die Frage a) antworteten

- 69% der Frauen mit Ja
- 17% der Frauen mit Nein
- 13% der Frauen mit Weiß nicht

- ✗ Auf die Frage b) antworteten
- 19% der Frauen mit Ja
  - 56% der Frauen mit Nein
  - 25% der Frauen mit Weiß nicht

Item RS 15.2

- ✗ Haben Sie a) gelernt und b) geglaubt, daß deshalb alle Menschen eine Neigung haben Böses zu tun oder zu denken?

Auf die Frage a) antworteten

- 68% der Frauen mit Ja
- 20% der Frauen mit Nein
- 12% der Frauen mit Weiß nicht

Auf die Frage b) antworteten

- 33% der Frauen mit Ja
- 47% der Frauen mit Nein
- 20% der Frauen mit Weiß nicht

Item RS 15.3

- ✗ Glaubten Sie bei sich auch eine Neigung zum Bösen zu erkennen?
- 54% der Frauen antworteten mit Ja
  - 25% der Frauen antworteten mit Nein
  - 21% der Frauen antworteten mit Weiß nicht

Item RS 16

X Haben Sie a) gelernt und b) geglaubt, der Mensch und die Welt seien entstanden wie es in der Schöpfungsgeschichte steht?

Auf die Frage a) antworteten

- 85% der Frauen mit Ja
- 12% der Frauen mit Nein
- 4% der Frauen mit Weiß nicht

Auf die Frage b) antworteten

- 40% der Frauen mit Ja
- 40% der Frauen mit Nein
- 19% der Frauen mit Weiß nicht

Item RS 17

Wie haben Sie sich früher die Ungerechtigkeit der Welt erklärt? \*

Zufall/Schicksal	8%	n= 4
von Gott bewirkt	14%	7
Abfall von Gott/Teufel	8%	4
von einzelnen mächtigen Menschen bewirkt	4%	2
schlechte Natur des Menschen	38%	19
gesellschaftliche/historische Ursachen	6%	3
Sonstiges	8%	4
weiß nicht	12%	6

Item RS 18.1

X Haben Sie als Kind gelernt, daß Gott die Sünden der Menschen bestraft?

- 88% der Frauen antworteten mit Ja
- 10% der Frauen antworteten mit Nein
- 2% der Frauen antworteten mit Weiß nicht

Item RS 18.2

X Auf welche Weise? \*

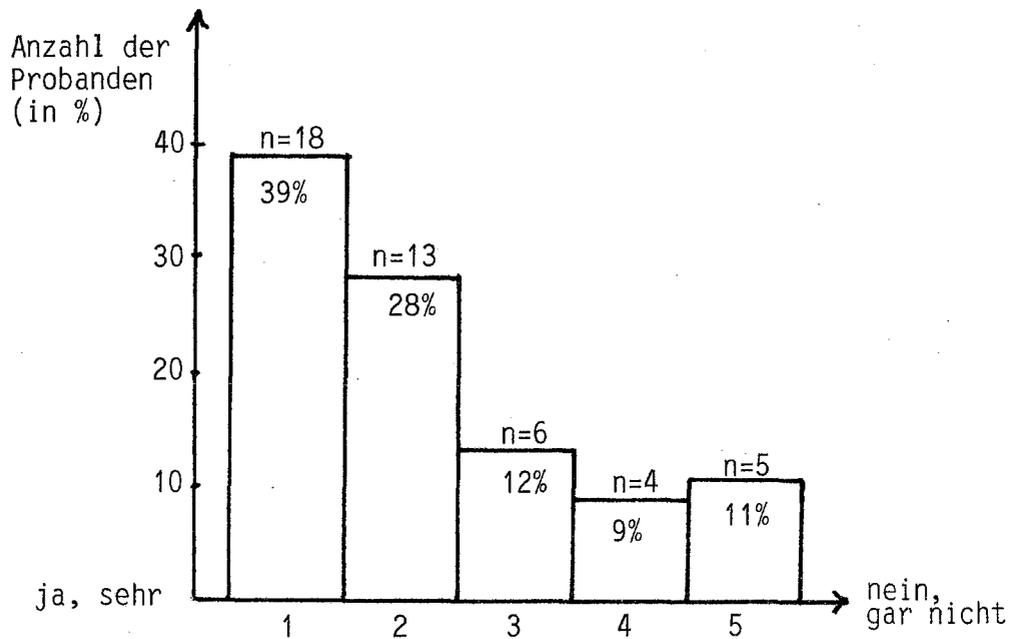
Folgende Antworten erhielten wir von den Probandinnen, die Item RS 18.1 mit "Ja" beantwortet hatten:

im Jenseits	20%	n= 9
kollektiv im Diesseits	24%	11
individuell im Diesseits	30%	14
im Diesseits und im Jenseits	20%	9
weiß nicht	7%	3

Item RS 18.3

✗ Hat Ihnen diese Vorstellung Angst gemacht?

Für die Probandinnen, die Item RS 18.1 mit "Ja" beantwortet hatten, ergab sich folgende Verteilung:



Item RS 18.4

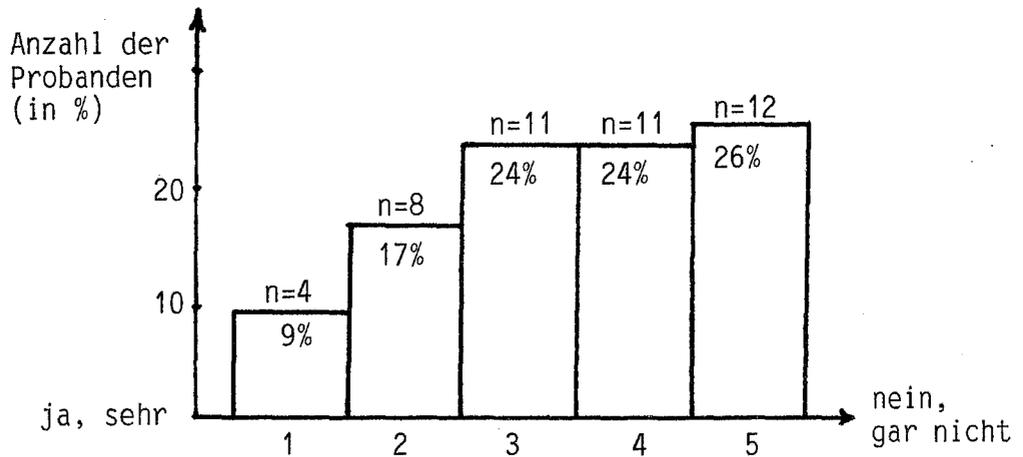
✗ Haben Sie als Kind gelernt, daß Gott den Menschen ihre Sünden vergibt und ihnen seine Gnade schenkt?

- 88% der Frauen antworteten mit Ja
- 6% der Frauen antworteten mit Nein
- 6% konnten sich nicht erinnern

Item RS 18.5

✗ Hat Sie das beruhigt bzw. Ihnen geholfen?

Für die Probandinnen, die Item RS 18.4 mit "Ja" beantwortet hatten, ergab sich folgende Verteilung:



Item RS 19.1

Haben Sie geglaubt, daß das Leben nach dem Tode weitergeht?

- 73% der Frauen antworteten mit Ja
- 15% der Frauen antworteten mit Nein
- 12% konnten sich nicht erinnern, ob sie das geglaubt hatten

Item RS 19.2

Wenn ja, wie haben Sie sich das vorgestellt? \*

Folgende Antworten erhielten wir von den Probandinnen, die Item RS 19.1 mit "Ja" beantwortet hatten:

(Mehrfachantworten waren möglich)

- 92% der befragten Frauen konnten sich überhaupt eine Vorstellung von einem Leben nach dem Tode machen (n=35)
- 68% hatten eine ganz konkrete Vorstellung vom Himmel bzw. der Hölle (n=26)
- 8% hatten unkonkrete positive Vorstellungen (n=3)
- 3% hatten unkonkrete negative Vorstellungen (n=1)
- 8% hatten unkonkrete neutrale Vorstellungen (n=3)
- 5% konnten keine Angaben machen (n=2)

Item RS 19.3

✓ Haben Sie als Kind gelernt, daß Ihre Seele nach dem Tode in die Hölle kommen könnte?

- 77% der Frauen antworteten mit Ja
- 17% der Frauen antworteten mit Nein
- 6% konnten sich nicht erinnern

Item RS 19.4

Haben Sie als Kind gelernt, daß Ihre Seele nach dem Tode ins Fegefeuer kommen könnte?

- 63% der Frauen antworteten mit Ja
- 29% der Frauen antworteten mit Nein
- 8% konnten sich nicht erinnern

Item RS 19.5

✗ Hat Ihnen das als Kind Angst gemacht?

Für die Probandinnen, die bei Item RS 19.3 oder Item RS 19.4 mit "Ja" geantwortet hatten, ergab sich folgende Verteilung:

fast durchgehend	9%	n= 4
häufig	17%	8
manchmal	30%	14
selten	23%	11
nie	21%	10

Item RS 20.1

✓ Haben Sie als Kind gelernt, daß die Frau dem Manne untertan zu sein hat?

- 69% der Frauen antworteten mit Ja
- 23% der Frauen antworteten mit Nein
- 8% der Frauen konnten sich nicht erinnern

Item RS 20.2

✗ Wenn ja, wie haben Sie dies empfunden?

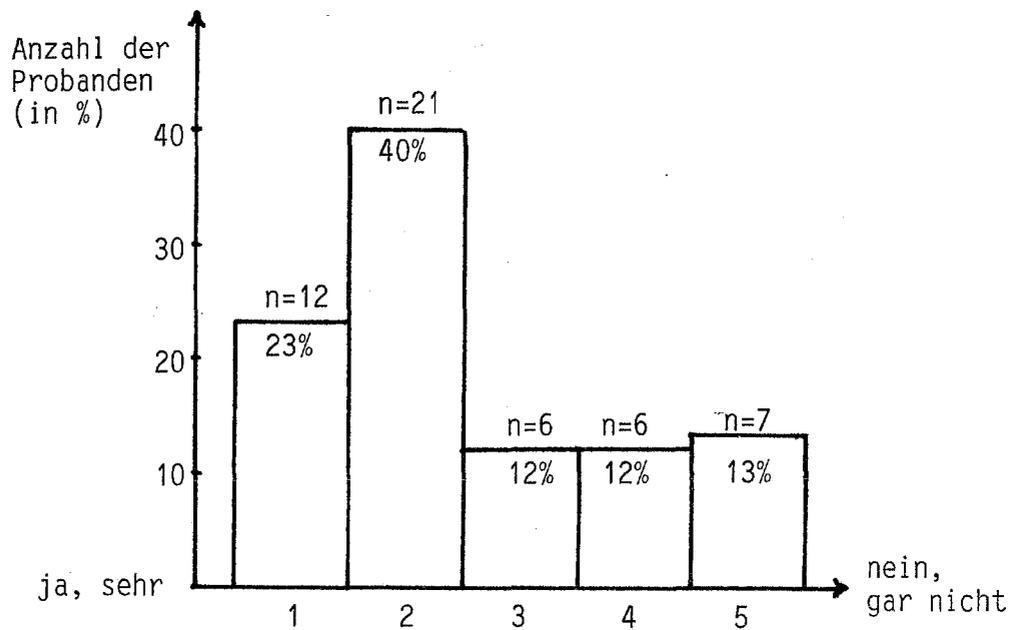
Folgende Verteilung erhielten wir für die Probandinnen, die Item RS 20.1 mit "Ja" beantwortet hatten:

(Mehrfachantworten waren möglich)

ungerecht	78%	n=28
gerecht	0%	0
naturgegeben	33%	12
nicht naturgegeben	8%	3

Item RS 20.3

Ist Ihnen speziell vermittelt worden, daß Frauen im allgemeinen weniger intelligent seien als Männer?



Item RS 20.4

Haben Sie das geglaubt?

Von den Probandinnen, die Item RS 20.3 mit 1, 2, 3 oder 4 beantwortet hatten, antworteten hier

- 47% mit Ja
- 27% mit Nein
- 22% mit Weiß nicht

Item RS 20.5

Wenn ja, wie hat sich dies auf Sie selbst ausgewirkt? \*

Von den Probandinnen, die Item RS 20.4 mit "Ja" beantwortet hatten, wurden folgende Auswirkungen genannt:

(Mehrfachantworten waren möglich)

Positive Auswirkungen auf den Leistungsbereich	24%	n= 5
Negative Auswirkungen auf den Leistungsbereich	57%	12
Positive Auswirkungen auf persönliche Beziehungen	5%	1
Negative Auswirkungen auf persönliche Beziehungen	24%	5
Positive Auswirkungen auf Grundstimmung und Selbstbewußtsein	10%	2
Negative Auswirkungen auf Grundstimmung und Selbstbewußtsein	71%	15

Item RS 20.6

Haben Sie in Ihrer religiösen Erziehung gelernt, daß es Bestimmung der Frau sei, die Kinder aufzuziehen und den Haushalt zu führen?

- 71% der Frauen antworteten mit Ja
- 19% der Frauen antworteten mit Nein
- 10% konnten sich nicht erinnern

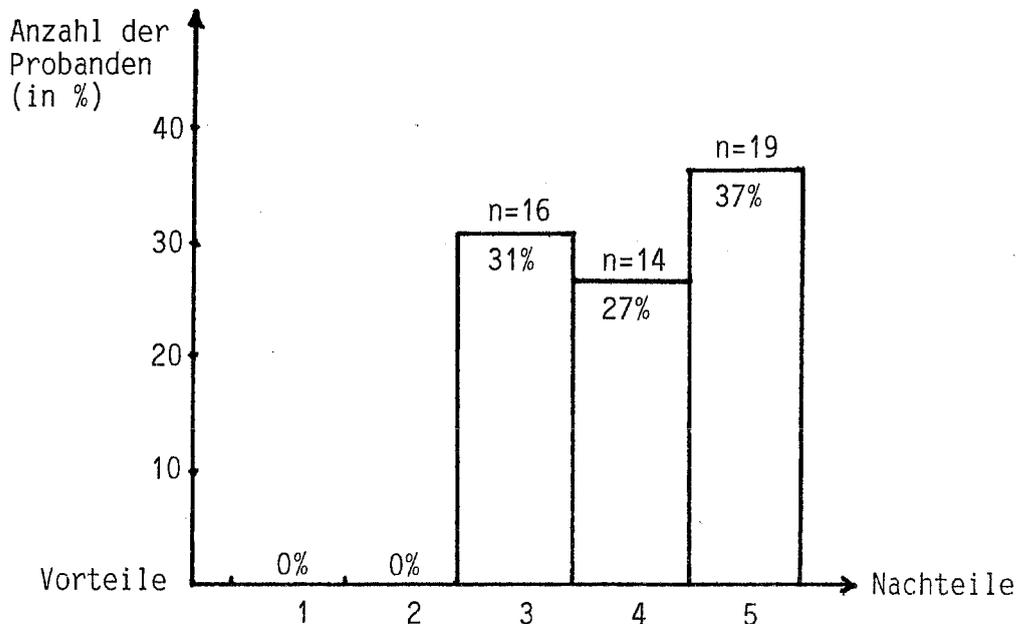
Item RS 20.7

Hatten Sie gegengeschlechtliche Geschwister?

- 58% der Frauen antworteten mit Ja
- 42% der Frauen antworteten mit Nein

Item RS 20.8

X Würden Sie sagen, daß Sie im allgemeinen eher Vorteile oder eher Nachteile im Vergleich zum anderen Geschlecht aufgrund der religiösen Erziehung gehabt haben?



Item RS 21.1

X Haben Sie im Zusammenhang mit Ihrer religiösen Erziehung etwas über das Thema Sexualität gehört?

- 62% der Frauen antworteten mit Ja
- 38% der Frauen antworteten mit Nein

Item RS 21.2

X Wenn ja, welche Auffassung wurde Ihnen dabei vermittelt? \*

Von den Probandinnen, die bei Item RS 21.1 "Ja" angekreuzt hatten, kamen folgende Antworten:

(Mehrfachnennungen waren möglich)

- 16% der Probandinnen wurde vermittelt, daß das Thema Sexualität tabu sei (n=5)
- 63% der Probandinnen wurde die Sexualität als Sünde, als schmutzig und schlecht dargestellt (n=20)
- 38% wurde vermittelt, daß Sexualität nur in der Ehe erlaubt sei (n=12)
- 22% wurde vermittelt, daß die Sexualität eine heilige Pflicht in der Ehe sei (n=7)
- 3% lernten, daß Sexualität etwas Natürliches sei (n=1)

Item RS 21.3

X Wenn nein, welche Auffassung wurde Ihnen ansonsten vermittelt? \*

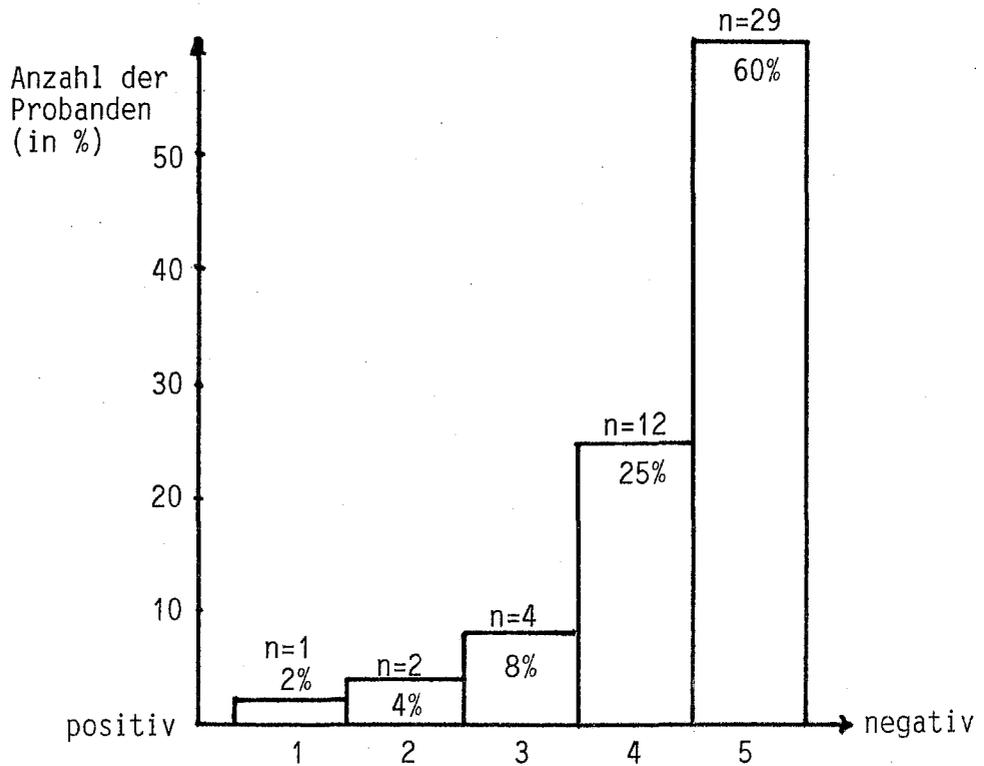
Von den Probandinnen, die bei Item RS 21.1 "Nein" angekreuzt hatten, wurden folgende Antworten gegeben:

(Mehrfachantworten waren möglich)

- 45% der Probandinnen wurde vermittelt, daß das Thema Sexualität tabu sei (n=9)
- 45% der Probandinnen wurde die Sexualität als Sünde, als schmutzig und schlecht dargestellt (n=9)
- 15% wurde vermittelt, daß Sexualität nur in der Ehe erlaubt sei (n=3)
- 15% der Probandinnen wurde vermittelt, daß die Sexualität eine heilige Pflicht in der Ehe sei (n=3)
- 5% lernten, daß Sexualität etwas Natürliches sei (n=1)
- 5% der Probandinnen wurde die Sexualität als etwas Positives vermittelt (n=1)

Item RS 21.4

X Waren diese Auffassungen grundsätzlich eher positiv oder eher negativ?



Item RS 21.5

X Durch wen wurde Ihnen diese Auffassung vermittelt?  
(Mehrfachantworten waren möglich)

Vater	37%	n=19
Mutter	90%	46
Pfarrer	31%	16
Religionslehrer	29%	15
Großeltern	16%	8
Lehrer	6%	3
Verwandte	4%	2
Freunde	2%	1
sonstige Personen	2%	1

Item RS 21.6

X Haben Sie als Jugendlicher mit Ihren Eltern über sexuelle Themen gesprochen?

oft	8%	n= 4
manchmal	10%	5
selten	31%	16
nie	52%	27

Item RS 21.7

X Wie war die Einstellung Ihrer Eltern zur Sexualität Jugendlicher? \*

Einstellung des Vaters:

positiv	2%	n= 1
negativ	75%	39
neutral	5%	2
tabu	13%	7
weiß nicht	2%	1

Einstellung der Mutter:

positiv	2%	n= 1
negativ	79%	41
neutral	6%	3
tabu	12%	6
weiß nicht	2%	1

Item RS 21.8

✓ Haben Sie sich als Kind schuldig gefühlt bei  
Sexuellen Gedanken und Phantasien:

ja	69%	n=36
nein	6%	3
weiß nicht	12%	6
kam nicht vor	13%	7

✓ Selbstbefriedigung:

ja	52%	n=27
nein	8%	4
weiß nicht	13%	7
kam nicht vor	27%	14

✓ Doktorspielen:

ja	60%	n=30
nein	10%	5
weiß nicht	15%	8
kam nicht vor	15%	8

Item RS 21.9

Haben Sie sich als Jugendlicher schuldig gefühlt bei

✓ Sexuellen Gedanken und Phantasien

ja	58%	n=30
nein	29%	15
weiß nicht	8%	4
kam nicht vor	6%	3

✗ Selbstbefriedigung

ja	58%	n=30
nein	17%	9
weiß nicht	4%	2
kam nicht vor	21%	11

✗ Petting

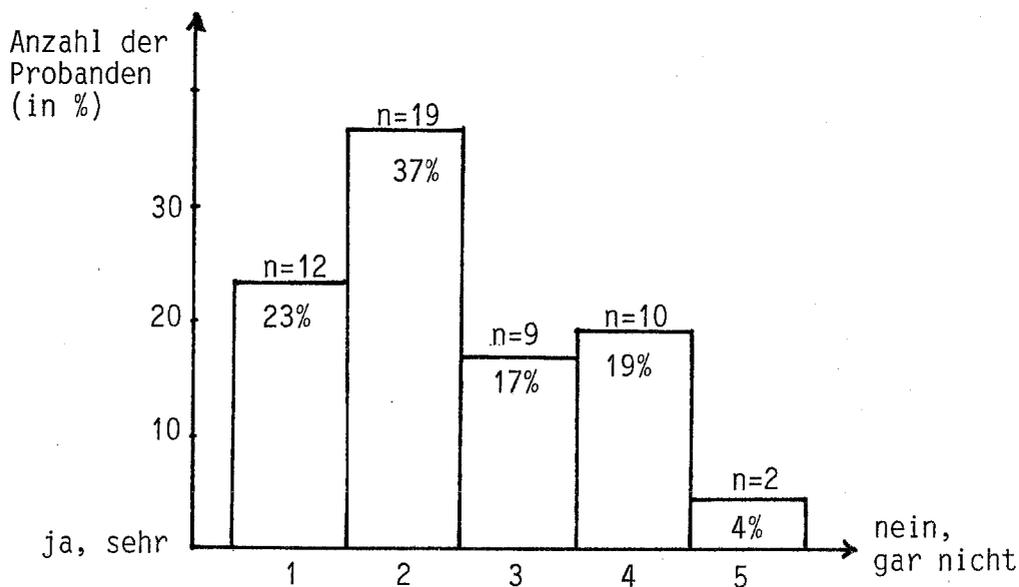
ja	51%	n=26
nein	25%	13
weiß nicht	4%	2
kam nicht vor	20%	10

✗ Erstem Geschlechtsverkehr

ja	45%	n=23
nein	31%	16
weiß nicht	6%	3
kam nicht vor	18%	8

Item RS 21.10

X Meinen Sie, daß die Auffassung von Sexualität, die Ihnen vermittelt wurde, Sie auch heute noch beeinflußt?



Item RS 21.11

X Haben Sie als Jugendlicher im Rahmen Ihrer religiösen Erziehung gelernt, daß es eine Sünde sei, Verhütungsmittel zu gebrauchen?

- 29% der Frauen antworteten mit Ja
- 60% der Frauen antworteten mit Nein
- 12% konnten sich nicht erinnern

Item RS 21.12

X Was haben Sie bezüglich dieser Sünde gedacht bzw. empfunden? \*

Von den Probanden, die Item RS 21.11 mit "Ja" beantwortet hatten, wurden folgende Gedanken und Gefühle genannt:

- 20% der Probandinnen gaben an, daß dies Konflikte bei ihnen verursacht habe (n=3)
- 7% standen der angeblichen Sünde gleichgültig gegenüber (n=1)
- 20% fanden den Gedanken, Verhütungsmittel als Sünde zu bezeichnen abwegig (n=3)
- 27% der Probandinnen haben dies akzeptiert (n=4)
- 27% haben es nicht akzeptiert (n=4)

Item RS 21.13

X Haben Sie als Jugendlicher im Rahmen Ihrer religiösen Erziehung gelernt, daß es eine Sünde sei, vor- und außerehelichen Geschlechtsverkehr auszuüben?

- 60% der Frauen antworteten mit Ja
- 33% der Frauen antworteten mit Nein
- 8% konnten sich nicht erinnern

Item RS 21.14

X Haben Sie sich an dieses Verbot gehalten?

Von den Probandinnen, die Item RS 21.13 mit "Ja" beantwortet hatten, antworteten hier

- 39% mit Ja
- 61% mit Nein

Item RS 21.15

X Hat dies Konflikte bei Ihnen verursacht?

Von den Probandinnen, die Item RS 21.3 mit "Ja" beantwortet hatten, antworteten hier

- 74% mit Ja
- 26% mit Nein

Item RS 21.16

X Wenn ja, können Sie diese Konflikte genauer beschreiben? \*

Von den Probandinnen, die Item RS 21.15 mit "Ja" beantwortet hatten, wurden folgende Konflikte genannt:

(Mehrfachantworten waren möglich)

Schuldgefühle	52%	n=12
Gehemmtheit/Kontaktprobleme	30%	n= 7
Ersatzbefriedigung, Onanie	9%	2
Enthaltsamkeit bis zur Ehe	9%	2
Sonstiges	9%	2

Item RS 22

Welche Haltung hatten Sie gegenüber a) Christen anderer Konfessionen bzw. b) Nichtgläubigen?

(Mehrfachantworten waren möglich)

Die Probandinnen nannten folgende Gefühle gegenüber Christen anderer Konfessionen:

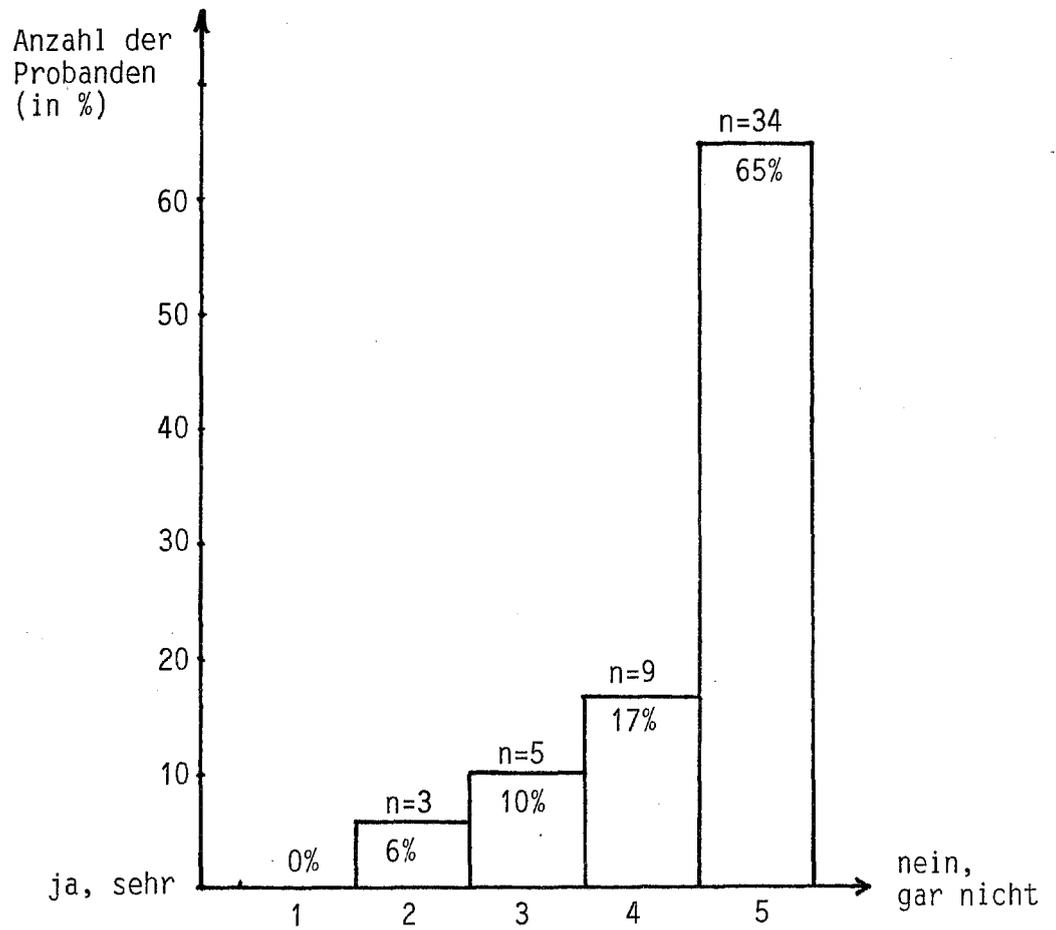
Neugier	54%	n=28
Geringschätzung	33%	17
Feindseligkeit	6%	3
Neid	21%	11
Gleichgültigkeit	23%	12
Mitleid	13%	7
Bewunderung	12%	6
Unheimliches Gefühl	10%	5
Toleranz/Akzeptanz	4%	2

Gegenüber Nichtgläubigen hatten die Probandinnen folgende Haltung:

Neugier	63%	n=33
Geringschätzung	10%	5
Feindseligkeit	4%	2
Neid	10%	5
Gleichgültigkeit	8%	4
Mitleid	17%	9
Bewunderung	21%	11
Unheimliches Gefühl	31%	16
Fremdheit	4%	2
Toleranz/Akzeptanz	4%	2
Solidarität	2%	1
ich kannte keine	2%	1

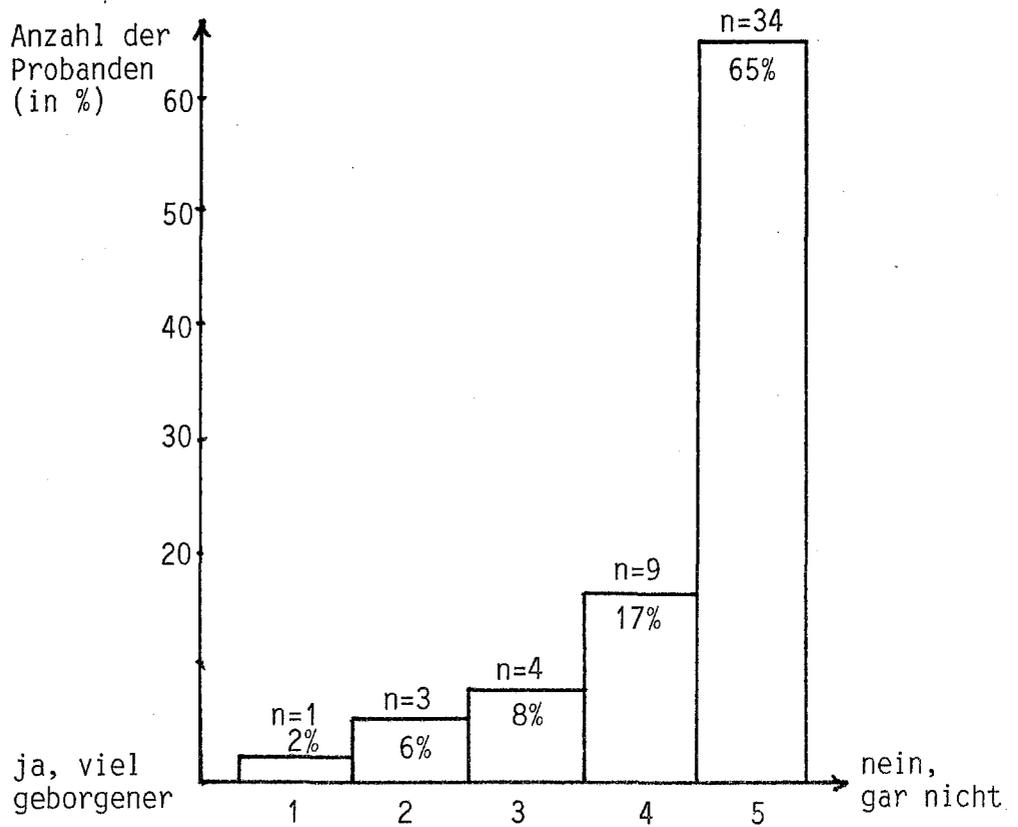
Item RS 23.1

✗ Meinen Sie, daß Ihre religiöse Erziehung Ihnen damals geholfen hat, besser mit Krisensituationen zurechtzukommen?



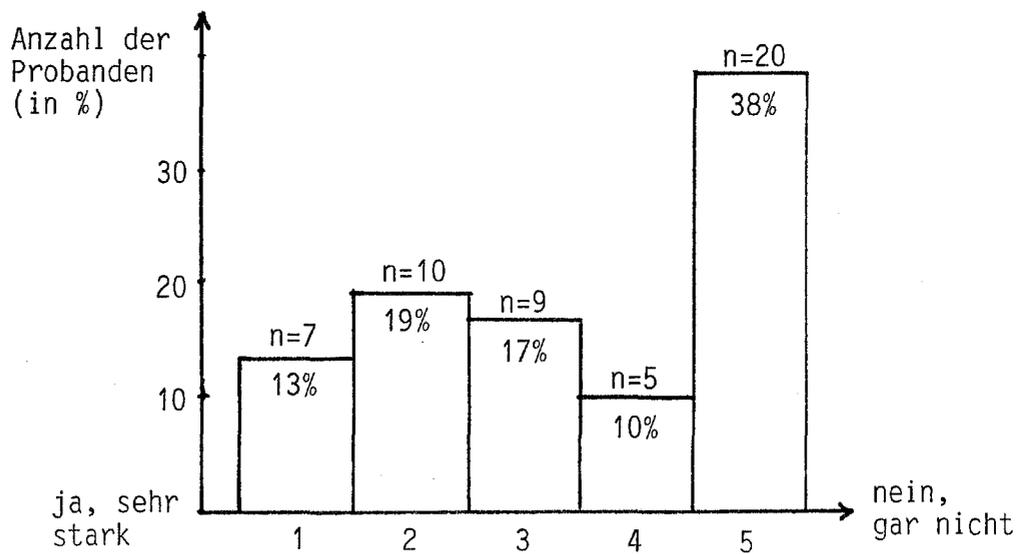
Item RS 23.2

X Fühlten Sie sich durch Ihren Glauben geborgener als heute?



Item RS 23.3

Hatten Sie damals das Gefühl, weniger für Ihr Denken und Handeln verantwortlich zu sein als heute?



### 3. Die Abwendung von der Religion

#### Item AP 1

Woran machten sich bei Ihnen hinsichtlich Religion und Kirche  
die ersten Zweifel fest?

(Mehrfachantworten waren möglich)

Glaubensinhalte	77%	n=40
religiöse Handlungen	38%	20
Verhalten religiöser Erziehungspersonen	54%	28
Kirchenpolitik	37%	19
Sonstiges	8%	4
weiß nicht	2%	1

#### Item AP 2.1.1

An welchen Glaubensinhalten machten sich ihre ersten Zweifel  
genau fest? \*

Folgende Antworten erhielten wir von den Probanden, die  
Item AP 1 mit "Glaubensinhalte" beantwortet hatten:

(Mehrfachantworten waren möglich)

- 47% der Frauen äußerten ihre Zweifel an den Fähigkeiten  
und Eigenschaften Gottes (n=19)
- 42% hatten Zweifel bezüglich Inhalten aus dem Alten  
Testament (z.B. Schöpfungsgeschichte) (n=17)
- 37% hatten Zweifel bezüglich Inhalten aus dem Neuen  
Testament (n=15)
- 25% gaben die kirchlichen Dogmen als Anlaß zu ersten  
Zweifeln an (n=10)

- 5% nannten Geschichten und Legenden von Heiligen unter der näheren Beschreibung der Glaubensinhalte, die ihre ersten Zweifel ausgelöst hatten (n=2)
- 15% nannten die kirchliche Moral als Auslöser für ihre Zweifel (n=6)
- 8% der Probanden gaben sonstige Antworten, z.B. den Unterschied zwischen evangelischen und katholischen Inhalten, Exorzismus (n=3)

Item AP 2.1.2

Wie alt waren Sie damals? \*

Folgende Altersverteilung ergab sich für die Probanden, die Item AP 1 mit "Glaubensinhalte" beantwortet hatten:

Alter, in dem die ersten Zweifel ausgelöst wurden (in Jahren)	Anzahl der Probandinnen
4	1 (3%)
5	2 (5%)
6	1 (3%)
8	3 (8%)
9	5 (13%)
10	1 (3%)
11	1 (3%)
12	10 (25%)
13	5 (13%)
14	1 (3%)
15	4 (10%)
16	2 (5%)
19	1 (3%)
20	1 (3%)
21	1 (3%)
26	1 (3%)

Item AP 2.1.3

Können Sie kurz die Situation beschreiben, in der diese Zweifel ausgelöst wurden? \*

Die Probanden, die Item AP 1 mit "Glaubensinhalte" beantwortet hatten, gaben folgende Situationen an: <sup>1</sup>

- 17% der Probandinnen hatten die Zweifel in emotional belastenden Situationen (n=7)
- 1% gaben emotional befreiende Situationen an (n=1)
- 32% empfanden die Zweifel in Situationen, in denen sie einen Wissenszuwachs zu verzeichnen hatten (n=13)
- 17% Situationen, in denen sich der Einfluß anderer Personen bemerkbar machte (n=7)
- 12% Wahrnehmung von Krieg, Elend und Unrecht ausschlaggebend für die Zweifel (n=5)
- 22% gaben sonstige Situationen an, z.B. Religionsunterricht; Zweifel bei der Konfrontation mit Bibel-inhalten, Situationen im Zusammenhang mit der Judenverfolgung, die Konfirmation, bei der das Ver-spüren des Heiligen Geistes vermißt wurde, Situ-ationen, in denen den Probandinnen die Widersprüch-lichkeiten bezüglich der Person Gottes bewußt wurden, d.h. entweder Zweifel an seiner Allmäch-tigkeit oder an seiner Gerechtigkeit (n=9)
- 5% konnten keine spezielle Situation angeben (n=2)

<sup>1</sup> Mehrfachantworten waren möglich

Item AP 2.1.4

Was haben Sie in dieser Situation bzw. danach empfunden?

Von den Probanden, die bei Item AP 1 "Glaubensinhalte" angekreuzt hatten, wurden folgende Gefühle angegeben:

(Mehrfachantworten waren möglich)

Schuldgefühle	20%	n=8
Angst	17%	7
Wut/Ärger	22%	9
Verlassenheit	12%	5
Enttäuschung	20%	8
Erleichterung/Befreiung	37%	15
Trauer/Depression	2%	1
Verunsicherung/Verwirrung	50%	20
Sonstiges (Verachtung, Mißtrauen, Stolz auf Verbotsübertretg.)	15%	6

Item AP 2.2.1

An welchen religiösen Handlungen machten sich Ihre ersten Zweifel genau fest? \*

Von den Probanden, die bei Item AP 1 mit "religiöse Handlungen" geantwortet hatten, wurden angegeben:

(Mehrfachantworten waren möglich)

Teilnahme am Gottesdienst	75%	n=15
Taufe	0%	0
Beichte	25%	5
Hochzeit	0%	0
Beerdigung	5%	1
Kommunion/Konfirmation	20%	4
Gebet	10%	2
Waffenweihe	10%	2
Sonstiges	10%	2

Item AP 2.2.2

Wie alt waren Sie damals? \*

Folgende Altersverteilung ergab sich für die Probandinnen, die Item AP 2.1 mit "religiöse Handlungen" beantwortet hatten:

Alter, in dem die ersten Zweifel ausgelöst wurden (in Jahren)	Anzahl der Probandinnen
6	1 (5%)
9	3 (15%)
10	3 (15%)
11	2 (10%)
12	4 (20%)
13	3 (15%)
14	2 (10%)
18	1 (5%)
20	1 (5%)

Item AP 2.2.3

Was haben Sie in dieser Situation bzw. danach empfunden?

Die Probandinnen, die bei Item AP 1 "religiöse Handlungen" angekreuzt hatten, gaben folgende Gefühle an :  
(Mehrfachantworten waren möglich)

Schuldgefühle	40%	n=8
Angst	20%	4
Wut/Ärger	30%	6
Verlassenheit	10%	2
Enttäuschung	15%	3
Erleichterung/Befreiung	15%	3
Trauer/Depression	0%	0
Verunsicherung/Verwirrung	45%	9
Sonstiges (Verachtung, Neugier, Angewidertsein)	15%	3

Item AP 2.3.1

An welchen Verhaltensweisen machten sich Ihre Zweifel genau fest? \*

Folgende Verteilung ergab sich für die Probanden, die bei Item AP 1 "Verhalten religiöser Erziehungspersonen" angekreuzt hatten:

(Mehrfachantworten waren möglich)

- 39% der Probandinnen nannten die Doppelmoral der Erziehungspersonen (n=11)
- 42% hatten die ersten Zweifel aufgrund sadistischen Verhaltens von seiten der Erziehungspersonen (n=12)
- 21% der Frauen nannten ungleiche Behandlung durch diese Personen (n=6)
- 17% begannen zu zweifeln aufgrund von Intoleranz und Unwissenheit von religiösen Erziehungspersonen (n=5)
- 25% der Probandinnen nannte sonstige Verhaltensweisen, z.B. Materialismus und Sexualfeindlichkeit (n=7)

Item AP 2.3.2

Wie alt waren Sie damals? \*

Für die Probandinnen, die Item AP 1 mit "Verhalten religiöser Erziehungspersonen" angekreuzt hatten, ergab sich folgende Altersverteilung:

Alter, in dem die ersten Zweifel ausgelöst wurden (in Jahren)	Anzahl der Probandinnen
4	2 (7%)
5	2 (7%)
6	4 (14%)
7	3 (11%)
8	1 (4%)

Alter, in dem die ersten Zweifel ausgelöst wurden (in Jahren)	Anzahl der Probandinnen
9	1 (4%)
10	3 (11%)
11	3 (11%)
12	2 (7%)
13	1 (4%)
14	2 (7%)
15	2 (7%)
16	1 (4%)
22	1 (4%)
42	1 (4%)

Item AP 2.3.3

Was haben Sie in dieser Situation bzw. danach empfunden?

Von den Probanden, die bei Item AP 1 "Verhalten religiöser Erziehungspersonen" angekreuzt hatten, wurden folgende Gefühle genannt:

(Mehrfachantworten waren möglich)

Schuldgefühle	10%	n= 3
Angst	17%	5
Wut/Ärger	57%	16
Verlassenheit	10%	3
Enttäuschung	42%	12
Erleichterung/Befreiung	7%	2
Trauer/Depression	0%	0
Verunsicherung/Verwirrung	53%	15
Sonstiges (Verachtung, Ekel, Mißtrauen)	14%	4

Item AP 2.4.1

An welchen Punkten der Kirchenpolitik machten sich Ihre ersten Zweifel fest? \*

Folgende Punkte wurden von den Probandinnen genannt, die bei Item AP 1 "Kirchenpolitik" angekreuzt hatten:

(Mehrfachnennungen waren möglich)

- 21% der Probandinnen bekamen Zweifel aufgrund der Führung und Unterstützung von Kriegen durch die Kirche (n=4)
- 15% nannten die Unterstützung rechter Diktaturen durch die Kirche (n=3)
- 10% zweifelten bei der Wahrnehmung von Unterdrückung und Verfolgung anderer Meinungen durch die Kirche (n=2)
- 21% bekamen Zweifel durch die Finanzpolitik und Gewinnsucht der Kirche (n=4)
- 52% nannten die Sexualpolitik der Kirche (n=10)
- 5% zweifelten aufgrund der Einmischung der Kirche ins öffentliche Leben (n=1)
- 26% der Probandinnen nannten sonstige Punkten (n=5)

Item AP 2.4.2

Wie alt waren Sie damals? \*

Bei den Probanden, die bei Item AP 1 "Kirchenpolitik" angekreuzt hatten, ergab sich folgende Altersverteilung:

Alter, in dem die ersten Zweifel ausgelöst wurden (in Jahren)	Anzahl der Probandinnen
8	1 (5%)
11	1 (5%)
12	2 (11%)
13	3 (16%)
14	2 (11%)
15	1 (5%)
17	3 (16%)
18	3 (16%)
22	1 (5%)

Item AP 2.4.3

Was haben Sie in dieser Situation bzw. danach empfunden?

Von den Probanden, die bei Item AP 1 "Kirchenpolitik" angekreuzt hatten, wurden folgende Gefühle genannt:

(Mehrfachantworten waren möglich)

Schuldgefühle	21%	n= 4
Angst	5%	1
Wut/Ärger	57%	11
Verlassenheit	5%	1
Enttäuschung	15%	3
Erleichterung/Befreiung	15%	3
Trauer/Depression	0%	0
Verunsicherung/Verwirrung	21%	4
Sonstiges (Abneigung)	5%	1

Item AP 3.1

Woran machten sich Ihre ersten Zweifel bezüglich Gott fest?

(Mehrfachantworten waren möglich)

an seiner Existenz	59%	n=29
an seinen Fähigkeiten	55%	27
an seinen Eigenschaften	47%	23
an sonstigem	2%	1

Item AP 3.3

Wie alt waren Sie, als diese Zweifel aufkamen? \*

Alter, in dem die ersten Zweifel aufkamen (in Jahren)	Anzahl der Probandinnen
4	1 (2%)
5	2 (4%)
6	3 (6%)
7	2 (4%)
8	3 (6%)
9	4 (8%)
10	3 (6%)
11	1 (2%)
12	4 (8%)
13	7 (15%)
14	3 (6%)
15	6 (13%)
16	2 (4%)
17	2 (4%)
18	1 (2%)
19	1 (2%)
20	1 (2%)
21	1 (2%)
26	1 (2%)

Item AP 3.4

Gab es eine spezielle Situation, die diese Zweifel ausgelöst hat?

- 50% der befragten Frauen antworteten mit Ja
- 50% der befragten Frauen antworteten mit Nein

Item AP 3.5

Welche Situation war das? \*

Von den Probandinnen, die Item AP 3.4 mit "Ja" beantwortet hatten, wurden folgende Situationen genannt:

(Mehrfachantworten waren möglich)

- 21% der Probandinnen gaben emotional belastende Situationen an (n=5)
- 13% nannten emotional befreiende Situationen (n=3)
- 21% gaben Situationen als Auslöser für den Zweifel an, in denen sie eine Wissenserweiterung erlebten (n=5)
- 26% gaben Situationen an, in denen der Einfluß anderer Personen ausschlaggebend war (n=5)
- 13% nannten die Wahrnehmung von Elend, Krieg und Unrecht (n=3)
- 21% gaben sonstige Situationen an, z.B. Situationen, in denen die Machtlosigkeit des Gottes erfahren wurde, die Allmächtigkeit und Allwissenheit angezweifelt wurde (n=5)

Item AP 3.6

Was haben Sie empfunden, als Sie diese Zweifel wahrnahmen?

Schuldgefühle	19%	n= 9
Angst	25%	12
Wut/Ärger	19%	8
Verlassenheit	25%	11
Enttäuschung	29%	14
Erleichterung/Befreiung	33%	16
Trauer/Depression	6%	3
Verunsicherung/Verwirrung	33%	16
Sonstiges (Interesse, Bestätigung der eigenen Meinung)	6%	3

Item AP 4.1

Erinnern Sie sich an Enttäuschungen, die Ihnen "durch Gott zuteil wurden"?

- 73% der Frauen antworteten mit Ja
- 27% der Frauen antworteten mit Nein

Item AP 4.2

Welcher Art waren diese Enttäuschungen?

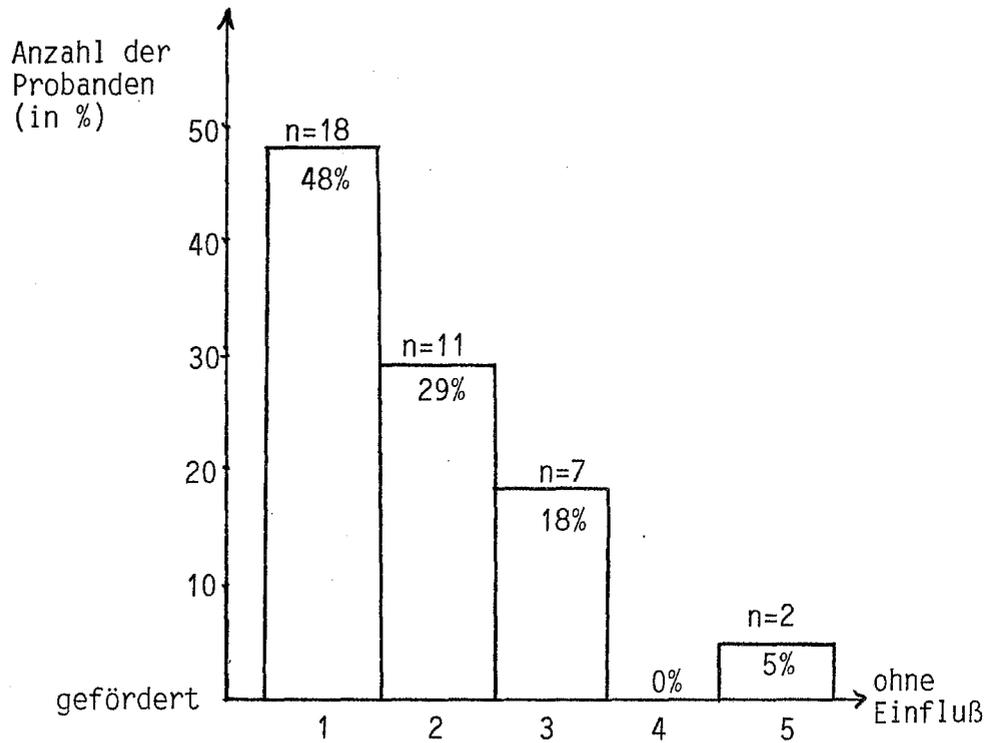
Von den Probanden, die Item AP 4.1 mit "Ja" beantwortet hatten, wurden genannt (Mehrfachantworten waren möglich):

wegen nicht erfüllter Wünsche	73%	n=27
wegen erbetener, aber nicht erfüllter Wünsche	75%	28
weil er Unrecht und Leid nicht verhinderte	73%	27
Sonstiges (daß es ihn nicht gab)	3%	1

Item AP 4.3

Meinen Sie, daß solche Enttäuschungen Ihre Abkehr von der Religion eher gefördert haben oder eher ohne Einfluß darauf waren?

Folgende Verteilung ergab sich für die Probanden, die Item AP 4.1 mit "Ja" beantwortet hatten:



Item AP 4.4

Wie alt waren Sie, als diese ersten Enttäuschungen eintraten? \*

Von den Probanden, die Item AP 1 mit "Ja" beantwortet hatten, erhielten wir folgende Altersangaben:

Alter, in dem die Enttäuschungen eintraten (in Jahren)	Anzahl der Probandinnen
4	1 (3%)
5	4 (11%)
6	8 (22%)
7	1 (3%)
8	5 (14%)
9	1 (3%)
10	3 (8%)
11	1 (3%)
12	5 (14%)
13	2 (5%)
14	1 (3%)
18	2 (5%)
26	1 (3%)

Item AP 4.5

Was haben Sie in dieser Situation bzw. danach empfunden?

Von den Probanden, die Item AP 4.1 mit "Ja" beantwortet hatten, wurden folgende Gefühle angegeben (Mehrfachantworten):

Schuldgefühle	13%	n= 5
Angst	16%	6
Wut/Ärger	37%	14
Verlassenheit	29%	11
Enttäuschung	62%	23
Erleichterung/Befreiung	5%	2
Trauer/Depression	21%	8
Verunsicherung/Verwirrung	29%	11
Sonstiges	2%	1

Item AP 5.1

Gab es für Sie religiöse Handlungen, die Sie besonders stark beschäftigt haben?

- 65% der befragten Frauen antworteten mit Ja
- 31% der befragten Frauen antworteten mit Nein
- 4% konnten sich nicht daran erinnern

Item AP 5.2

Welche religiösen Handlungen waren das?

Von den Probandinnen, die Item AP 5.1 mit "Ja" beantwortet hatten, wurden folgende religiöse Handlungen angegeben:

(Mehrfachantworten waren möglich)

Kirchenbesuch	35%	n=12
Taufe	5%	2
Beichte	38%	13
Hochzeit	17%	6
Beerdigung	29%	10
Kommunion/Konfirmation	58%	20
Gebet	32%	11
Sonstiges	5%	2

Item AP 5.3

Wie haben Sie sich damit auseinandergesetzt?

Folgende Antworten erhielten wir von den Probanden, die Item AP 5.1 mit "Ja" beantwortet hatten:

(Mehrere Antworten waren möglich)

in Gedanken	100%	n=34
durch Gespräche	35%	12
durch experimentelle Überprüfung	11%	4
durch Lektüre	14%	5
auf sonstige Weise	5%	2

Item AP 5.5

Was haben Sie während dieser Auseinandersetzung bzw. danach empfunden?

Von den Probandinnen, die Item AP 5.1 mit "Ja" beantwortet hatten, wurden folgende Gefühle angegeben:

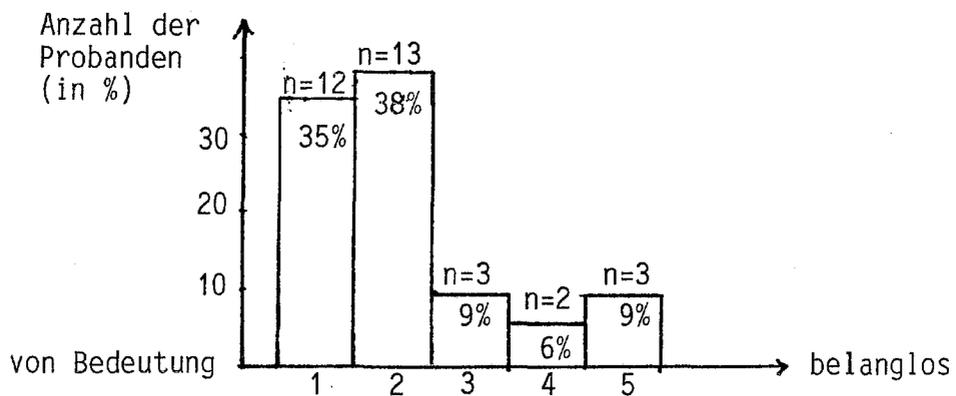
(Mehrfachantworten waren möglich)

Schuldgefühle	26%	n= 9
Angst	20%	7
Wut/Ärger	23%	8
Verlassenheit	20%	7
Enttäuschung	8%	3
Erleichterung/Befreiung	52%	18
Trauer/Depression	2%	1
Verunsicherung/Verwirrung	32%	11
Sonstiges (Befriedigung)	10%	4

Item AP 5.6

Würden Sie sagen, daß die Auseinandersetzung mit für Sie besonders wichtigen religiösen Verrichtungen für Ihre Abkehr von der Religion eher von Bedeutung oder eher belanglos war?

Folgende Verteilung ergab sich für die Probanden, die Item AP 5.1 mit "Ja" beantwortet hatten:



Item AP 6.1

Wußten Ihre Eltern von Ihren Glaubenszweifeln?

- 48% der befragten Frauen antworteten mit Ja
- 33% der befragten Frauen antworteten mit Nein
- 9% konnten sich nicht erinnern

Item AP 6.2

Führten Sie mit ihnen Gespräche darüber?

Von den Probanden, die Item AP 6.1 mit "Ja" beantwortet hatten, antworteten hier

- 56% mit Ja
- 44% mit Nein

Item AP 6.3

Wenn nein, warum nicht?

Von den Probanden, die Item AP 6.2 mit "Nein" beantwortet hatten, wurden folgende Begründungen abgegeben:

- 35% gaben allgemein an, sie wollten nicht mit den Eltern darüber sprechen (n=7)
- 25% wurden durch Angst und Mißtrauen davon abgehalten (n=5)
- 10% sprachen nicht darüber, weil die Eltern dies nicht wollten (n=2)
- 20% gaben sonstige Gründe an, z.B. daß die Eltern die gleiche Meinung hatten (n=4)

Item AP 6.4

Hatten Sie Auseinandersetzungen oder Streit mit ihnen darüber?

Von den Probandinnen, die Item AP 6.1 mit "Ja" beantwortet hatten, antworteten hier

- 64% mit Ja
- 36% mit Nein

Item AP 6.5

Wie haben sich Ihre Eltern dabei verhalten? \*

Folgende Antworten erhielten wir von den Probandinnen, die Item AP 6.4 mit "Ja" beantwortet hatten:

(Mehrfachantworten waren möglich)

ablehnend	75%	n=12
sie drohten mit Strafe	25%	4
gleichgültig	0%	0
zustimmend	6%	1
unterstützend	0%	0
Sonstiges	12%	2

Item AP 6.6

Haben Ihre Eltern versucht, Sie der Religion wieder zuzuführen?

Folgende Antworten erhielten wir von den Probandinnen, die Item AP 6.1 mit "Ja" beantwortet hatten:

- 64% der Probandinnen antworteten mit Ja
- 36% der Probandinnen antworteten mit Nein

Item AP 6.7

Wie sahen diese Versuche aus? \*

Die Probandinnen, die Item AP 6.6 mit "Ja" beantwortet hatten, nannten bei dieser Frage:

(Mehrfachantworten waren möglich)

- 12% Androhung bzw. Anwendung von Strafe (n=2)
- 62% der Eltern übten moralischen Druck aus (n=10)
- 25% versuchten, durch Gespräche zu überzeugen (n=4)
- 12% versuchten, die Probandinnen durch Bestechung der Religion wieder zuzuführen (n=2)
- 6% machten sonstige Versuche (n=1)

Item AP 6.8

Hatten Sie in diesem Zusammenhang ein schlechtes Gewissen?

Für die Probandinnen, die Item AP 6.6 mit "Ja" beantwortet hatten, ergab sich folgende Verteilung:

immer	0%	n=0
oft	13%	2
manchmal	31%	5
selten	25%	4
nie	31%	5

Item AP 6.9

Hatten Sie wegen Ihrer religiösen Zweifel bzw. wegen Ihrer Abkehr von der Religion noch Schuldgefühle gegenüber:

(Mehrfachantworten waren möglich)

Ihrem Vater	15%	n= 8
Ihrer Mutter	25%	13
auch noch gegenüber Gott	27%	14
ich hatte keine Schuldgefühle	48%	25

Item AP 7.1

In welchem Alter hörten Sie zum ersten Mal von der Inquisition?

(Mehrfachantworten waren möglich)

- vor dem 10. Lebensjahr	6%	n= 3
- 10. - 15. Lebensjahr	37%	19
- nach dem 15. Lebensjahr	58%	30

Item AP 7.2

Von wem hörten Sie zum ersten Mal von der Inquisition?

(Mehrfachantworten waren möglich)

Eltern	10%	n= 5
Freunde	29%	15
Schule	35%	18
kirchliche Autoritäten	2%	1
Bücher	44%	23
politische Gruppe	4%	2
Film/Fernsehen	4%	2
andere Menschen	4%	2
weiß nicht	4%	2

Item AP 8.1

Spielten für Ihre Entwicklung zum Atheisten bestimmte Personen eine wichtige Rolle?

- 81% der befragten Frauen antworteten mit Ja
- 19% der befragten Frauen antworteten mit Nein

Item AP 8.2

Welche Personen waren das? \*

Die Probandinnen, die Item AP 8.1 mit "Ja" beantwortet hatten, gaben folgende Personen an:

(Mehrfachnennungen waren möglich)

Freunde/Bekannte	83%	n=35
Eltern	11%	5
Verwandte	14%	6
Lehrer	9%	4
Kirchenvertreter	4%	2
Personen des öffentlichen Lebens	2%	1
Sonstige	2%	1

Item AP 8.3

Haben Sie mit ihnen über Ihre Zweifel gesprochen?

Von den Probandinnen, die bei Item AP 8.1 "Ja" angekreuzt hatten, antworteten

- 97% mit Ja
- 3% mit Nein

Item AP 8.4

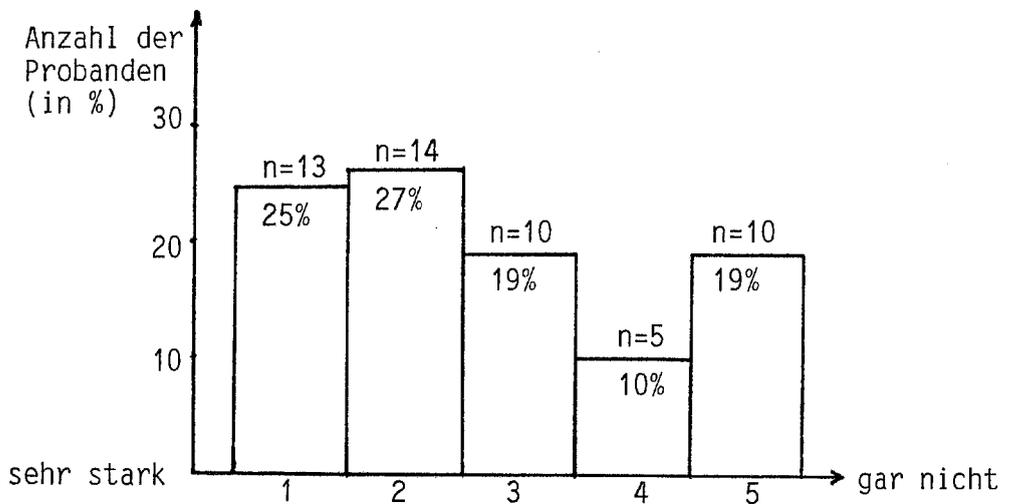
Welche Bedeutung hatten diese Personen? \*

Folgende Verteilung ergab sich für die Probandinnen die Item AP 8.1 mit "Ja" beantwortet hatten:

vorbildlich	28%	n=12
unterstützend/überzeugend	66%	28
abschreckend	0%	0
sonstiges	4%	2
weiß nicht	0%	0

Item AP 9.1

Wieweit haben Erfahrungen mit kirchlichen Institutionen zu Ihrer Ablösung von der Religion beigetragen?



Item AP 9.2

Wo haben Sie diese Erfahrungen gemacht?

Die Probandinnen, die bei Item AP 9.1 eine der Möglichkeiten von 1 bis 4 angekreuzt hatten, gaben hier folgende Antworten:

(Mehrfachantworten waren möglich)

Kindergarten	21%	n= 9
Schule (Religionsunterricht)	55%	23
Jugendgruppen	45%	19
Kinderheim	0%	0
Internat	2%	1
Krankenhaus	5%	2
Pfarrgemeinderat	2%	1
Beichtvater	0%	0
kirchlicher Arbeitgeber	7%	3
Gemeindezentrum	12%	5
Armeeseelsorge	0%	0

Item AP 10.1

Wurde Ihr Fühlen, Denken und/oder Handeln bezüglich Kirche und Religion im Hinblick auf Ihre Ablösung durch bestimmte Bücher oder Filme beeinflusst?

- 60% der befragten Frauen antworteten mit Ja
- 21% der befragten Frauen antworteten mit Nein
- 19% der Frauen konnten keine Angabe machen

Item AP 10.2.

Welche Filme oder Literatur waren das? \*

Folgende Antworten erhielten wir von den Probandinnen, die bei Item AP 10.1 "Ja" angekreuzt hatten:

(Mehrfachantworten waren möglich)

Dichtung	32%	n=10
Filme/Theater	19%	6
wissenschaftliche Literatur	32%	10
philosophische Literatur	19%	6
theologische Literatur	12%	4
politisch-historische Lit.	67%	21
Sonstiges	12%	4

Item AP 10.3

Können Sie diesen Einfluß genauer beschreiben? \*

Von den Probandinnen, die Item AP 10.1 mit "Ja" beantwortet hatten, wurden folgende Einflüsse genannt:

(Mehrfachnennungen waren möglich)

- 41% waren von den Filmen bzw. der Literatur emotional beeindruckt (n=13)
- 19% sahen den Einfluß in der Entdeckung von Ursachen persönlichen Leidens (n=6)
- 54% nannten Wissenserweiterung als maßgeblichen Einfluß (n=17)
- 29% gaben an, daß die Literatur bzw. Filme das kritische Denken bei ihnen gefördert hätten (n=9)
- 3% konnten keine Angaben machen (n=1)

Item AP 11.1

Spielte bei Ihrem Ablösungsprozeß wissenschaftlicher Erkenntniszuwachs eine Rolle?

- 98% der befragten Frauen antworteten mit Ja
- 2% der befragten Frauen antworteten mit Nein

Item AP 11.2

Welcher Art war dieser Erkenntniszuwachs?

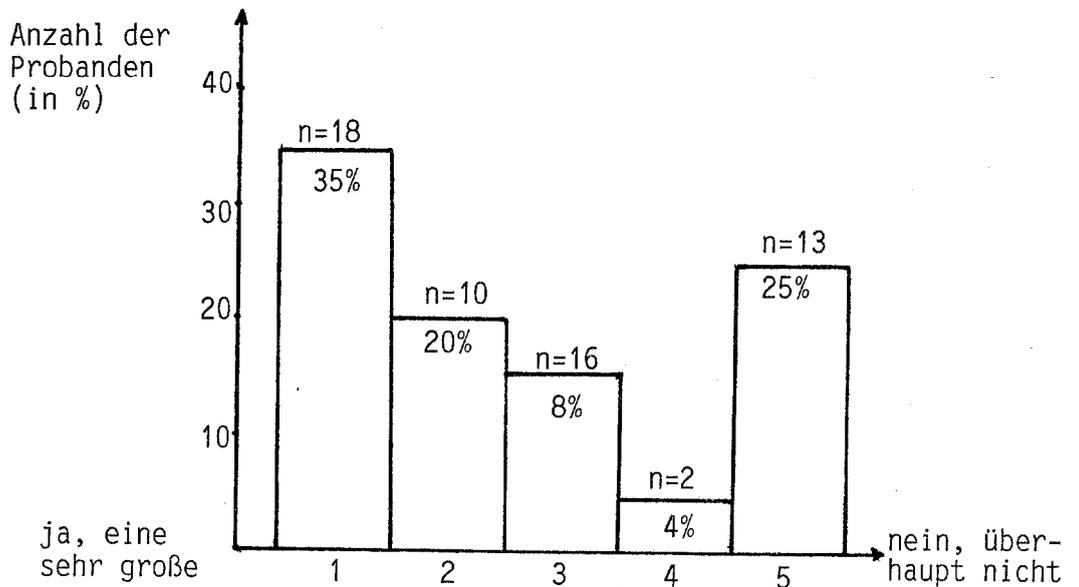
Folgende Antworten erhielten wir von den Probanden, die Item AP 11.1 mit "Ja" beantwortet hatten:

(Mehrfachantworten waren möglich)

naturwissenschaftlich	73%	n=37
allgemein-historisch	57%	29
religionsgeschichtlich	53%	27
psychoanalytisch	29%	30
marxistisch	43%	22
geistesgeschichtlich/ philosophisch	22%	11

Item AP 12.1

Hat bei Ihrem Ablösungsprozeß die Sexualität eine Rolle gespielt?



Item AP 12.2

Könnten Sie dies bitte genauer erläutern?\*

Folgende Antworten erhielten wir von den Probandinnen, die Item AP 12.1 mit 1, 2, 3 oder 4 beantwortet hatten:

(Mehrfachantworten waren möglich)

- 29% der Probandinnen gaben als Begründung für ihre Antwort die Ablehnung der kirchlichen Sexualmoral an (n=11)
- 53% verspürten den Wunsch nach einer freien Sexualität ohne Angst (n=20)
- 45% gaben die zunehmende Fähigkeit Lust zu erleben als Begründung an (n=17)
- 13% erläuterten ihre Antwort damit, die Genese des eigenen Leidens erkannt zu haben (n=5)

Item AP 12.3

Sind während Ihrer Ablösung von der Religion Schuldgefühle bezüglich Ihrer Sexualität aufgetreten?

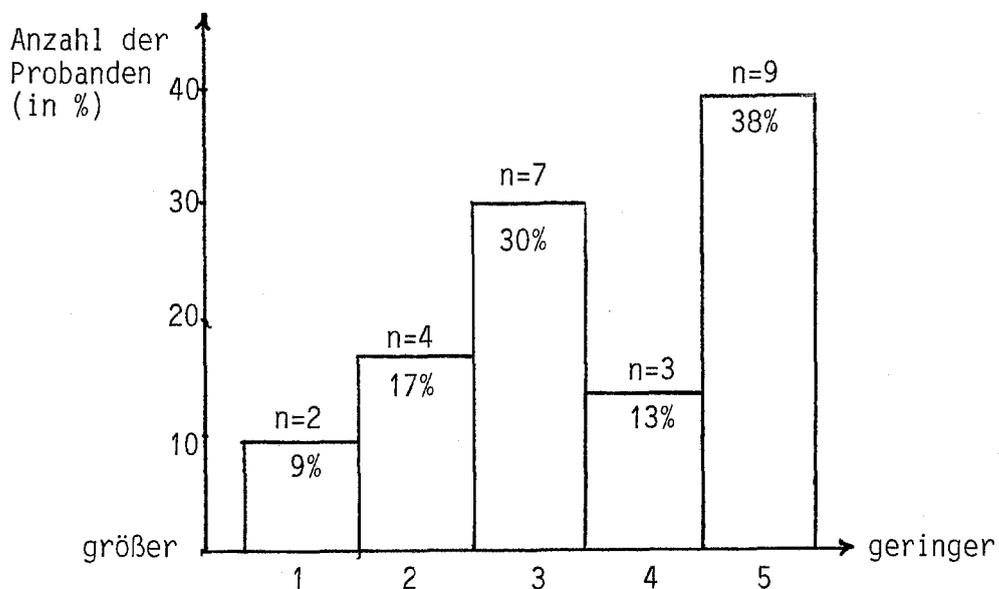
Von den Probanden, die Item AP 12.1 mit 1, 2, 3 oder 4 beantwortet hatten, antworteten hier

- 60% mit Ja
- 40% mit Nein

Item AP 12.4

Waren diese Schuldgefühle zur Zeit der Abkehr von der Religion eher größer oder eher geringer als zu der Zeit, in der Sie noch religiös waren?

Folgende Verteilung ergab sich für die Probandinnen, die Item AP 12.3 mit "Ja" beantwortet hatten:



Item AP 12.5

Hat sich Ihre Einstellung zum Verbot der Empfängnisverhütung während der Zeit der Ablösung verändert?

Von den Probandinnen, die bei Item AP 12.1 mit 1, 2, 3 oder 4 geantwortet hatten, antworteten hier

- 50% mit Ja
- 47% mit Nein
- 3% mit Weiß nicht

Item AP 12.6

Wenn ja, inwiefern?

Alle Probandinnen, die Item AP 12.5 mit "Ja" beantwortet hatten (n=19), gaben an, daß sich ihre Einstellung in Richtung Ablehnung des Verbotes geändert habe.

Item AP 12.7

Hat sich Ihre Einstellung zum Verbot des vor- und außerehelichen Geschlechtsverkehrs während Ihrer Ablösung verändert?

Von den Probandinnen, die Item AP 12.1 mit 1, 2, 3 oder 4 beantwortet hatten, antworteten hier:

- 66% mit Ja
- 34% mit Nein

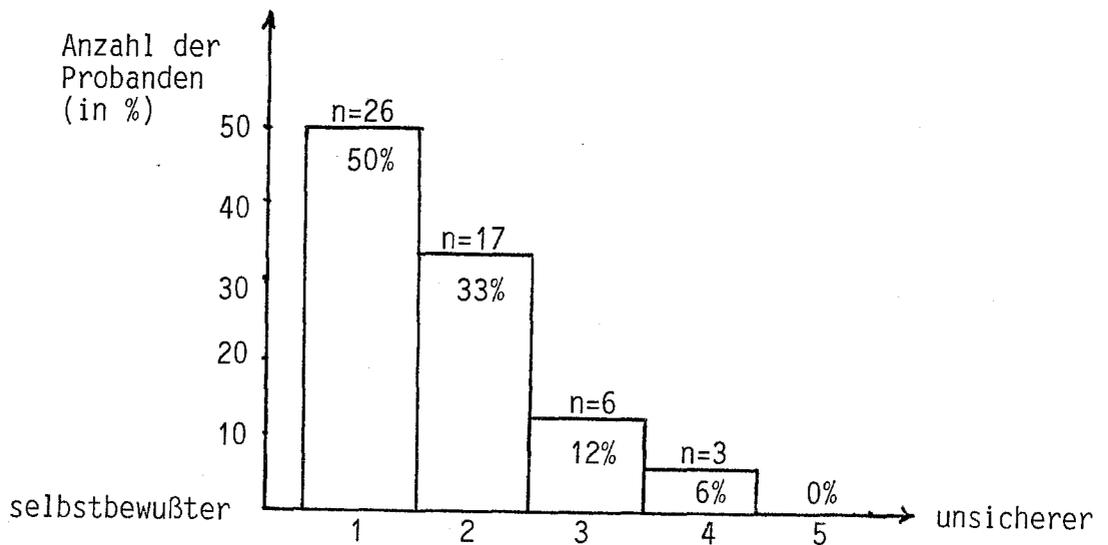
Item AP 12.8

Bitte geben Sie an, inwiefern sich Ihre Einstellung verändert hat.

Alle Probandinnen, die Item AP 12.7 mit "Ja" beantwortet hatten (n=25), gaben an, daß sich ihre Einstellung in Richtung Ablehnung des Verbotes geändert habe.

Item AP 13.1

Wurden Sie während des Ablösungsprozesses selbstbewußter oder unsicherer?



Item AP 13.2

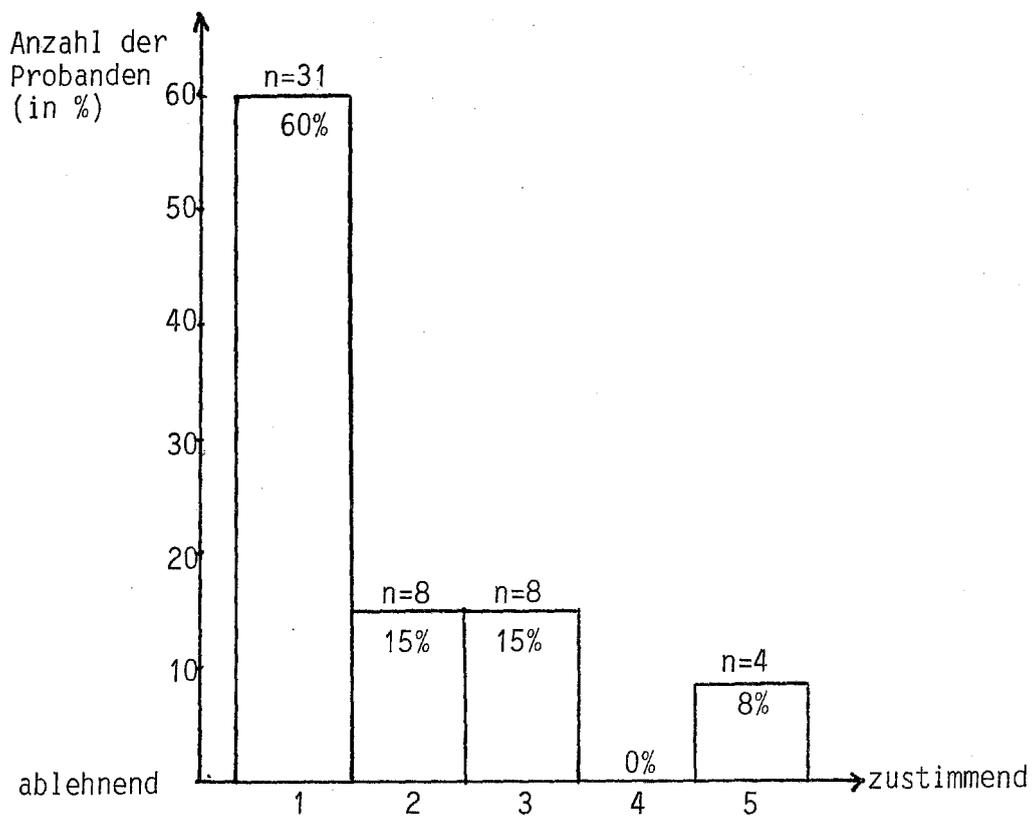
Können Sie dies bitte näher erklären? \*

(Mehrfachantworten waren möglich)

- 71% der befragten Frauen gaben an, daß der Ablösungsprozeß bei ihnen zu mehr Mut zu eigenverantwortlichem Denken und Handeln führte (n=35)
- 22% gaben ein erhöhtes Selbstbewußtsein durch das Brechen von Tabus an (n=11)
- 12% nannten Mut zur Opposition (n=6)
- 12% wurden selbstbewußter durch das Durchstehen von Auseinandersetzungen im Ablösungsprozeß (n=6)
- 16% gaben sonstige Erklärungen. Begründungen von Probandinnen, die unsicherer wurden, waren dabei Ohnmachtsgefühle und Selbstzweifel (n=8)
- 4% der Probandinnen konnten ihre Antwort nicht erklären (n=2)

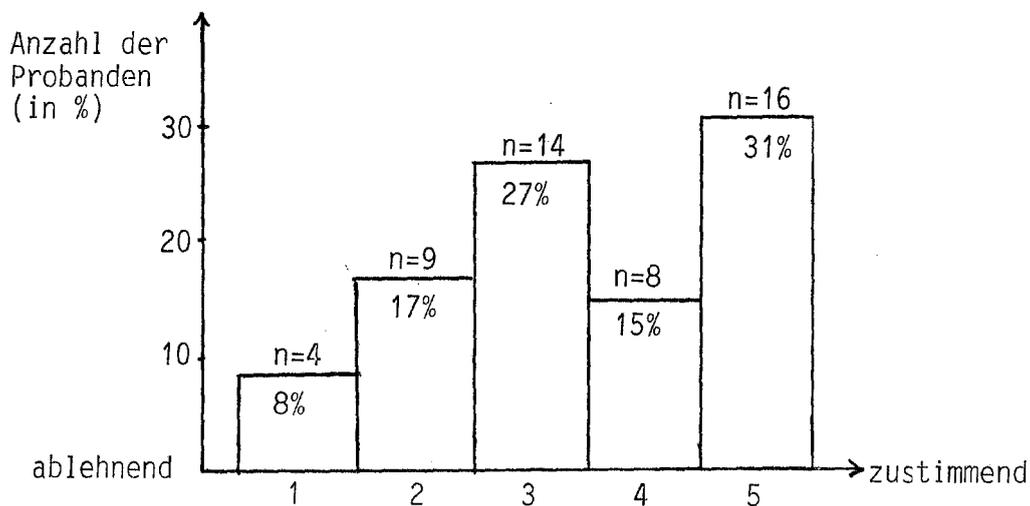
Item AP 13.3

Haben Ihre Eltern eher ablehnend oder eher zustimmend auf Ihre Veränderung reagiert?



Item AP 13.4

Haben Ihre Freunde eher ablehnend oder eher zustimmend reagiert?



Item AP 13.5

Hatten diese Reaktionen wiederum Einfluß auf Ihr Denken, Fühlen und/oder Verhalten?

- 71% der Befragten antworteten mit Ja
- 21% der Befragten antworteten mit Nein
- 6% konnten sich nicht erinnern

Item AP 13.6

Wenn ja, welchen? \*

Folgende Antworten erhielten wir von den Probandinnen, die bei Item AP 13.5 "Ja" angekreuzt hatten:

(Mehrfachantworten waren möglich)

- 27% der Probandinnen reagierten mit Angst und Verunsicherung (n=10)
- 16% bekamen Schuldgefühle (n=6)
- 16% reagierten mit Wut auf die Reaktionen ihrer Umwelt (n=6)
- 10% gaben als Folge der Reaktionen Einsamkeit an (n=4)
- 56% nannten das Gefühl der Unterstützung (n=21)
- 16% das Gefühl der Befreiung und Unabhängigkeit (n=6)
- 37% sahen sich durch die Reaktionen in ihrer Umwelt veranlaßt, Gleichgesinnte zu suchen (n=14)
- 2% nannten Depressionen, Enttäuschung (n=1)

Item AP 14.1

Hat sich Ihre Vorstellung von Gott im Laufe Ihrer antireligiösen Entwicklung in Richtung göttliches Prinzip/unpersönlicher Gott verändert?

- 37% der befragten Frauen antworteten mit Ja
- 63% der befragten Frauen antworteten mit Nein

Item AP 14.2

Haben Sie noch an Gott geglaubt, nachdem Sie die Kirche als Institution ablehnten?

- 35% der befragten Frauen antworteten mit Ja
- 60% der befragten Frauen antworteten mit Nein
- 6% konnten sich nicht erinnern

Item AP 14.3

Wie haben Sie das für sich begründet? \*

Die Probandinnen, die Item AP 14.2 mit "Ja" beantwortet hatten, gaben folgende Begründungen an:

(Mehrfachantworten waren möglich)

- 33% der Frauen gaben an, daß der christliche Gott für sie nicht mehr akzeptabel gewesen sei, daß sie aber an ein göttliches Prinzip geglaubt hätten (n=6)
- 55% begründeten ihre Haltung damit, daß Menschen Gott mißbraucht hätten und daher nur die Kirche abzulehnen sei (n=10)
- 16% gaben das Bedürfnis nach einem Gott als Erklärung an (n=3)

Item AP 14.4

Fühlten Sie sich zu diesem Zeitpunkt noch an den Inhalt der Bibel gebunden?

Von den Probandinnen, die bei Item AP 14.2 "Ja" angekreuzt hatten, antworteten

- 6% mit Ja
- 94% mit Nein

Item AP 15.1

Waren Sie Anhänger einer anderen Religion oder einer philosophischen Richtung?

- 17% der befragten Frauen antworteten mit Ja
- 83% der befragten Frauen antworteten mit Nein

Item AP 15.2

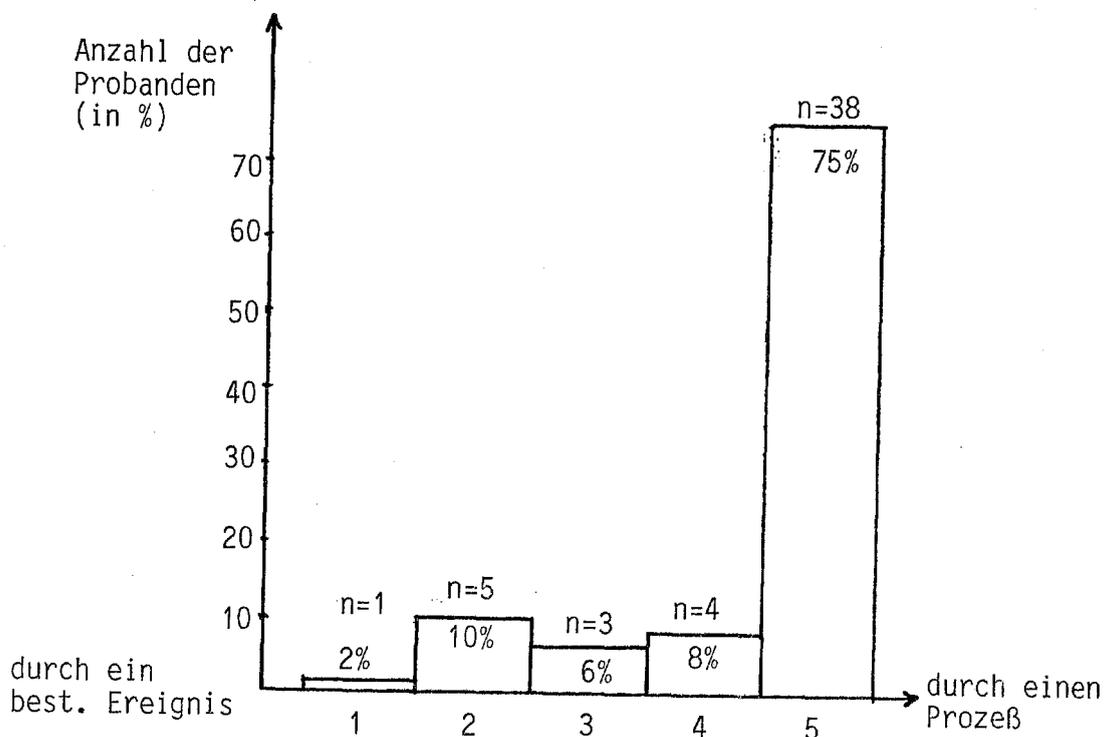
Wenn ja, welcher? \*

(Die Prozentzahlen beziehen sich hier auf alle Frauen)

Buddhismus	4%	n=2
Hinduismus	2%	1
Christliche Sekten	2%	1
Nicht-christliche Sekten	2%	1
Freidenker, Agnostiker, Humanisten	0%	0
Nietzsche	0%	0
Existenzialismus	0%	0
Materialismus	4%	2
Sonstiges	8%	4

Item AP 16

Wurde Ihr Kirchenaustritt eher durch ein ganz bestimmtes Ereignis oder eher durch die Summe vieler vorangegangener - z.T. von Ihnen jetzt ja schon geschilderter - Erfahrungen/ Ereignisse/Gefühle/Gedanken verursacht?



Item AP 17

Haben Sie unter dem Einfluß der Religionskritik auch angefangen, gegen die Geschlechterrollen zu kämpfen?

ja	37%	n=19
ich habe schon vorher dagegen gekämpft	50%	26
ich habe erst viel später und unabhängig davon gekämpft	6%	3
dieser Punkt war mir nie sehr wichtig	4%	2
Nein, weil dies für mich immer unproblematisch war	4%	2

4. Die heutige Einstellung  
gegenüber Religion und Kirche

Item AG 1.1

In welchem Jahr sind Sie aus der Kirche ausgetreten und wie alt waren Sie zu diesem Zeitpunkt?

Zeitraum seit dem Kirchenaustritt (in Jahren)	Anzahl der Probandinnen
1	7 (13%)
2	7 (13%)
3	3 (6%)
4	5 (10%)
5	5 (10%)
6	5 (10%)
7	3 (6%)
8	1 (2%)
9	4 (8%)
10	2 (4%)
12	1 (2%)
13	1 (2%)
17	1 (2%)
23	1 (2%)
24	1 (2%)
27	1 (2%)
29	1 (2%)
36	1 (2%)
45	1 (2%)
74	1 (2%)

Alter zum Zeitpunkt des Kirchenaustritts (in Jahren)	Anzahl der Probandinnen
16	3 (6%)
18	3 (6%)
19	6 (12%)
20	7 (13%)
21	5 (10%)
22	10 (19%)
23	2 (4%)
24	3 (6%)
25	3 (6%)
26	1 (2%)
27	1 (2%)
28	1 (2%)
30	1 (2%)
31	1 (2%)
33	1 (2%)
35	2 (4%)
40	1 (2%)
50	1 (2%)

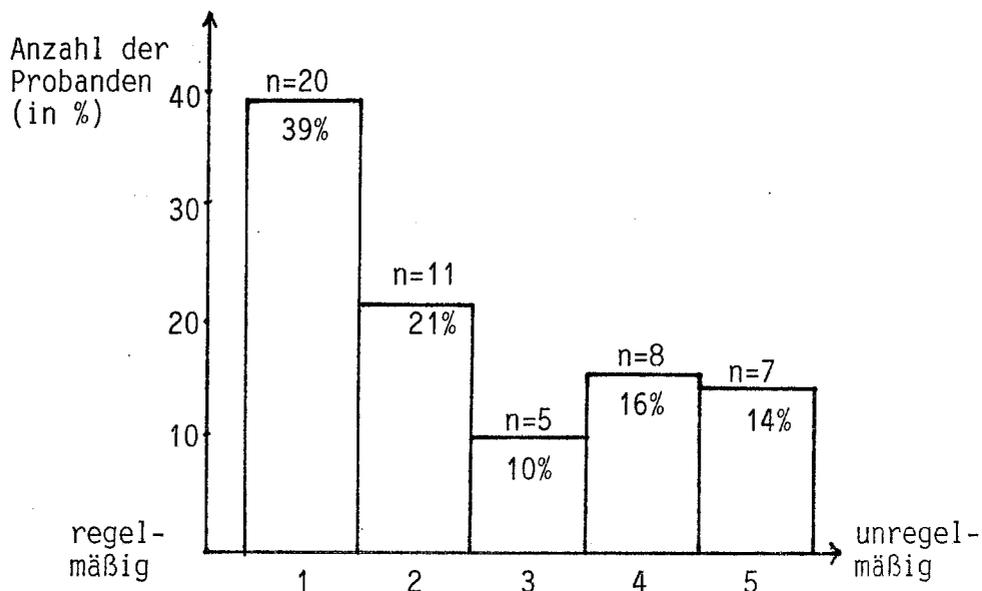
Item AG 1.2

Seit wann sind Sie Abonnent der antireligiösen Zeitschrift?

Zeitraum des Abonnements der Zeitschrift (in Jahren)	Anzahl der Probandinnen
< 1	18 (35%)
1	14 (27%)
2	3 (6%)
3	6 (12%)
5	7 (14%)
9	1 (2%)
11	1 (2%)
12	1 (2%)

Item AG 1.3

Lesen Sie diese Zeitschrift eher regelmäßig oder unregelmäßig?



Item AG 2.1

Auf die Frage

Haben Sie sich seit Ihrem Kirchenaustritt noch auf andere Weise mit den Themen Religion, Kirche und Kirchengeschichte beschäftigt?

antworteten

- 100% der befragten Frauen mit Ja
- 0% der befragten Frauen mit Nein

Item AG 2.2

Wenn ja, in welcher Art?

Folgende Verteilung ergab sich für die Probandinnen  
(Mehrfachantworten waren möglich):

- 94% Auseinandersetzung durch Bücher (n=49)
- 44% " " Filme (n=23)
- 81% " " Vorträge (n=42)
- 96% " " Gespräche (n=50)
- 4% " " schriftstellerische Arbeit (n=2)
- 10% " " politische Veranstaltungen (n=5)
- 2% " " Arbeitsgruppen/  
praktische Arbeit (n=1)

Item AG 3

Was sind Ihrer Ansicht nach die Hauptkritikpunkte an der  
Religion allgemein, am Christentum insbesondere? \*

- 36% der befragten Frauen nannten den Kampf der Kirche  
gegen Vernunft und Wissenschaft (n=18)
- 78% kritisierten die Unterdrückung der sexuellen wie  
der allgemeinen Selbstbestimmung und eines glückli-  
chen Lebens (n=39)
- 36% nannten die ideologische und praktische Unter-  
stützung der Mächtigen durch die Kirche (18)
- 42% gaben Kirchenpolitik und Kirchengeschichte an (n=41)
- 10% kritisierten Gewinnsucht, Scheinheiligkeit und  
Doppelmoral der Kirche (n=5)
- 34% kritisierten das religiöse Prinzip von "Glaube  
statt Wissen" und die Förderung der Verdummung der  
Menschen durch Religion und Kirche (n=17)
- 4% der Befragten nannten sonstige Kritikpunkte (Men-  
schenverachtung und Absolutheitsanspruch der Kirche)  
(n=2)

Item AG 4.1

Auf die Frage

Sind Ihnen Stellungnahmen der Kirchen zu gesellschaftspolitischen Themen aus der letzten Zeit bekannt?

antworteten

- 98% der befragten Frauen mit Ja
- 2% der befragten Frauen mit Nein

Item AG 4.2

Können Sie Beispiele nennen? \*

Von den Probandinnen wurden folgende Beispiele genannt:  
(Mehrfachnennungen waren möglich)

- 8% nannten den Kampf der Kirche gegen Vernunft und Wissenschaft (n=4)
- 81% nannten Stellungnahmen der Kirchen zur Familien- und Sexualpolitik (n=42)
- 56% gaben die Unterstützung rechter Regime und den Kampf der Kirche gegen den Fortschritt an (n=29)
- 35% nannten Stellungnahmen der Kirche zum Thema Krieg/Frieden (n=18)
- 23% nannten Stellungnahmen zur Sozial- und Innenpolitik (n=12)
- 8% der Probandinnen gaben sonstige Beispiele an (Sterbehilfe, Papstreden zu Opus Dei) (n=4)

Item AG 4.3

Welche Empfindungen lösen diese Stellungnahmen bei Ihnen aus?

(Mehrfachantworten waren möglich)

- |               |     |     |     |           |        |        |
|---------------|-----|-----|-----|-----------|--------|--------|
| - Empörung    | bei | 81% | der | befragten | Frauen | (n=42) |
| - Freude      | "   | 0%  | "   | "         | "      | (n=0)  |
| - Resignation | "   | 6%  | "   | "         | "      | (n=3)  |

- |                |     |     |     |           |        |        |
|----------------|-----|-----|-----|-----------|--------|--------|
| - Belustigung  | bei | 17% | der | befragten | Frauen | (n=9)  |
| - Desinteresse | "   | 2%  | "   | "         | "      | (n=1)  |
| - Überdruß     | "   | 4%  | "   | "         | "      | (n=2)  |
| - Wut          | "   | 73% | "   | "         | "      | (n=38) |
| - Sonstiges    | "   | 10% | "   | "         | "      | (n=5)  |
- (Ekel, Neugier, Mitleid, Verachtung)

#### Item AG 5

Wie hat sich die Abwendung von der Religion auf Ihr Denken und Empfinden ausgewirkt? \*

(Mehrfachantworten waren möglich)

- 10% der befragten Frauen nannten eine größere Fähigkeit zu sexuellen Glücksempfindungen (n=5)
- 28% größere Fähigkeit zu sonstigen Glücksempfindungen (n=14)
- 64% gesteigerte Fähigkeit zu kritisch-differenziertem Denken (n=32)
- 14% Steigerung des Unrechtsempfindens (n=7)
- 50% verspürten ein Gefühl der Freiheit und Unabhängigkeit (n=25)
- 4% gaben allgemein positive Auswirkungen an (n=2)
- 6% der Befragten gaben an, die Abwendung habe sich gar nicht ausgewirkt (n=3)
- 4% gaben sonstige Auswirkungen an (n=2)

#### Item AG 6.1

Auf die Frage

Sind Sie seit Ihrem Kirchenaustritt noch einmal in einer Kirche gewesen?

antworteten

- 87% der Befragten mit Ja
- 13% der Befragten mit Nein

Item AG 6.2

Wenn ja, zu welchem Zweck?

Folgende Verteilung ergab sich für die Probanden, die Item AG 6.1 mit "Ja" beantwortet hatten:

(Mehrfachantworten waren möglich)

- 88% der Frauen gaben kulturelle Anlässe wie Besichtigungen oder Konzerte an (n=40)
- 31% Familiäre Anlässe, z.B. Hochzeit, Taufe, Beerdigung (n=14)
- 9% gingen zur Teilnahme am Gottesdienst (n=4)
- 7% aus sonstigen Gründen (zur Beobachtung und Selbstbeobachtung) (n=3)

Item AG 6.3

Was haben Sie dabei empfunden? \*

Von den Probandinnen, die bei Item AG 6.1 mit "Ja" geantwortet hatten, wurden hier folgende Antworten gegeben:

(Mehrfachantworten waren möglich)

- 33% gaben das Gefühl der Freude/Bewunderung an der Kultur an (n=15)
- 33% Beklemmung, Unbehagen, Scham (n=15)
- 6% empfanden Hochachtung, Respekt (n=3)
- 15% Empörung, Abscheu (n=7)
- 27% Belustigung, Verachtung (n=12)
- 4% Erleichterung, Freude (n=2)
- 2% Verunsicherung, Zweifel (n=1)
- 11% Neugier, Interesse (n=5)
- 20% gaben sonstige Gefühle an (Befremden, Staunen, Vertrautheit, Distanz, Abscheu, Rachsucht, Bestätigung) (n=9)

Keine der befragten Frauen gab an, gar nichts, Gleichgültigkeit, Desinteresse empfunden zu haben.

Item AG 7.1

Erinnern Sie sich an Situationen nach dem Kirchenaustritt, in denen Sie für kurze Zeit wieder an Gott glaubten?

- 17% der befragten Frauen antworteten mit Ja
- 79% der befragten Frauen antworteten mit Nein
- 4% der befragten Frauen konnten sich nicht mehr erinnern

Item AG 7.2

Welche Situationen waren das? \*

Die Probandinnen, die Item AG 7.1 mit "Ja" beantwortet hatten, gaben folgende Situationen an:

(Mehrfachantworten waren möglich)

Angst	60%	n=16
Verzweiflung	50%	5
Einsamkeit	10%	1
Faszination und Unerklärbarkeit der Natur	10%	10
Sonstiges (grüblerische Situation)	10%	10

Item AG 8.1

Gab es Situationen, in denen Sie am liebsten gebetet hätten?

- 38% der Befragten antworteten mit Ja
- 56% der Befragten antworteten mit Nein
- 6% konnten sich nicht erinnern

Item AG 8.2

Welche Situationen waren das

Von den Probandinnen, die Item AG 8.1 mit "Ja" beantwortet hatten, wurden folgende Situationen genannt:

(Mehrfachantworten waren möglich)

Angst	76%	n=16
Verzweiflung	52%	11
Einsamkeit	14%	3
Prüfung	23%	5
Krankheit	5%	1
Sonstiges (ausweglose Situation)	9%	2

Item AG 8.3

Erinnern Sie sich, wie Sie diese Situation(en) gemeistert haben? \*

Von den Probanden, die Item AG 8.1 mit "Ja" beantwortet hatten, erhielten wir folgende Antworten:

(Mehrfachantworten waren möglich)

- 15% sprachen über ihre Situation mit Freunden oder Kollegen (n=3)
- 40% meisterten die Situation durch aktives Handeln (n=8)
- 80% der befragten Frauen meisterten die Situation durch Nachdenken, dadurch, daß sie sich an ähnliche Situationen erinnerten (n=16)

Nicht genannt wurden bei dieser Frage von den Frauen: der Versuch, sich der Situation zu entziehen, Gespräche mit einem Pfarrer oder einem Psychologen und der Versuch, wieder an Gott zu glauben.

Item AG 9.1

Bedauern Sie es, daß Sie nicht mehr an Gott glauben?

oft	0%	n= 0
manchmal	0%	0
selten	14%	7
nie	86%	44

Item AG 9.2

Wenn ja, in welchen Situationen?

Von den Probandinnen, die in Item AG 9.1 "oft", "manchmal" oder "selten" angekreuzt hatten, wurden folgende Situationen genannt (Mehrfachantworten waren möglich):

Angst	28%	n=2
Verzweiflung	75%	3
Sonstiges (Hilflosigkeit, alltägliche Sorgen und Nöte)	75%	3

Nicht genannt wurden von den befragten Frauen "Einsamkeit", "Krankheit" und "zwischenmenschliche Konflikte"

Item AG 10.1

Fühlen Sie sich entlastet, weil Sie an keinen Gott mehr glauben?

durchgängig	80%	n=40
manchmal	10%	5
selten	2%	1
nie	8%	4

Item AG 10.2

Können Sie Ihre Antwort begründen? \*

(Mehrfachantworten waren möglich)

- 50% der befragten Frauen fühlten sich entlastet, weil sie nun nur sich selbst verantwortlich waren (n=23)
- 41% fühlten sich nicht mehr der Willkür Gottes ausgeliefert (n=19)
- 30% konnten ihre Umgebung besser wahrnehmen und sich intensiver anderen Dingen zuwenden (n=14)
- 2% fühlten sich entlastet, weil sie nun frei von Todesfurcht waren (n=1)
- 7% der Befragten gaben als Begründung für ihre Antwort "nie" in Item AG 10.1 an, daß sie der Glaube an Gott auch vorher nie belastet habe (n=3)
- 4% konnten ihre Antwort nicht begründen (n=2)

Nicht genannt wurden Begründungen wie: Schlechtes Gewissen, Schuldgefühle, Verlorenheitsgefühl und mehr Probleme und Konflikte, da auch nur ein geringer Prozentsatz der Frauen in Item AG 10.1 "selten" oder "nie" angekreuzt hatte.

Item AG 10.3

Gibt es bestimmte Situationen, in denen dieses Gefühl auftritt? \*

(Mehrfachantworten waren möglich)

- 18% der befragten Frauen hatten dieses Gefühl beim Zusammentreffen mit Gläubigen (n=7)
- 8% bei der Konfrontation mit religiösen Riten und Inhalten (n=3)
- 3% bei der Beschäftigung mit atheistischen Inhalten (n=3)
- 46% gaben sonstige Situationen an. Hierunter fielen z.B. die Beschäftigung mit eigenen Gefühlen und Problemen, Gedanken und Erinnerungen an früher, das Bewältigen einer schwierigen Aufgabe und das Fällen

von wichtigen Entscheidungen. Außerdem sexuelle Handlungen und Situationen, in denen sich die Befragten etwas Gute gönnten (n=18)

- 23% konnten nicht angeben, ob das Gefühl nur in bestimmten Situationen auftritt (n=9)

#### Item AG 11.1

Gibt es Situationen, in denen Sie darüber nachdenken, ob es nicht doch ein höheres Wesen gibt?

- 22% der befragten Frauen antworteten mit Ja
- 78% der befragten Frauen antworteten mit Nein

#### Item AG 11.2

Wenn ja, welche Situationen sind das? \*

Von den Probandinnen, die Item AG 11.1 mit "Ja" beantwortet hatten, wurden folgende Situationen genannt:

(Mehrfachantworten waren möglich)

- 8% gaben Situationen an, in denen sie Angst gehabt hatten (n=1)
- 17% hatten diese Gedanken bei Gesprächen mit Agnostikern oder Gläubigen (n=2)
- 41% nannten die Faszination beim Beobachten der Natur (n=5)
- 8% dachten daran, wenn sie intensive positive Gefühle hatten (n=1)
- 33% nannten sonstige Situationen, z.B. wenn sie bei der Sexualität Schuldgefühle hatten oder Situationen, in denen sie auf das Thema angesprochen wurden (n=4)

Item AG 11.3

Können Sie angeben, was Sie dabei empfinden? \*

Die Probandinnen, die Item 11.1 mit "Ja" beantwortet hatten, äußerten bei dieser Frage folgende Empfindungen:

(Mehrfachantworten waren möglich)

- 11% der Frauen empfanden Haß/Ärger (n=1)
- 30% waren unsicher, hatten ein unheimliches Gefühl (n=3)
- 10% empfanden Freude (n=1)
- 40% gaben sonstige Gefühle an: Neugier, Scham und Belustigung über die eigenen Gedanken, das Gefühl der eigenen Unzulänglichkeit und Wissensdurst.(n=4)
- 10% der Befragten konnten ihre Empfindungen nicht angeben (n=1)

Nicht genannt wurden von den Frauen Gefühle der Ehrfurcht/Rührung, Angst und Resignation.

Item AG 12.1

Empfanden Sie ein größeres Gefühl der Geborgenheit, als Sie noch religiös waren?

ja	8%	n= 4
nein	63%	32
manchmal	22%	11
weiß nicht	6%	3

Item AG 12.2

Wenn ja, vermissen Sie dieses Gefühl?

Folgende Verteilung ergab sich bei den Probandinnen, die Item AG 12.1 mit "Ja" beantwortet hatten:

oft	0%	n=0
manchmal	19%	3
selten	50%	8
nie	31%	5

Item AG 13.1

Was meinen Sie wie Religion entsteht?<sup>1</sup> \*

- 4% der befragten Frauen meinten, daß Religion durch Sinnggebung entsteht, dadurch, daß Menschen ihrem Leben einen Sinn geben wollen (n=2)
- 25% erklärten die Entstehung der Religion durch ihre Rolle als Herrschaftsinstrument, mittels dessen durch Priestertrug das Volk unterdrückt wird (n=13)
- 29% gaben als Erklärung Unwissenheit und die Suche nach Erklärungen für Phänomene an (n=15)
- 27% der Befragten äußerten sich nicht direkt zur Entstehung der Religion, sondern gaben lediglich an, daß sie Religion als durch die Erziehung bedingte, erlernte Verhaltensweise sehen (n=14)
- 29% gaben psychoanalytische Erklärungen an (n=15)
- 10% nannten sonstige Erklärungen: Angst, besonders vor dem Tod, ein diffuses menschliches Bedürfnis nach Religion, Missionstätigkeit der Kirchen (n=5)
- 2% konnten keine Angaben machen (n=1)

<sup>1</sup> Mehrfachantworten waren möglich

Item AG 13.1

Wie stehen Sie zu der Aussage, daß jeder Mensch ein grundlegendes Bedürfnis nach Religiosität habe. Können Sie Ihre Meinung begründen? \*

(Mehrfachantworten waren möglich)

- 8% der befragten Frauen meinten, daß der Mensch ein angeborenes Bedürfnis nach Religiosität habe (n=4)
- 47% waren der Ansicht, das Bedürfnis nach Religiosität, soweit vorhanden, sei erziehungs- bzw. gesellschaftsbedingt. (n=24)
- 41% der Befragten verneinten die Frage (n=21)
- 4% konnten keine Aussage machen (n=2)

Item AG 14.1

Sind Sie der Meinung, daß es immer Dinge geben wird, die man einfach nicht richtig erklären kann?

- 38% der Befragten antworteten mit Ja
- 62% der Befragten antworteten mit Nein

Item AG 14.2

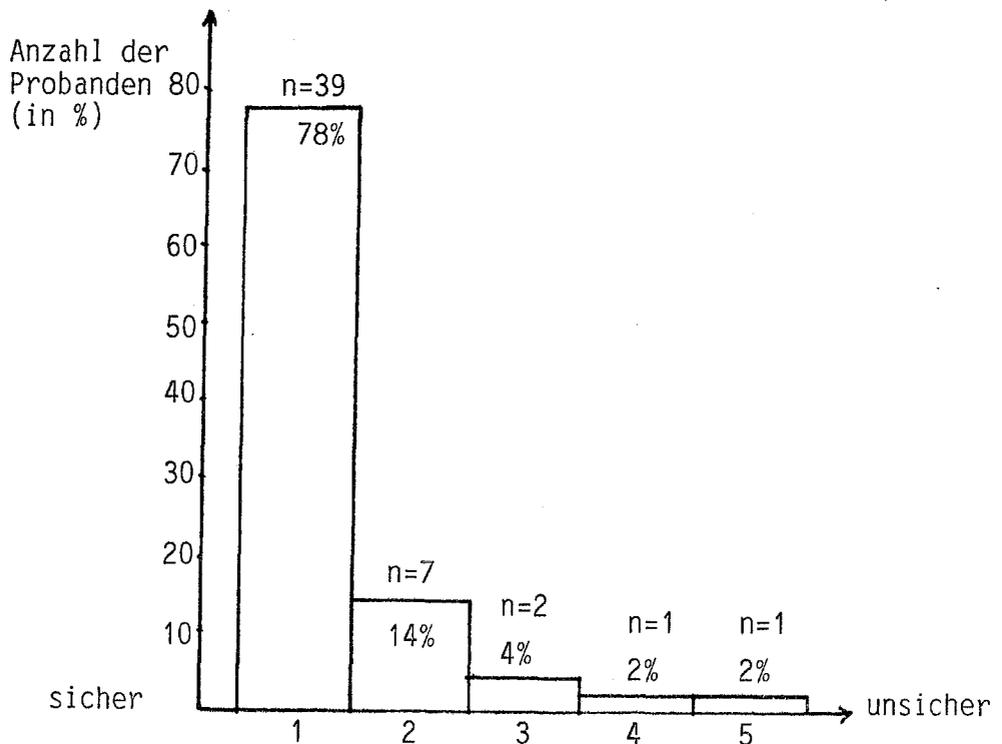
Würden Sie Ihre Meinung bitte begründen? \*

(Mehrfachantworten waren möglich)

- 71% der Befragten meinten, prinzipiell sei alles erklärbar, es hänge lediglich vom Stand der Wissenschaft ab (n=36)
- 6% sind dieser Meinung, weil es für sie prinzipiell unerklärbare Dinge gibt (n=3)
- 14% der befragten Frauen waren der Meinung, daß es immer Dinge geben wird, die man nicht richtig erklären kann, weil der menschliche Verstand unzulänglich sei (n=7)
- 6% der Befragten gaben sonstige Begründungen (n=3)
- 4% konnten ihre Meinung nicht begründen (n=2)

Item AG 14.3

Wie sicher fühlen Sie sich Ihrer Ansicht?



Item AG 15

Es gibt Wissenschaftler, die behaupten, Geist und Seele seien nur auf der Basis materieller physiologischer Vorgänge vorhanden. Wie denken Sie darüber? \*

stimmt	82%	n=42
stimmt nicht	2%	1
unentschieden	6%	3
weiß nicht	6%	3
ich lehne diese Begründung ab	4%	2

Item AG 16

Haben Sie den Eindruck, daß Sie sich in problematischen Situationen hilfloser fühlen als zu der Zeit, in der Sie religiös waren?

- 4% der befragten Frauen antworteten mit Ja
- 96% der befragten Frauen antworteten mit Nein

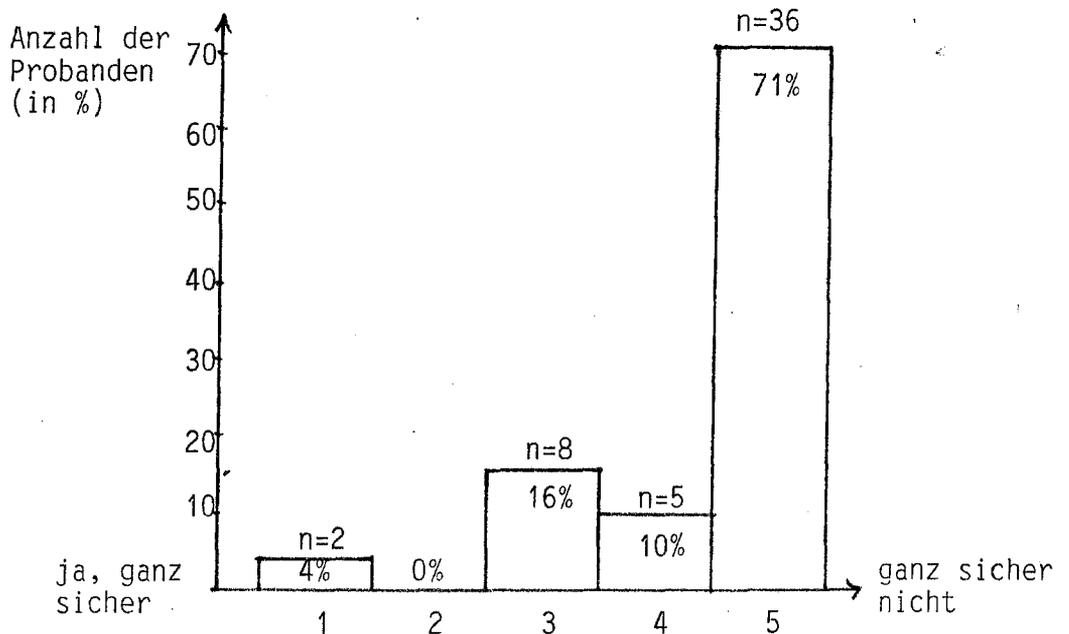
Item AG 17

Was halten Sie von der Astrologie?

ich halte sehr viel davon	2%	n= 1
es könnte etwas dran sein	6%	3
ich halte nichts davon	83%	43
ich habe mich noch nicht damit beschäftigt	6%	3
Sonstiges (Wissenschaftlich nicht genügend fundiert)	4%	2

Item AG 18.1

Glauben Sie in Anbetracht des Unrechts auf der Welt, daß der Mensch eine prinzipielle Tendenz zum Bösen hat?



Item AG 18.2

Können Sie Ihre Meinung begründen? \*

- 2% der befragten Frauen meinten, der Mensch habe eine angeborene Neigung zum Bösen (n=1)
- 47% waren der Meinung, daß eine Neigung des Menschen zum Bösen erworben, durch Erziehung bedingt sei (n=24)
- 45% der Befragten meinten, es gebe nun einmal keine prinzipielle Tendenz zum Bösen, stellten unwillig Gegenfragen bzw. fanden die Frage unsinnig (n=23)
- 6% der Befragten waren unentschieden (n=3)

Item AG 19.1

Haben Sie manchmal den Gedanken, daß mit dem Tod nicht alles aus sei?

- 21% der Befragten antworteten mit Ja
- 79% der Befragten antworteten mit Nein

Item AG 19.2

Können Sie Situationen angeben, in denen Sie diese Gedanken haben? \*

Folgende Situationen wurden von den Probandinnen genannt, die Item AG 19.1 mit "Ja" beantwortet hatten:

(Mehrfachantworten waren möglich)

- 18% hatten diese Gedanken als Wunsch in positiven Situationen (n=2)
- 18% als Wunsch beim Gedanken ans Älterwerden (n=2)
- 18% hatten diese Gedanken als Alternative zu ihrem jetzigen unbefriedigenden Leben (n=2)
- 18% bei der Konfrontation mit Krankheit und Tod (n=2)
- 9% in grüblerischen Situationen (n=1)
- 27% in sehr diffusen "Situationen", z.B. "wenn ich darüber nachdenke" (n=3)

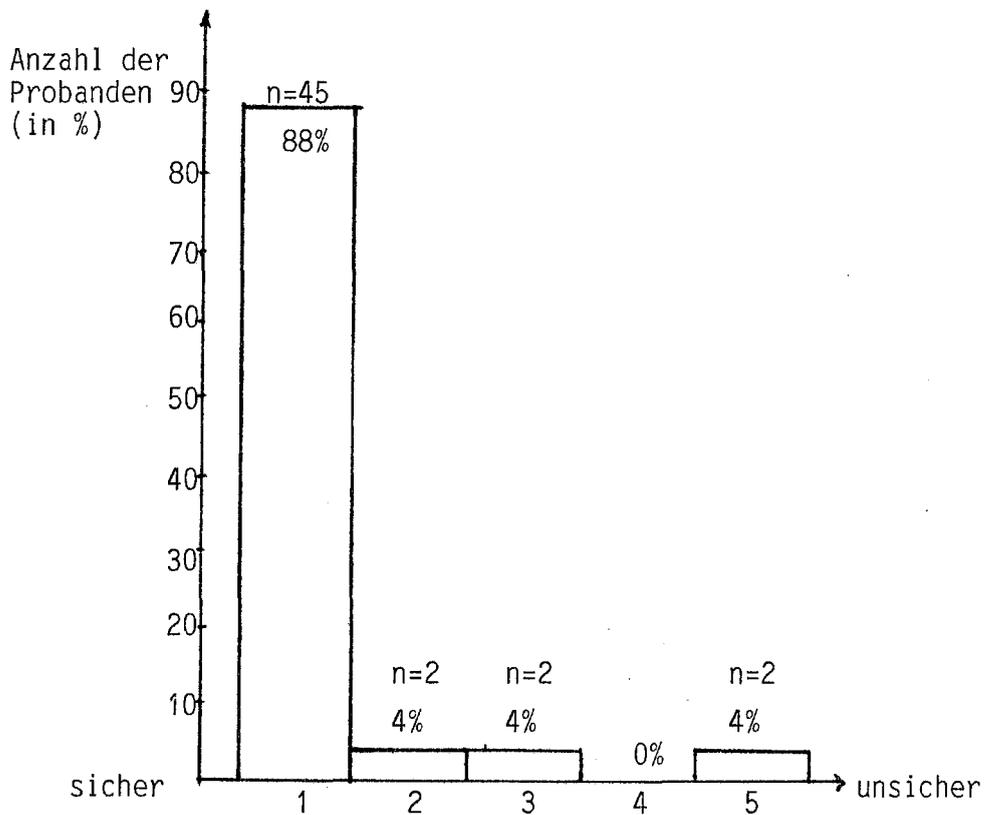
Item AG 19.3

Welches ist Ihre prinzipielle Ansicht zu diesem Thema?

es ist aus	86%	n=43
es ist nicht aus	4%	2
unentschieden	4%	2
Sonstiges	6%	3

Item AG 19.4

Wie sicher sind Sie sich Ihrer Ansicht?



Item AG 20.1

Besteht für Sie ein Unterschied zwischen religiösem und wissenschaftlichem Denken?

- 100% der befragten Frauen antworteten auf diese Frage mit Ja

Item AG 20.2

Wenn ja, worin besteht dieser Unterschied Ihrer Meinung nach? \*

Von den Probandinnen, die Item AG 20.1 mit "Ja" beantwortet hatten, erhielten wir folgende Antworten:

- 88% sahen den Unterschied darin, daß wissenschaftliches Denken sich auf Empirie und Logik stütze, religiöses Denken dagegen unempirisch sei (n=45)
- 10% gaben sonstige Unterschiede an, z.B. Religion sei im Gegensatz zur Wissenschaft dogmatisch, Religion sei ein "Hirnvollkleistern" im Gegensatz zum wissenschaftlichen Denken, das frei mache und den Weg zu einem besseren Leben eröffne (n=5)
- 2% konnten den Unterschied nicht angeben (n=1)

Item AG 21.1

Denken Sie manchmal in Anbetracht der Tier- und Pflanzenvielfalt, daß diese eigentlich nur gezielt und geplant entstehen konnte?

- 4% der befragten Frauen antworteten mit Ja
- 96% der befragten Frauen antworteten mit Nein

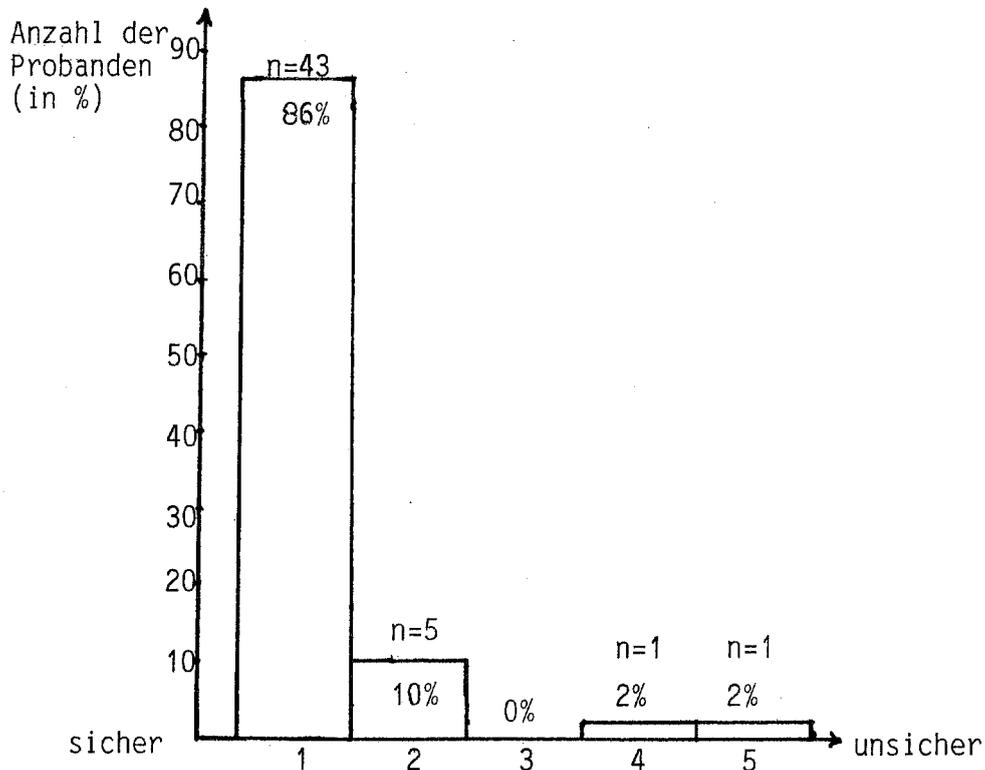
Item AG 21.2

Können Sie Ihre Ansicht kurz in Stichworten begründen?\*

Evolution	83%	n=38
gezielt, geplant- aber naturbedingt	4%	2
nicht geplant	9%	4
Sonstiges	2%	1
weiß nicht	2%	1

Item AG 21.3

Wie sicher fühlen Sie sich in Ihrer Ansicht?



Item AG 22.1

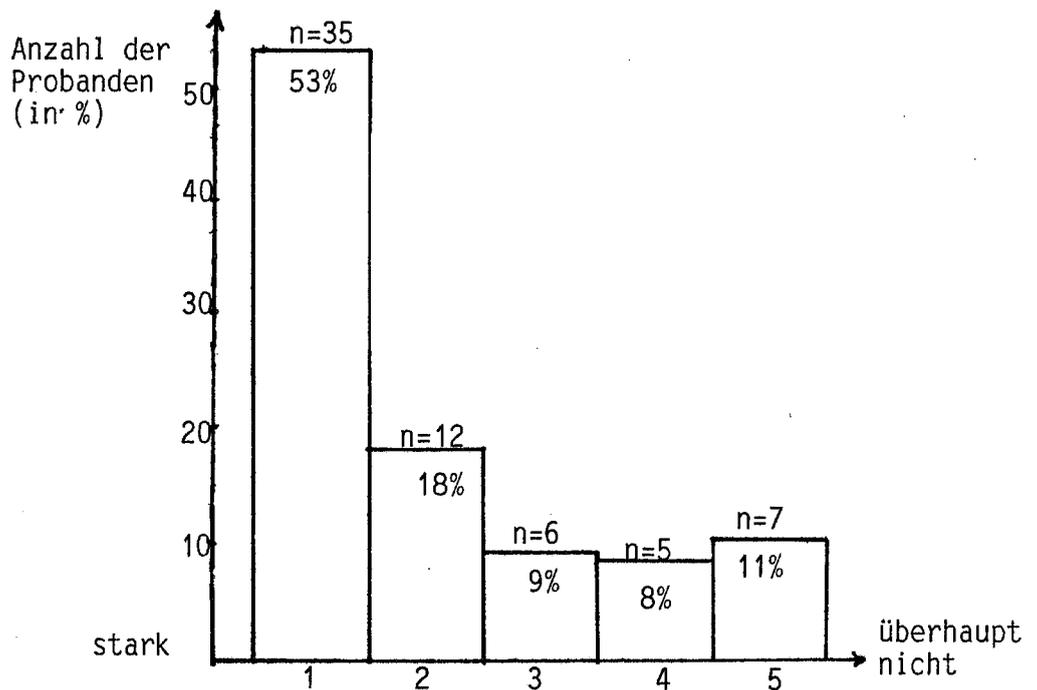
Wir haben Sie im ersten Teil im Rahmen der religiösen Erziehung zu Ihren Schuldgefühlen in Bezug auf sexuelle Phantasien, Wünsche und Handlungen befragt. Würden Sie sagen, daß sich das inzwischen geändert hat?

grundlegend	42%	n=22
teilweise	46%	24
kaum	4%	2
überhaupt nicht	8%	4

Item AG 22.2

Waren diese Einstellungsänderungen gegenüber der Sexualität mit Konflikten für Sie verbunden?

Für die Probandinnen, die Item AG 22.1 mit "grundlegend", "teilweise" oder "kaum" beantwortet hatten, ergab sich folgende Verteilung:



Item AG 22.3

Können Sie diese Konflikte genauer erläutern? \*

Die Probandinnen, die Item AG 22.1 mit "grundlegend", "teilweise" oder "kaum" beantwortet hatten, gaben folgende Konflikte an (Mehrfachantworten waren möglich)

- 82% der befragten Frauen gaben Angst, Scham und Schuldgefühle an (n=29)
- 37% gerieten in Konflikte zwischen ihren sexuellen Wünschen und der Außenwelt (n=13)
- 3% nannten sonstige Konflikte (Abtreibung) (n=1)
- 3% konnten die Konflikte nicht erläutern (n=1)

Item AG 23.1

Sind Sie der Ansicht, daß zwischen Mann und Frau über die anatomischen Unterschiede hinaus weitere Unterschiede bestehen?

- 29% der befragten Frauen antworteten mit Ja
- 69% der befragten Frauen antworteten mit Nein
- 2% der befragten Frauen antworteten mit Weiß nicht

Item AG 23.2

Wenn ja, worin bestehen diese Unterschiede? \*

Die Probandinnen, die Item AG 23.1 mit "Ja" beantwortet hatten, nannten folgende Unterschiede:

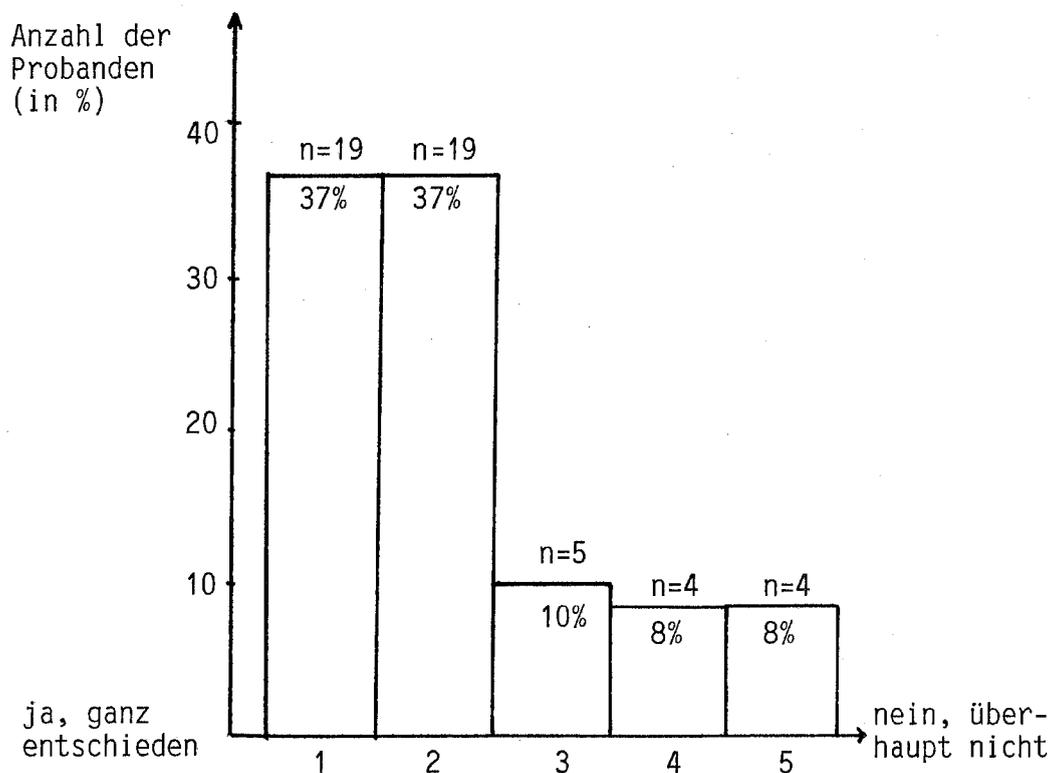
(Mehrfachantworten waren möglich)

- 33% der Probandinnen sahen Unterschiede bezüglich der Emotionalität, der Empfindungsfähigkeit (n=5)
- 13% nannten Unterschiede bezüglich der intellektuellen Fähigkeiten, der Fähigkeiten zu Denken (n=2)

- 20% der Befragten sahen Unterschiede im Verhalten. Sie gaben an, daß Frauen weniger aggressiv/offensiv seien als Männer (n=3)
- 20% gaben sonstige Unterschiede an: Unterschiede in der Sexualität und bezüglich der Einstellung zum Kind (n=3)
- 47% bezeichneten bestehende Unterschiede zwischen Mann und Frau als gesellschaftlich begründet (n=7)
- 15% der Befragten konnten die Unterschiede nicht angeben (n=2)

Item AG 23.3

Würden Sie sagen, daß Sie heute insgesamt weniger Probleme haben, die von Ihrer Geschlechtszugehörigkeit herrühren als früher?



Item AG 24.1

Halten Sie es für wünschenswert, daß sich der Atheismus verbreitet?

- 98% der befragten Frauen antworteten mit Ja
- 2% der befragten Frauen antworteten mit Nein

Item AG 24.2

Können Sie Ihre Antwort bitte begründen? \*

(Mehrfachnennungen waren möglich)

- 8% der befragten Frauen hielten dies für wünschenswert, um die Trennung von Staat und Kirche zu erreichen (n=4)
- 23% begründeten ihre Antwort mit dem Wunsch nach einer Eindämmung des Einflusses der Kirche (n=12)
- 83% wünschten eine Verbreitung des Atheismus, damit Vernunft und Selbstbestimmung herrschen (n=43)
- 6% der Befragten nannten sonstige Gründe, z.B. "weil ich Agnostiker bin" (n=3)

Item AG 24.3

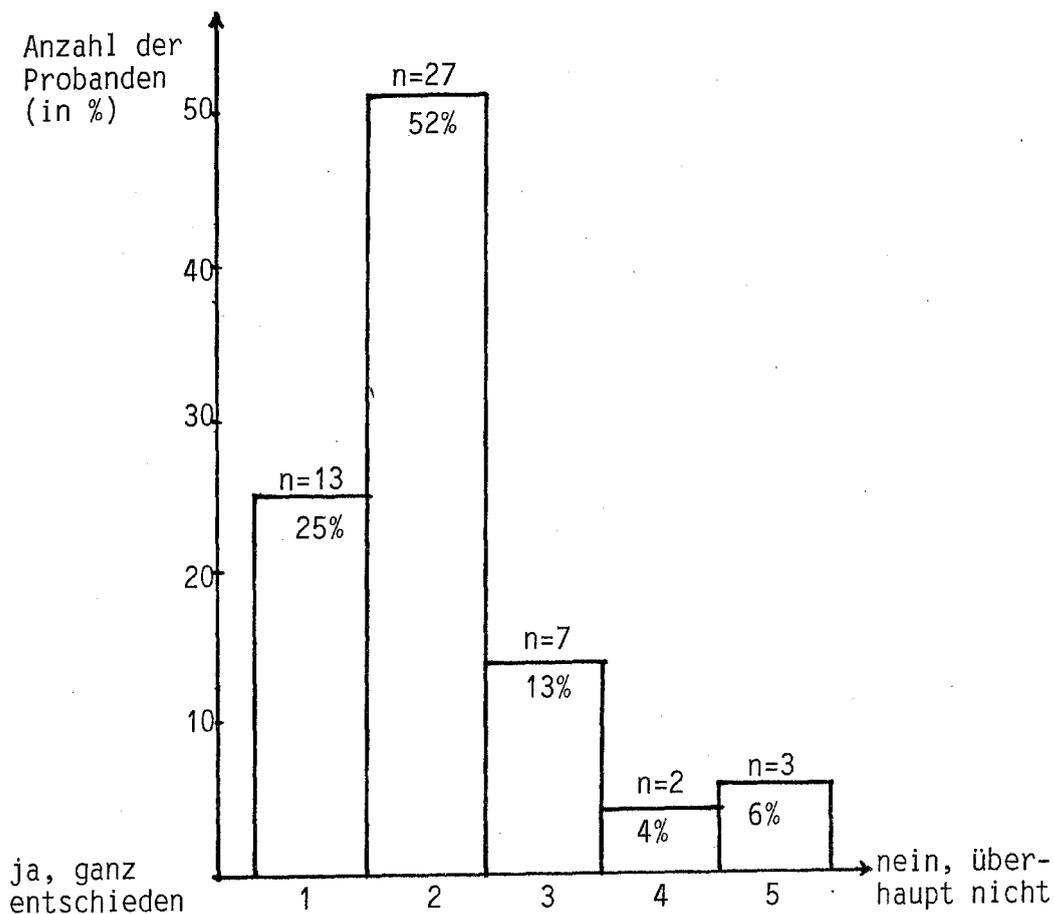
Mit welchen Mitteln könnte man den Atheismus Ihrer Meinung nach am besten verbreiten? \*

(Mehrfachantworten waren möglich)

Vorbildlichkeit, Gespräche	17%	n= 9
Aufklärung	73%	38
Erziehung	23%	12
Organisierung	13%	7
gesellschaftliche Veränderungen	27%	14
Sonstiges	12%	6
weiß nicht	2%	1

Item AG 24.4

Würden Sie sich als kämpferischen Atheisten bezeichnen?



Item AG 25.1

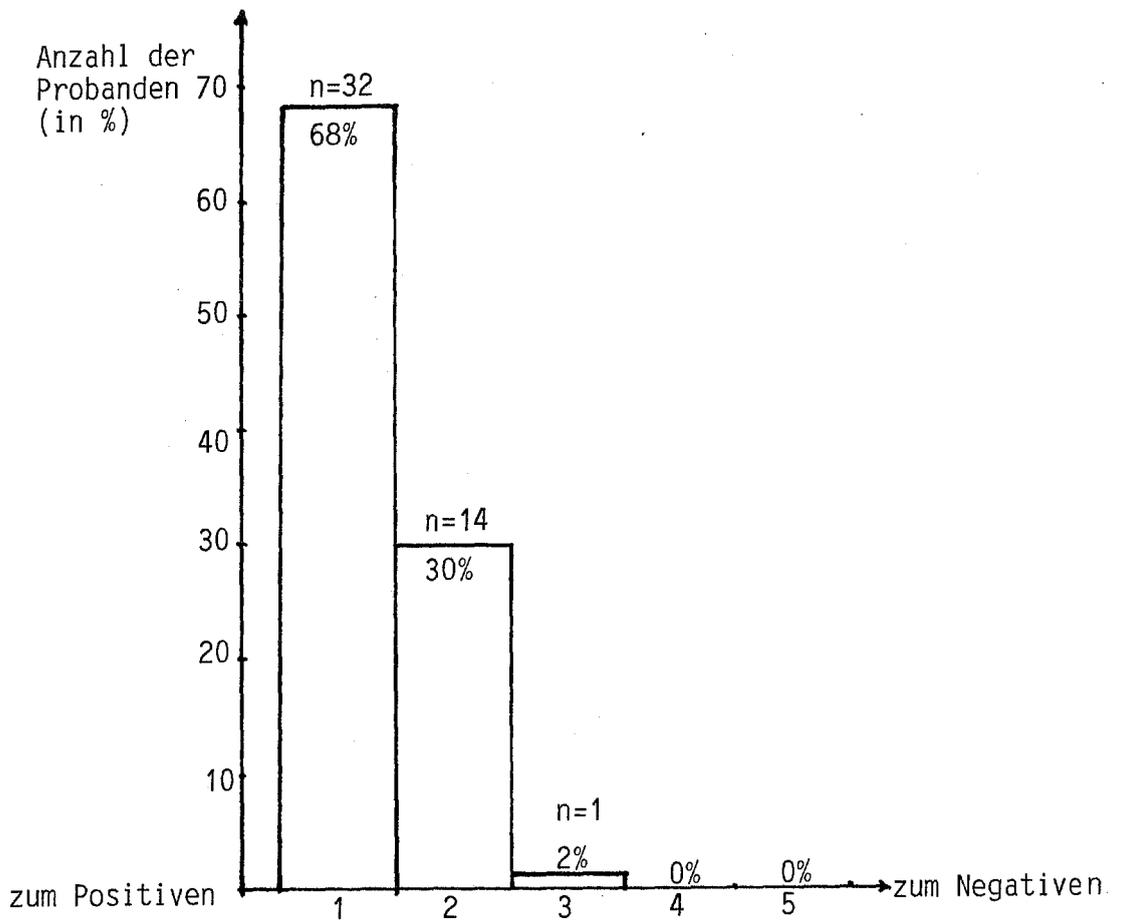
Würden Sie sagen, daß sich Ihre heutige durchschnittliche Grundstimmung im Gegensatz zu der Zeit, als Sie noch religiös waren, unterscheidet?

- 90% der Befragten antworteten mit Ja
- 10% der Befragten antworteten mit Nein

Item AG 25.2

Wenn ja, hat sich Ihre Grundstimmung zum Positiven oder zum Negativen verändert?

Folgende Verteilung ergab sich für die Probandinnen, die Item AG 25.1 mit "Ja" beantwortet hatten:



Item AG 26.1

Was meinen Sie heute, was die Ursachen für folgende Ereignisse sind?

	Zufall/ Schicksal	natürliche Ursachen	ökonomische Interessen/ Machtinter- essen	gesell- schaftliche Ursachen	individuelle Ursachen
Krieg	0%	0%	96%	2%	2%
Naturkatastrophen	0%	98%	0%	2%	0%
Tod	2%	92%	0%	0%	6%
Persönl. Unglück	18%	37%	0%	20%	14%
Armut	6%	0%	39%	53%	2%
Verbrechen	0%	0%	12%	62%	14%
Allgemeiner Unglaube	0%	0%	0%	4%	2%

Forts. Item AG 26.1

Was meinen Sie heute, was die Ursachen für folgende Ereignisse sind?

	Aufklärung/ Fortschritt	gibt es nicht/ wäre herzustellen.	Sonstiges	weiß nicht
Krieg	0%	0%	0%	0%
Naturkatastrophen	0%	0%	0%	0%
Tod	0%	0%	0%	0%
Persönl. Unglück	0%	0%	6%	6%
Armut	0%	0%	0%	0%
Verbrechen	0%	0%	8%	4%
Allgemeiner Unglaube	56%	30%	6%	2%

Forts. Item AG 26.1

Was meinen Sie heute, was die Ursachen für folgende Ereignisse sind?

	Zufall/ Schicksal	natürliche Ursachen	ökonomische Interessen/ Machtinter- essen	gesell- schaftliche Ursachen	individuelle Ursachen
Friede	0%	0%	33%	22%	6%
Sicherheit	0%	0%	8%	22%	14%
Gesundheit	12%	22%	0%	12%	38%
Reichtum	6%	0%	42%	34%	8%
Wirtschaftlicher Aufschwung	2%	0%	67%	17%	0%
Persönl. Glück	14%	0%	0%	8%	60%
Hohe soziale Tugenden	2%	0%	0%	24%	37%

Forts. Item AG 26.1

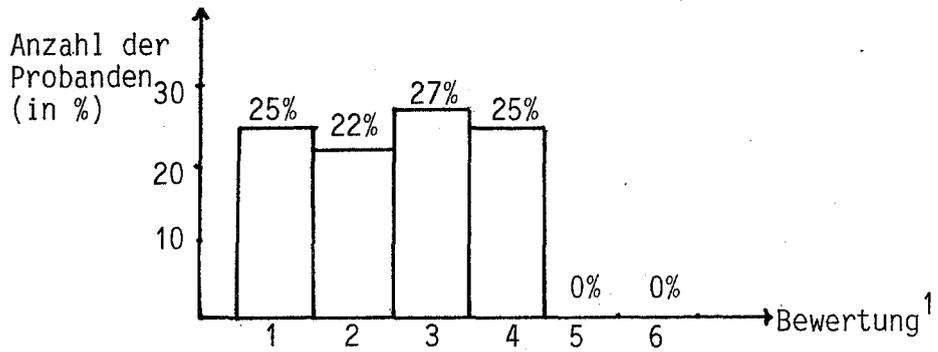
Was meinen Sie heute, was die Ursachen für folgende Ereignisse sind?

	Aufklärung/ Fortschritt	gibt es nicht/ wäre herzustellen.	Sonstiges	weiß nicht
Friede	12%	10%	16%	0%
Sicherheit	8%	27%	14%	6%
Gesundheit	14%	2%	0%	0%
Reichtum	0%	2%	8%	0%
Wirtschaftlicher Aufschwung	2%	2%	7%	2%
Persönl. Glück	10%	2%	6%	0%
Hohe soziale Tugenden	7%	9%	15%	7%

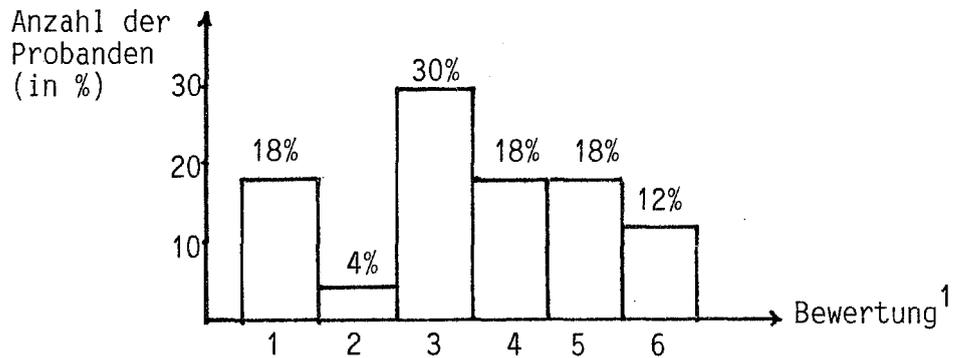
Item AG 26.2

Wie würden Sie die folgenden Personen heute beurteilen?

Goethe



Plato



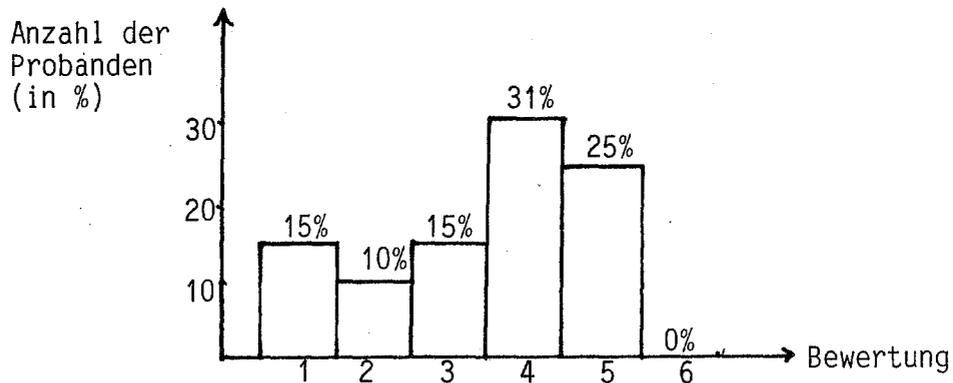
<sup>1</sup> In Item AG 26.2 waren den Probanden folgende Möglichkeiten zur Beurteilung der Personen vorgegeben worden:

- 1 positiv
- 2 eher positiv
- 3 neutral
- 4 eher negativ
- 5 negativ
- 6 unbekannt

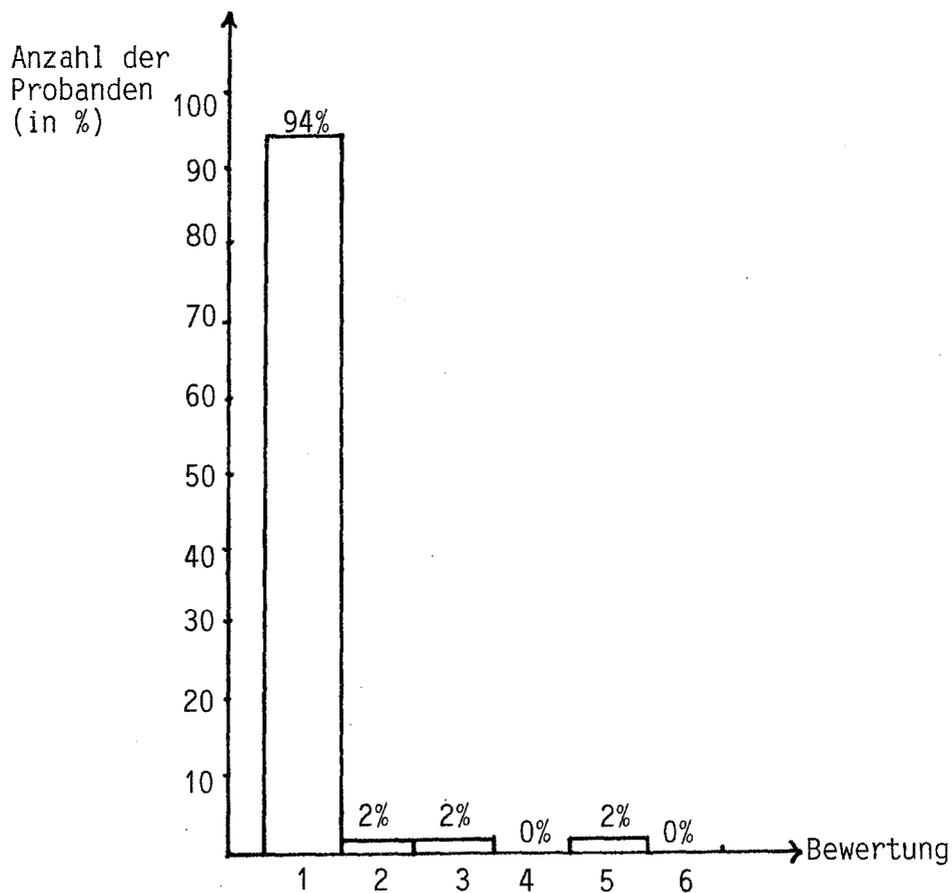
Forts. Item AG 26.2

Wie würden Sie die folgenden Personen heute beurteilen?

Gandhi



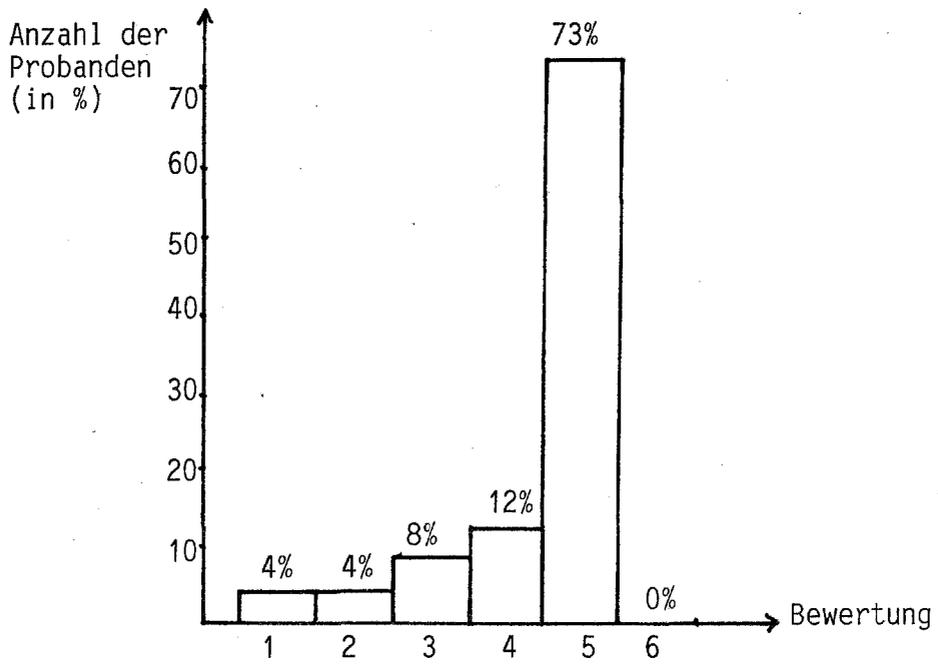
Marx



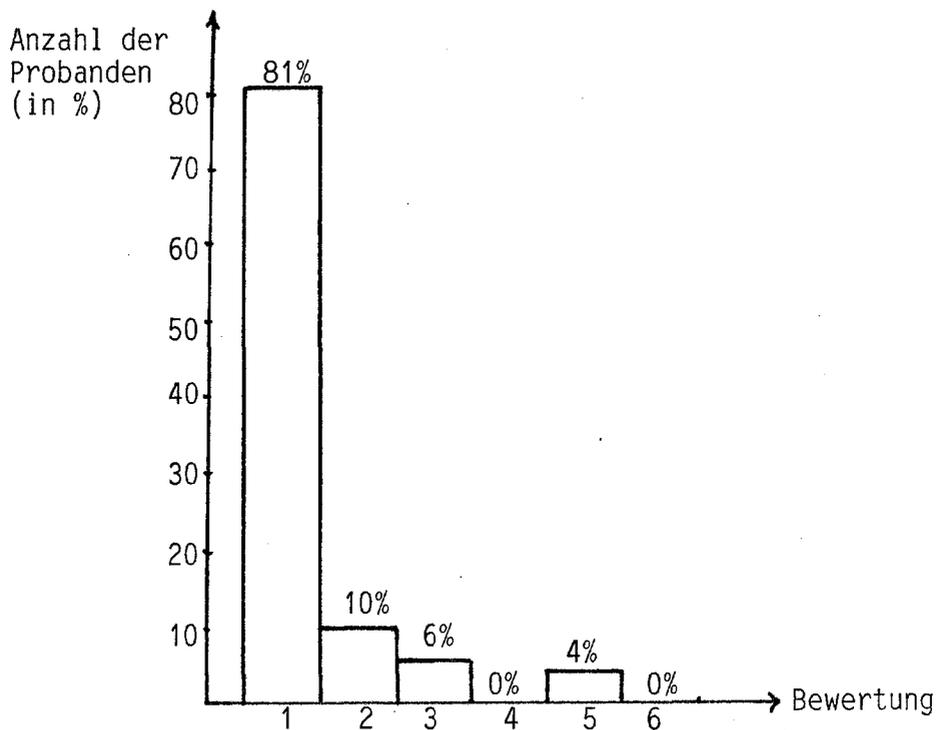
Forts. Item AG 26.2

Wie würden Sie die folgenden Personen heute beurteilen?

Luther



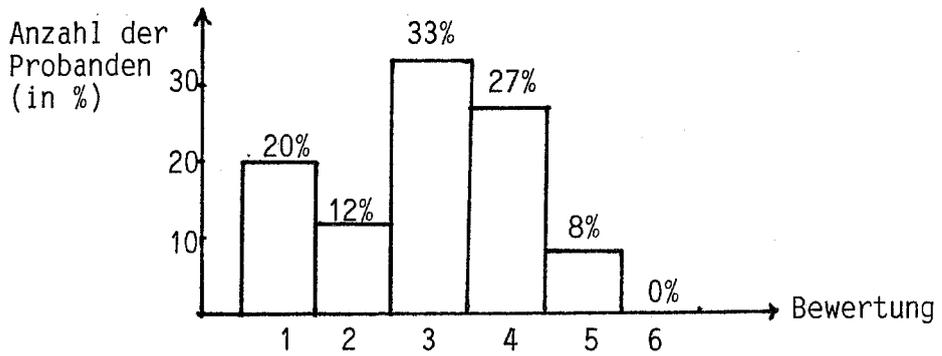
Darwin



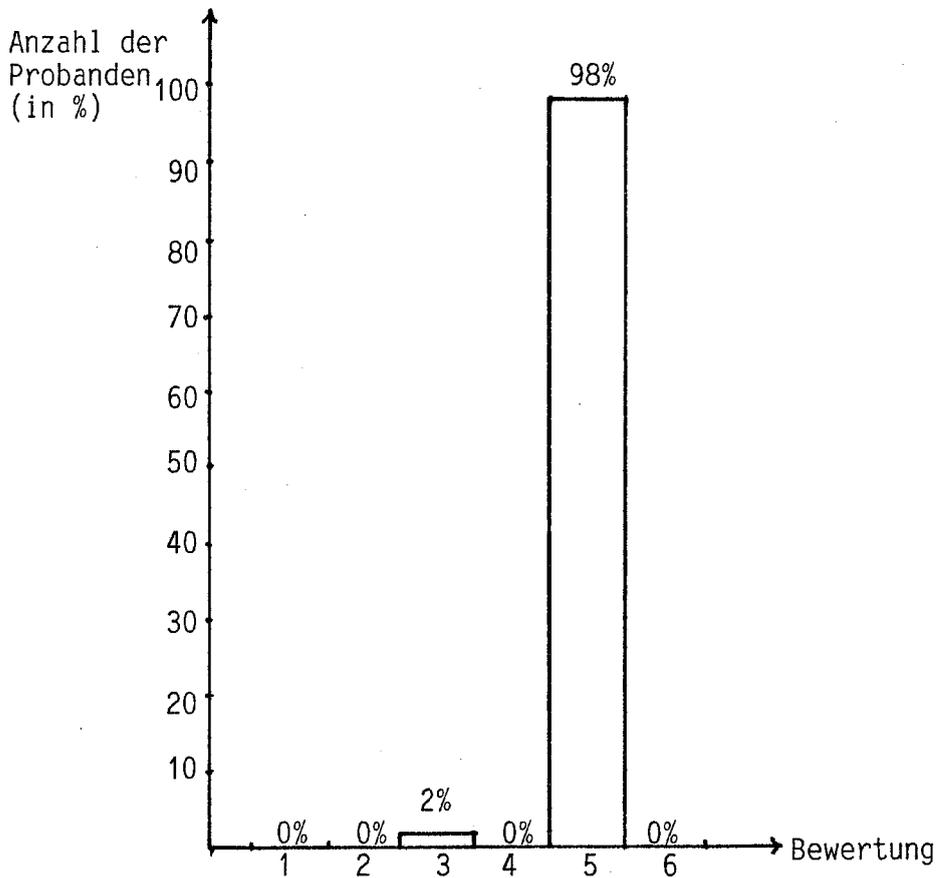
Forts. Item AG 26.2

Wie würden Sie die folgenden Personen heute beurteilen?

A. Schweitzer



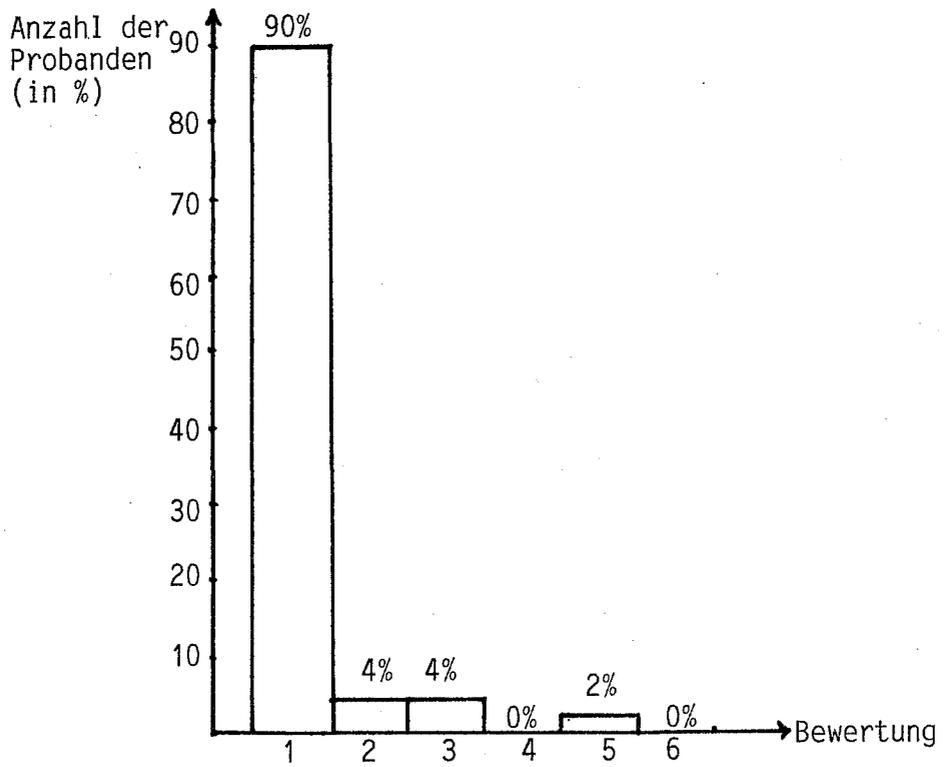
Hitler



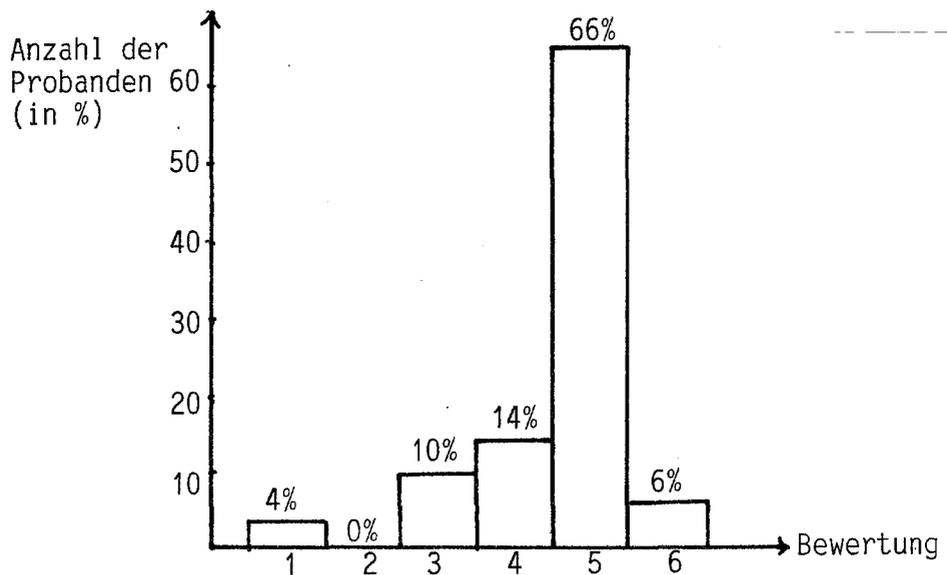
Forts. Item AG 26.2

Wie würden Sie die folgenden Personen heute beurteilen?

Galilei



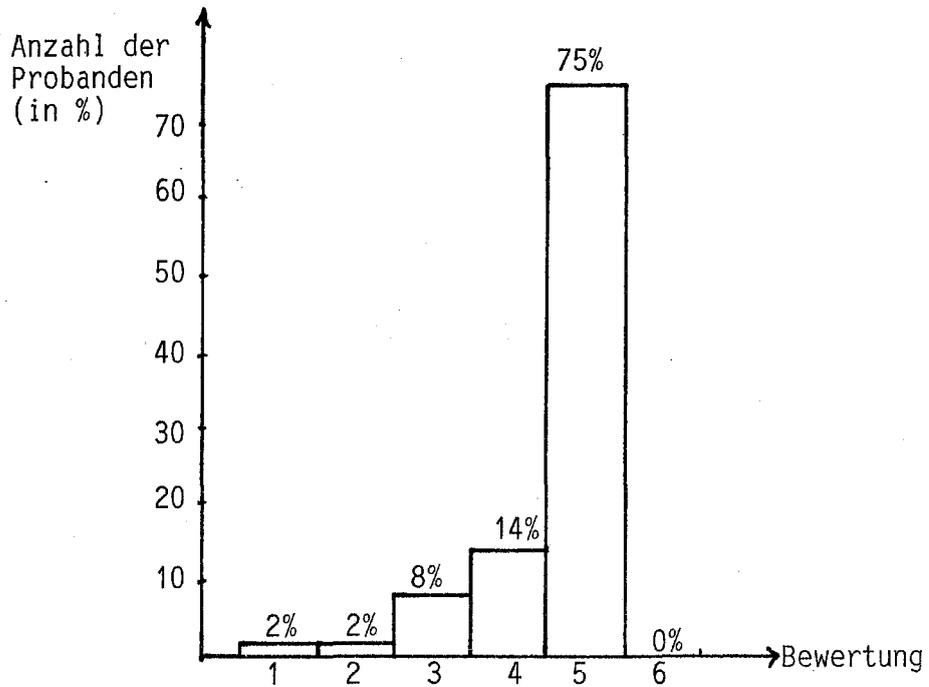
Franz v. Assisi



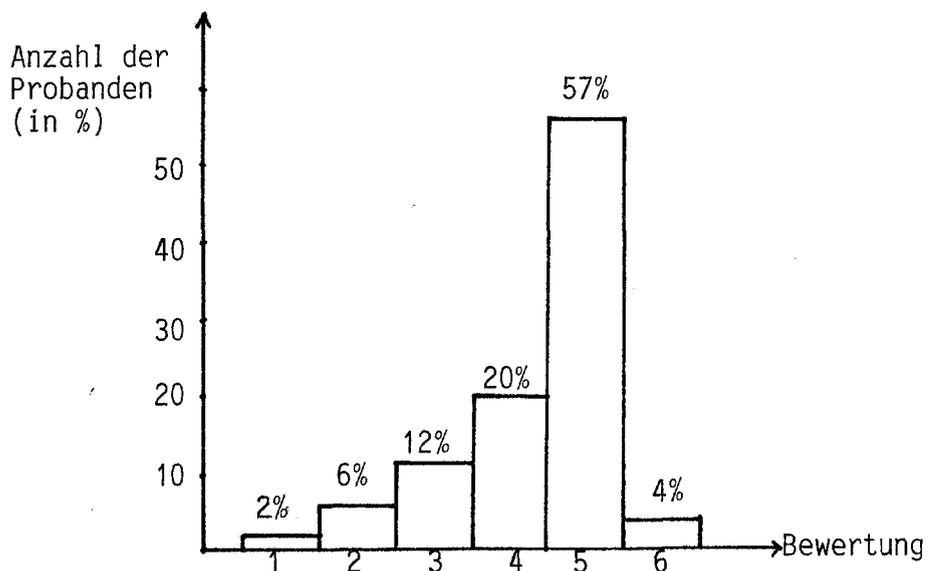
Forts. Item AG 26.2

Wie würden Sie die folgenden Personen heute beurteilen?

Kennedy



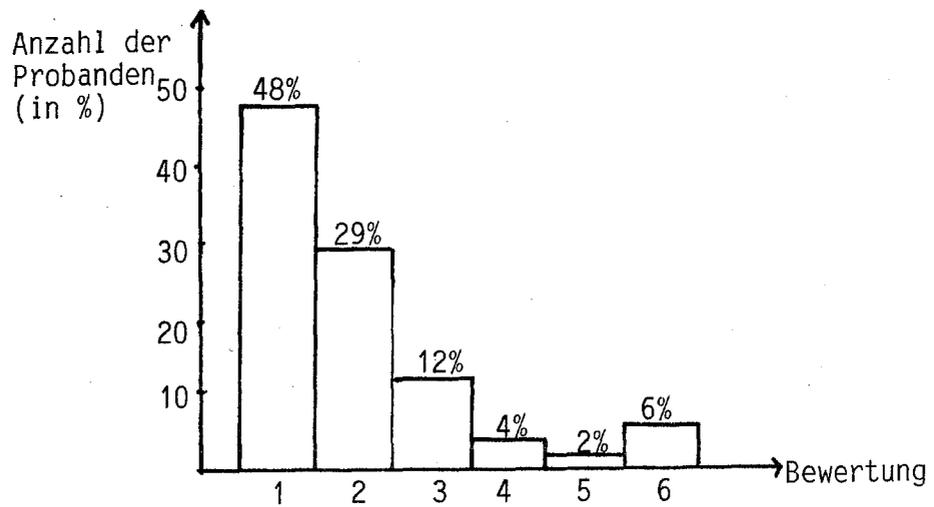
Friedrich d.Gr.



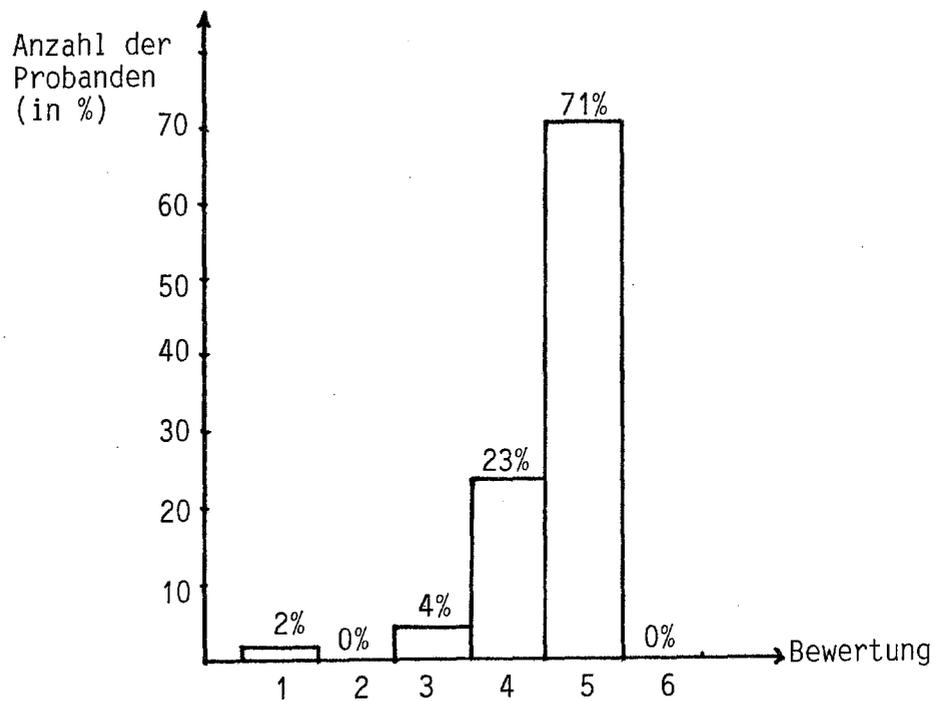
Forts. Item AG 26.2

Wie würden Sie die folgenden Personen heute beurteilen?

Voltaire



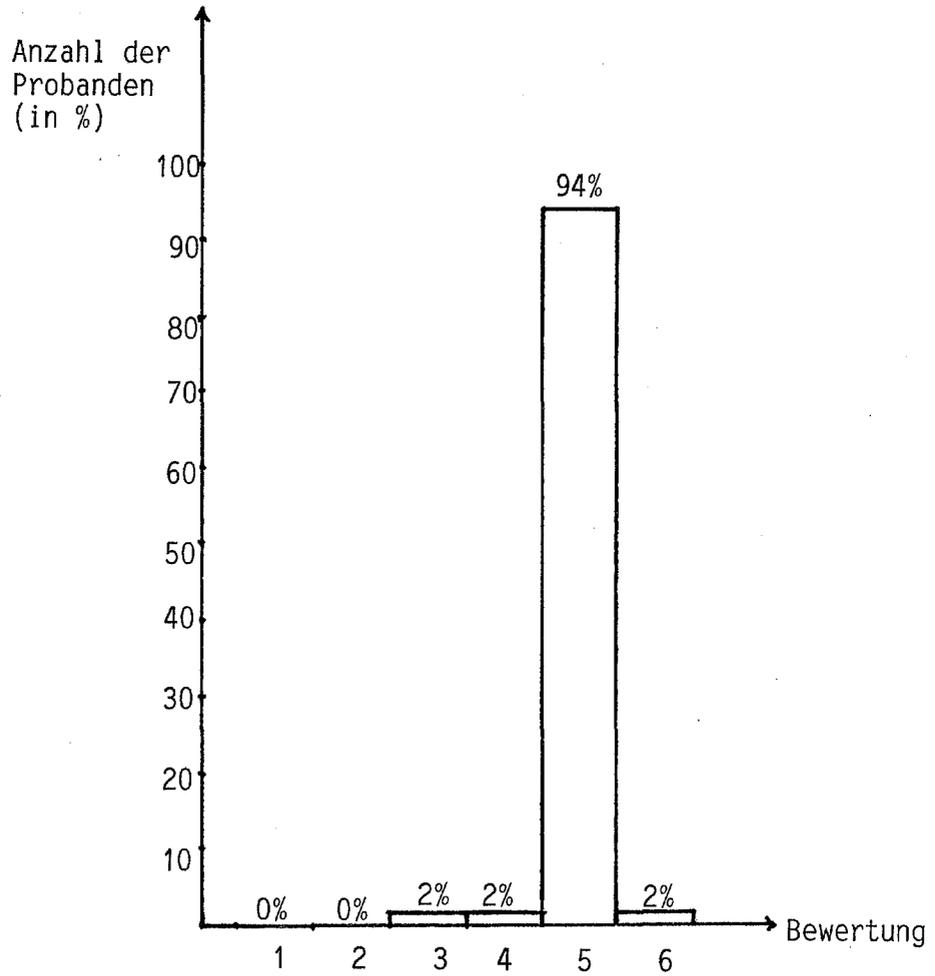
Bismarck



Forts. Item AG 26.2

Wie würden Sie die folgenden Personen heute beurteilen?

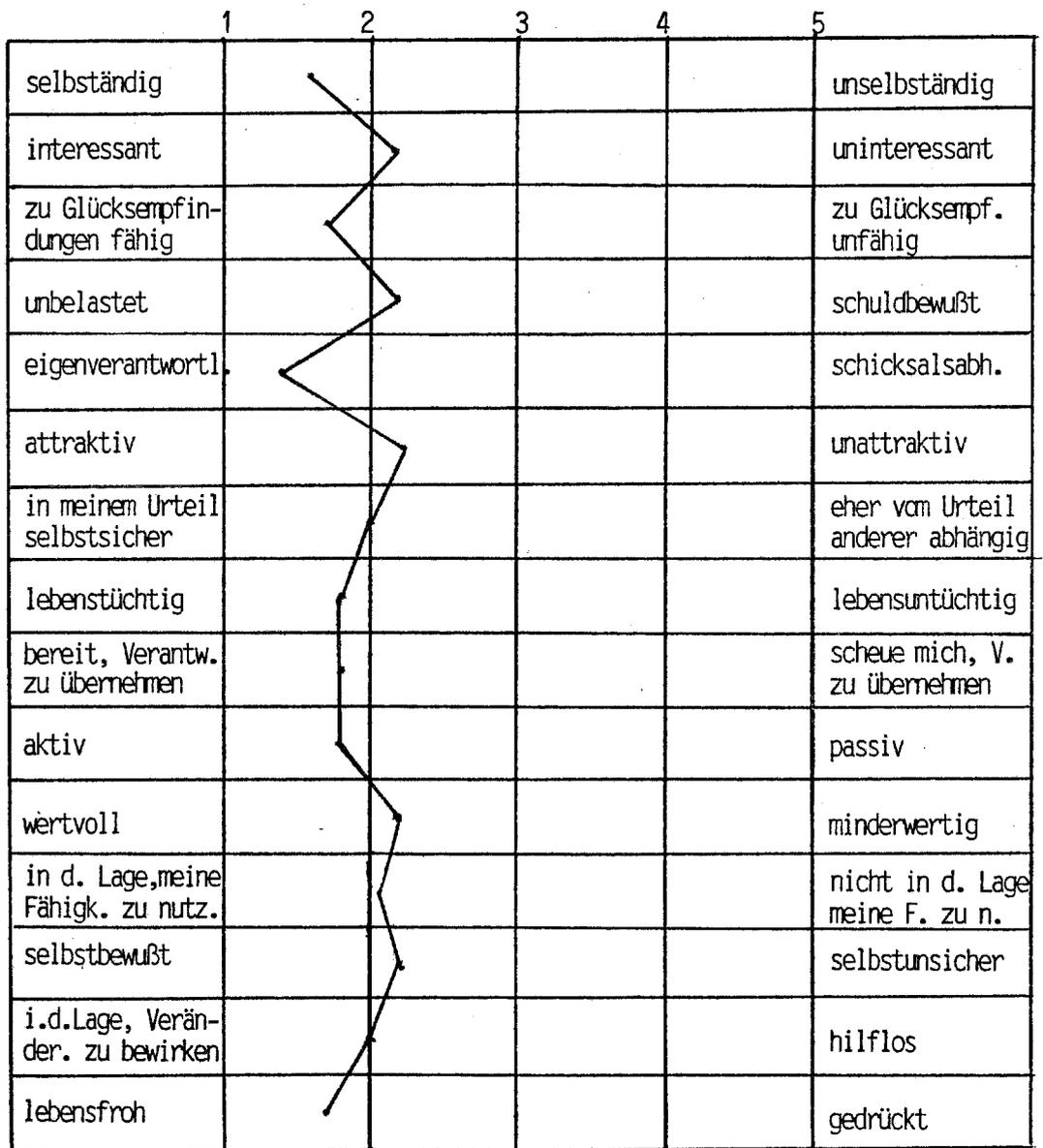
Pius XII



Item AG 26.3

Wie fühlen Sie sich heute durchschnittlich? Bitte kreuzen Sie auf dieselbe Weise an wie bei Frage RS 11.3 beschrieben.

Folgende Verteilung ergab sich für die Probandinnen, die anhand der Mittelwerte graphisch dargestellt werden soll:



Mittelwerte in Zahlen (von oben nach unten):

(1)	1.6	(6)	2.2	(11)	2.2
(2)	2.2	(7)	2.0	(12)	2.1
(3)	1.7	(8)	1.8	(13)	2.2
(4)	2.2	(9)	1.8	(14)	2.0
(5)	1.4	(10)	1.8	(15)	1.7

5. Fragebogen zur  
Erfassung von Depression

Die Probanden erhielten folgende Anleitung:

Dieser Fragebogen enthält Gruppen von Aussagen. Bitte lesen Sie jede Gruppe sorgfältig durch. Suchen Sie dann die eine Aussage in jeder Gruppe heraus, die am besten beschreibt, wie Sie sich in letzter Zeit überwiegend gefühlt haben. Bitte markieren Sie in jeder Gruppe jeweils nur eine Aussage. Lesen Sie auf jeden Fall alle Aussagen in jeder Gruppe, bevor Sie Ihre Wahl treffen.

Wir erhielten folgende Antwortverteilung:

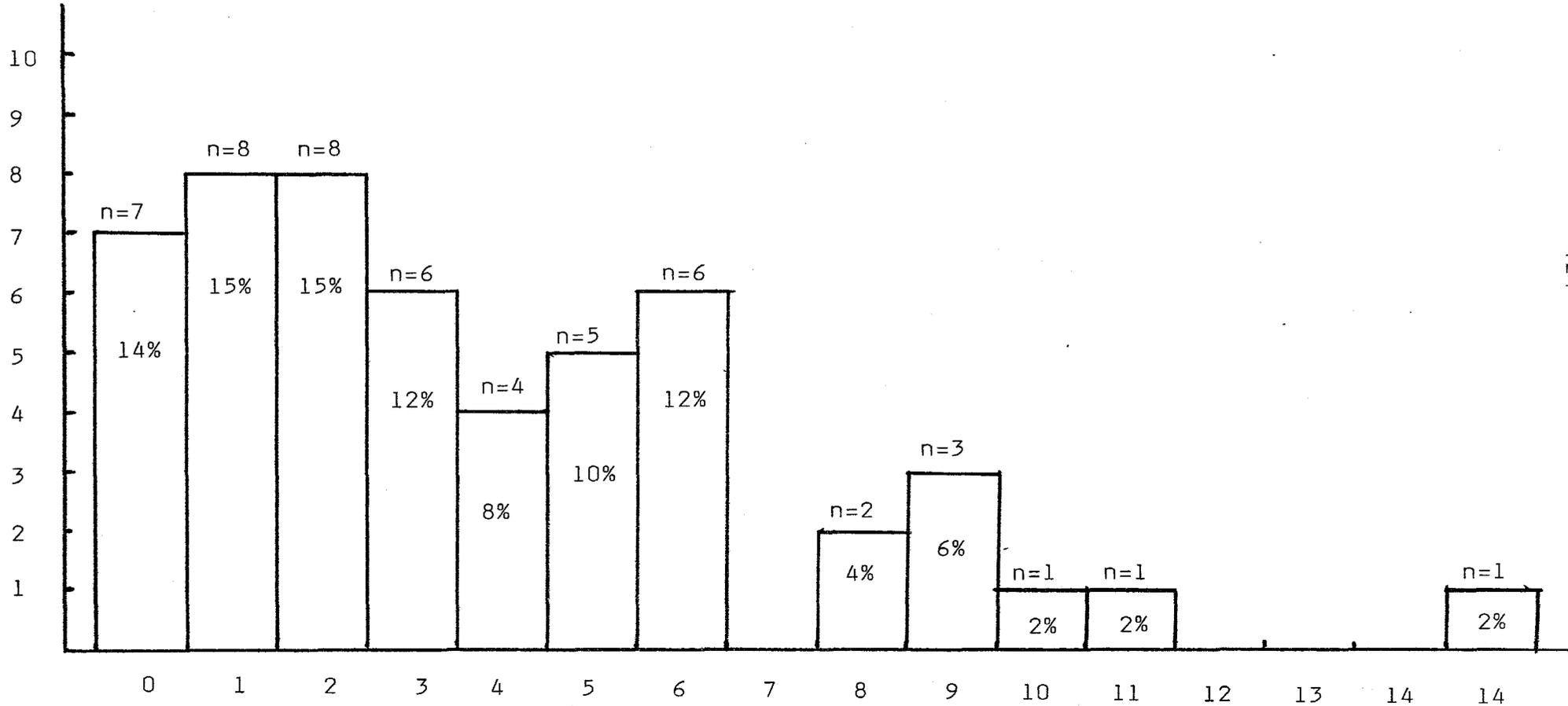
DA	0	Ich bin nicht gerade unzufrieden.	77%
	1	Ich kann mich über viele Dinge nicht so freuen wie andere.	17%
	2	Nichts macht mich wirklich zufrieden.	6%
	3	Ich bin mit allem unzufrieden.	0%
DB	0	Ich sehe nicht gerade mutlos in die Zukunft	88%
	1	Ich sehe mutlos in die Zukunft.	10%
	2	Ich habe nichts, worauf ich mich freuen kann.	6%
	3	Ich habe das Gefühl, daß die Zukunft hoffnungslos ist und die Lage nicht besser werden kann.	0%
DC	0	Ich bin nicht traurig.	87%
	1	Ich bin traurig.	12%
	2	Ich bin die ganze Zeit traurig und komme nicht davon los.	2%
	3	Ich bin so traurig oder unglücklich, daß ich es kaum noch ertrage.	0%

DD	0	Ich fühle mich nicht als Versager.	92%
	1	Ich habe das Gefühl, öfter versagt zu haben als der Durchschnitt.	4%
	2	Wenn ich auf mein Leben zurückblicke, sehe ich bloß eine Menge Fehlschläge.	4%
	3	Ich habe das Gefühl, als Mensch ein völliger Versager zu sein.	0%
DE	0	Ich habe eigentlich keine Schuldgefühle.	79%
	1	Ich fühle mich häufig schuldig und schlecht.	21%
	2	Ich fühle mich fast die ganze Zeit schuldig und schlecht.	0%
	3	Ich bin einfach schuldig und schlecht.	0%
DF	0	Ich habe nicht das Gefühl, daß ich gestraft werde.	79%
	1	Ich habe das Gefühl, vielleicht bestraft zu werden.	17%
	2	Ich erwarte, daß ich bestraft werde.	4%
	3	Ich habe das Gefühl, ich verdiene Strafe.	0%
DG	0	Ich bin nicht von mir enttäuscht.	78%
	1	Ich mag mich nicht.	8%
	2	Ich finde mich fürchterlich.	4%
	3	Ich hasse mich.	2%
DH	0	Ich habe nicht das Gefühl, schlechter zu sein als die anderen.	48%
	1	Ich kritisiere mich wegen meiner Fehler und Schwächen.	52%
	2	Ich mache mir die ganze Zeit Vorwürfe wegen meiner Mängel.	0%
	3	Ich gebe mir die Schuld für alles, schiefeht.	0%

DI	0	Ich bin nicht besonders reizbar.	58%
	1	Ich bin leichter verärgert oder gereizt als andere.	38%
	2	Ich fühle mich dauernd gereizt.	0%
	3	Die Dinge sind so schlimm, daß ich mich gar nicht mehr darüber aufregen kann.	4%
DK	0	Ich habe nicht das Interesse an anderen Menschen verloren.	94%
	1	Ich interessiere mich wenig für andere Menschen.	4%
	2	Ich habe mein Interesse an anderen Menschen zum größten Teil verloren und empfinde wenig für sie.	2%
	3	Ich habe mein ganzes Interesse an anderen Menschen verloren, und sie sind mir völlig gleichgültig.	0%
DL	0	Ich kann Entscheidungen so gut treffen wie andere Menschen.	71%
	1	Ich traue mir weniger zu und versuche, Entscheidungen aus dem Weg zu gehen.	12%
	2	Es fällt mir schwer, Entscheidungen zu treffen.	17%
	3	Ich kann überhaupt keine Entscheidungen treffen.	0%
DM	0	Ich kann so gut arbeiten wie andere.	51%
	1	Ich muß mir einen Ruck geben, bevor ich eine Tätigkeit in Angriff nehme.	45%
	2	Ich muß mich zu jeder Tätigkeit zwingen.	4%
	3	Ich bin unfähig zu arbeiten.	0%
DN	0	Ich habe das Gefühl, daß mein Interesse an sexuellen Aktivitäten normal ist.	78%
	1	Ich interessiere mich wenig für sexuelle Aktivitäten.	14%
	2	Ich interessiere mich kaum für sexuelle Aktivitäten.	2%
	3	Ich habe überhaupt kein Interesse an sexuellen Aktivitäten.	4%

Gesamtpunktverteilung der weiblichen Probanden  
hinsichtlich ihrer Depressionswerte

Anzahl der Probandinnen



Mittelwert: 3.808

Standardfehler : .460

Median : 3.000

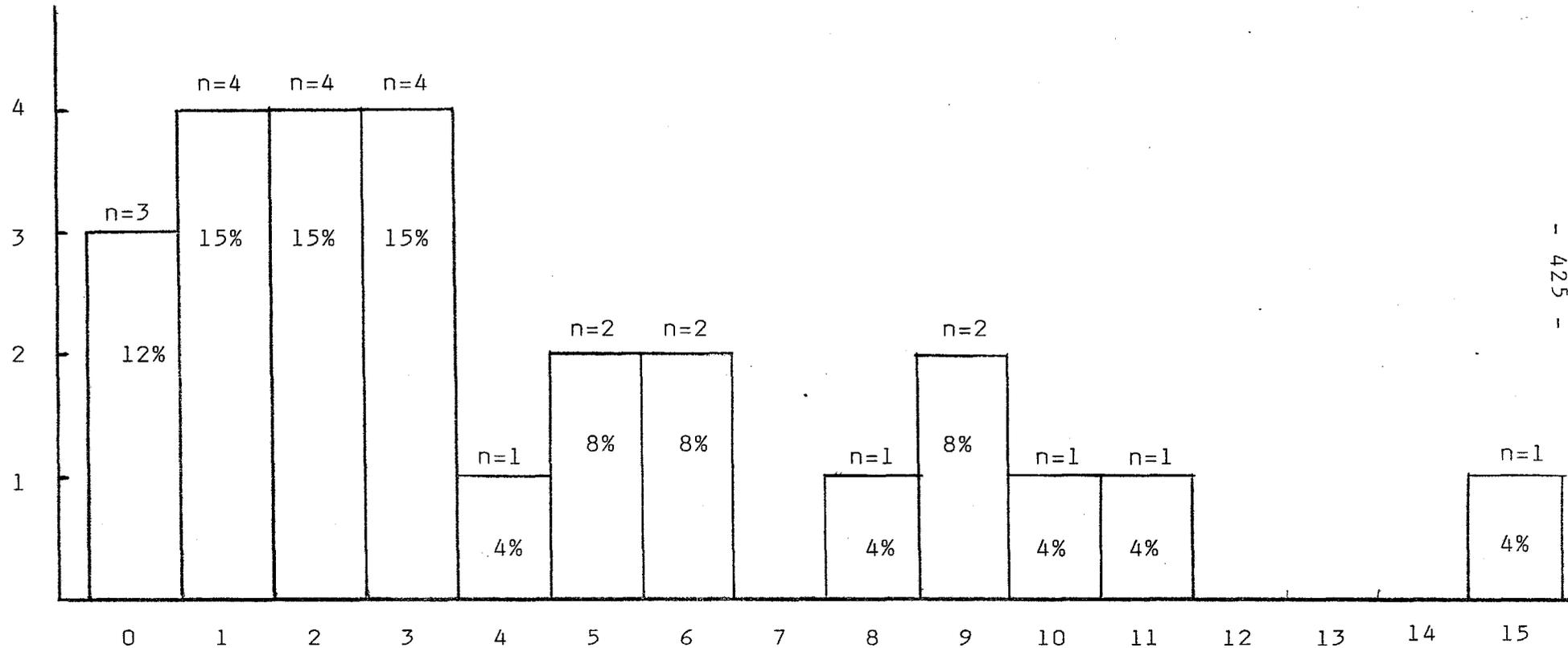
Modalwert : 1.000

Standardabweichung: 3.320

Varianz: 11.021

Gesamtpunktverteilung der ehemals katholischen  
Probandinne n hinsichtlich ihrer Depressionswerte

Anzahl der Probandinnen

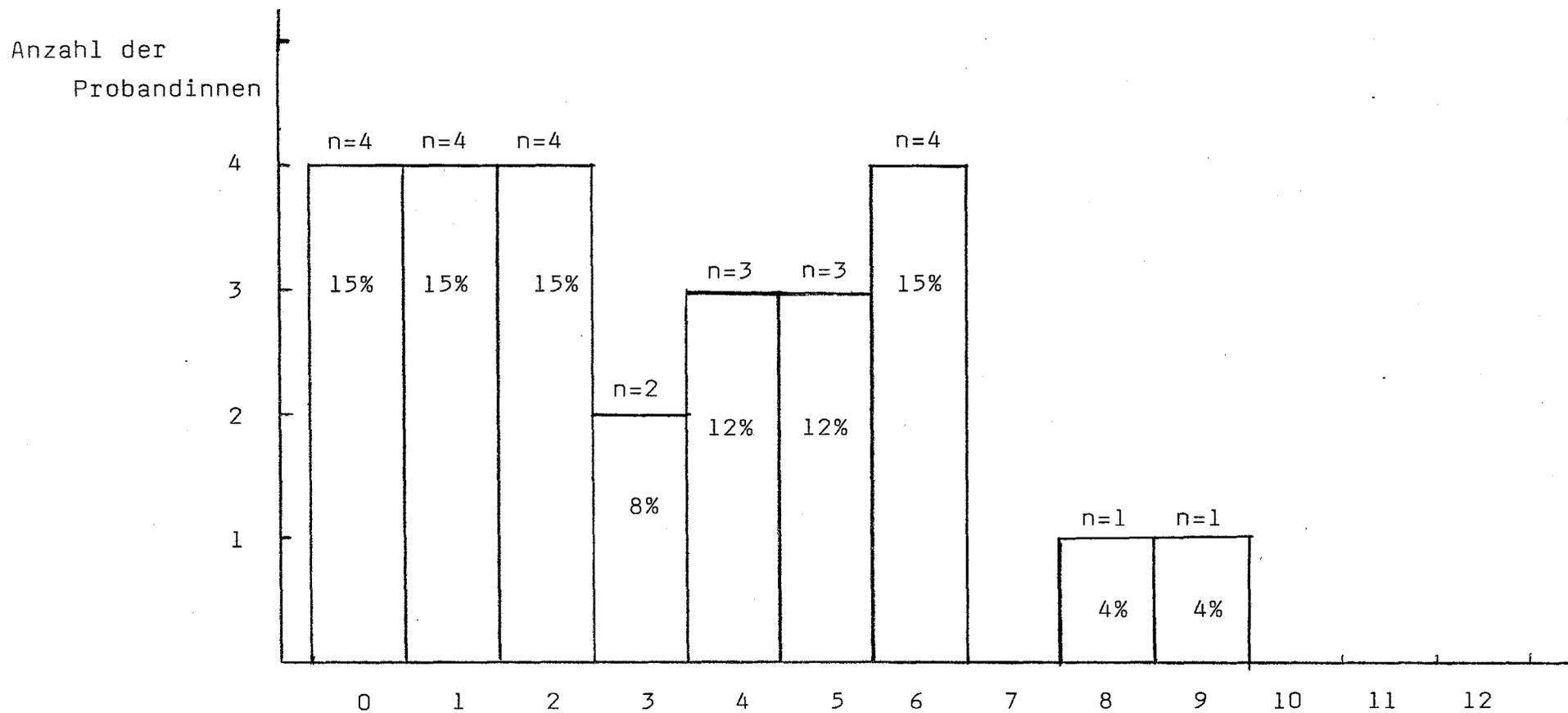


Mittelwert: 4.308  
 Modalwert : 1.000

Standardfehler : .768  
 Standardabweichung: 3.917

Median : 3.000  
 Varianz: 15.342

Gesamtpunktverteilung der ehemals protestantischen  
Probandinnen hinsichtlich ihrer Depressionswerte



Mittelwert: 3.308  
 Modalwert: .000

Standardfehler : .505  
 Standardabweichung: 2.573

Median : 3.000  
 Varianz: 6.622

A N H A N G

A. I n t e r v i e w

B. F r a g e b o g e n

A. INTERVIEW

Interview zur Erfassung von religiöser Sozialisation  
und ausgewählten Aspekten der Religiosität

Zunächst möchte ich gerne einige Fragen zu den formalen Aspekten Ihrer religiösen Erziehung stellen.

RS 1 Welcher Religionsgemeinschaft gehörten Sie an;

- (1) katholisch
- (2) evangelisch
- (3) sonstiges: \_\_\_\_\_
- (4) konfessionslos

RS 2 Welcher Religionsgemeinschaft gehören bzw. gehörten Ihre Eltern an;

- | Vater |                  | Mutter |
|-------|------------------|--------|
| (1)   | katholisch       | (1)    |
| (2)   | evangelisch      | (2)    |
| (3)   | sonstiges: _____ |        |
| (4)   | konfessionslos   | (4)    |

RS 2.2 Würden Sie Ihre Eltern als religiös bezeichnen?

- | Vater |      | Mutter |
|-------|------|--------|
| (1)   | ja   | (1)    |
| (2)   | nein | (2)    |

RS 2.3 Haben Ihre Eltern sich Mühe gegeben, Sie im Sinne Ihrer Glaubenslehre christlich zu erziehen?

- (1) ja
- (2) nein

RS 2.4 Haben Sie mit Ihren Eltern häufig über religiöse Themen gesprochen?

- (1) oft
- (2) manchmal
- (3) selten
- (4) nie

RS 2.5 Welcher Elternteil hatte besonderen Einfluß auf Ihre religiöse Erziehung?

- (1) Vater
- (2) Mutter
- (3) keiner

RS 2.6 Gab es andere Personen, die für Ihre religiöse Erziehung von ganz besonderer Bedeutung waren?

- (1) ja
- (2) nein

Wenn ja, welche?

.....  
.....

RS 2.7 Haben Sie bei Ihren Eltern bzw. den maßgeblichen religiösen Erziehungspersonen feststellen können, daß es im Hinblick auf religiöse Inhalte und Verrichtungen Unterschiede gab zwischen dem, was sie sagten und was sie taten?

- (1) ja
- (2) nein

Wenn ja, welche?

.....  
.....

RS 3 Haben Sie einen kirchlich geführten Kindergarten besucht?

- (1) ja
- (2) nein

RS 4.1 Haben Sie eine kirchliche Schule besucht?

- (1) ja
- (2) nein

RS 4.2. Haben Sie am Religionsunterricht teilgenommen?

- (1) ja
- (2) nein

RS 4.3 Wie lange haben Sie daran teilgenommen?

.....

RS 5.1 Waren Sie Mitglied in einer kirchlichen Jugendgruppe?

- (1) ja
- (2) nein

RS 5.2 In welchem Zeitraum waren Sie Mitglied?

.....

RS 6.1 Wie häufig sind Sie zur Kirche gegangen?

- (1) täglich
- (2) sonntags
- (3) ab und zu
- (4) an hohen Feiertagen
- (5) nie

bis zur Einschulung	1	2	3	4	5
im Grundschulalter (6-10J.)	1	2	3	4	5
10.-14. Lebensjahr	1	2	3	4	5
bis zur Ablösung	1	2	3	4	5

RS 6.2 Wie häufig sind Ihre Eltern zur Kirche gegangen?

	Vater	Mutter
täglich	(1)	(1)
sonntags	(2)	(2)
ab und zu	(3)	(3)
an hohen Festtagen	(4)	(4)
nie	(5)	(5)

RS 6.3 Sind Sie in den folgenden Zeiträumen eher freiwillig oder eher durch Zwang in die Kirche gegangen?

	eher freiwillig		eher unter Zwang		
bis zur Einschulung	1	2	3	4	5
im Grundschulalter (6-10 J.)	1	2	3	4	5
10. bis 14. Lebensjahr	1	2	3	4	5
bis zur Ablösung	1	2	3	4	5

RS 7.1 Wie häufig haben Sie als Kind gebetet?

- (1) mehrmals täglich
- (2) einmal täglich
- (3) ab und zu
- (4) selten
- (5) nie (weiter mit Frage 8.1 bzw. 9.1)

RS 7.2 Wurden Sie zum Beten angehalten?

- (1) ja
- (2) nein

RS 7.3 Wie häufig haben Sie aus eigenem Antrieb gebetet?

- (1) mehrmals täglich
- (2) einmal täglich
- (3) ab und zu
- (4) selten
- (5) nie

RS 7.4 Zu welchen Anlässen haben Sie aus eigenem Antrieb gebetet, und bis zu welchem Alter haben Sie aus diesen Anlässen aus eigenem Antrieb gebetet?

.....  
.....  
.....

RS 7.5 Haben Sie das Gefühl gehabt, Ihre Gebete werden erhört?

- (1) immer
- (2) oft
- (3) manchmal
- (4) selten
- (5) nie

RS 7.6 Was konnte man sonst in Situationen tun, in denen man sich hilflos oder verzweifelt fühlte?

.....  
.....

RS 8.1 (Für ehemalige Katholiken) Wie oft gingen Sie zur Beichte?

- (1) einmal im Monat oder öfter
- (2) einige Male im Jahr
- (3) einmal im Jahr
- (4) alle paar Jahre
- (5) nie (weiter mit Frage 9.1)

RS 8.2 Bis zu welchem Alter gingen Sie beichten?

.....

RS 8.3 Sind Sie eher freiwillig zur Beichte gegangen oder weil es von Ihnen erwartet wurde?

ich ging freiwillig 1-----2-----3-----4-----5 ich ging aufgrund von Erwartungen

RS 8.4 Welche "Sünden" haben Sie hauptsächlich gebeichtet und in welchem Alter haben Sie diese Sünden gebeichtet?

.....  
.....  
.....

RS 8.5 Wie fühlten Sie sich vor/nach der Beichte?

vorher: .....  
nachher:.....

RS 9.1 (Für ehemalige Protestanten)  
Haben Sie sich als Kind vor Gott oder einem anderen Menschen als Sünder angeklagt?

- (1) vor Gott
- (2) einem Pfarrer
- (3) einem anderen Menschen
- (4) gar nicht (weiter mit Frage 10.1)

RS 9.2 Bis zu welchem Alter haben Sie gebeichtet?

.....

RS 9.3. Wie oft haben Sie gebeichtet?

- (1) täglich
- (2) mehrmals wöchentlich
- (3) einmal die Woche
- (4) einmal im Monat
- (5) einmal im Jahr
- (6) noch weniger

RS 9.4 Welches waren die Anlässe zur Beichte?

.....  
.....  
.....

RS 9.5 Welche Sünden haben Sie hauptsächlich gebeichtet, und in welchem Alter haben Sie diese Sünden gebeichtet?

.....  
.....

RS 9.6 Wie fühlten Sie sich vor/nach Ihrer Beichte?

vorher: .....  
nachher:.....

Ich möchte jetzt gerne einige inhaltliche Aspekte Ihrer religiösen Erziehung mit Ihnen besprechen.

RS 10.1 Haben Sie als Kind an Gott geglaubt?

- (1) ja
- (2) nein
- (3) weiß nicht

RS 10.2. Können Sie beschreiben, wie Sie sich als Kind Gott vorgestellt haben?

.....  
 .....

RS 10.3 Können Sie dies im Rahmen des folgenden Profils schriftlich beantworten? Sie haben für jedes Eigenschaftspaar fünf Antwortmöglichkeiten. Wählen Sie die Möglichkeit Ihrer Zustimmung aus, indem Sie in jeder Zeile ein Kreuz setzen. Wenn Sie der Meinung sind, daß Sie sich Gott ganz im Sinne eines der Wörter vorgestellt haben, kreuzen Sie bitte "++" neben dem betreffenden Wort an. Wenn Sie der Meinung sind, Ihre Vorstellung von Gott entspreche mehr einem Wort auf der einen als einem auf der anderen Seite, kreuzen Sie "+" auf der betreffenden Seite an; wenn beide Worte gleich viel oder gleich wenig zutreffen, kreuzen Sie bitte "+-" an.

	++	+	+-	+	++	
annehmend						ablehnend
bestrafend						belohnend
gerecht						ungerecht
drohend						schützend
hart						gnädig
schenkend						fordernd
vergeltend						vergebend
verstoßend						erlösend
tröstend						quälend
im Stich lassend						helfend
ungeduldig						geduldig
sorgend						prüfend
allmächtig						ohnmächtig
lenkend						den Dingen ihren Lauf lassend

RS 10.4 Haben Sie gelernt, daß Gott alles Geschehen auf der Welt vorherweiß und nach seinem Willen fügt?

- (1) ja
- (2) nein
- (3) weiß nicht

RS 11.1 Haben Sie gelernt, daß die Menschen sich frei entscheiden können?

- (1) ja
- (2) nein
- (3) manchmal

RS 11.2 Haben Sie gelernt, daß die Menschen gegenüber Gott verantwortlich sind für ihr Handeln?

- (1) ja
- (2) nein

RS 11.3 Was haben Sie als Kind gelernt, was die Ursache für folgende negative Ereignisse ist?

- Krieg.....
- Naturkatastrophen.....
- Tod.....
- persönliches Unglück (z.B. Krankheit).....
- Armut.....
- Verbrechen.....
- Allgemeiner Unglaube.....
- Verfall sozialer Tugenden.....

RS 11.4 Was haben Sie als Kind gelernt, was die Ursache für folgende positive Ereignisse ist?

- Frieden.....
- Sicherheit.....
- Gesundheit.....
- Reichtum.....
- Wirtschaftlicher Aufschwung.....
- Persönliches Glück.....
- Hohe soziale Tugenden.....

RS 11.5 Haben Sie als Kind gelernt, daß es in schlimmen Situationen wichtig ist, Gott um Hilfe zu bitten und auf ihn zu vertrauen?

- (1) ja
- (2) nein

RS 11.6 Wie wurde Ihnen als Kind der Mensch beschrieben?  
 Beantworten Sie diese Frage bitte wieder schriftlich in derselben Weise wie oben bei der Gottesbeschreibung.

	++	+	+-	+	++	
sündig						rein
stark						schwach
schuldig						unschuldig
gut						böse
gehorsam						ungehorsam
stolz						demütig
ohnmächtig						mächtig
unabhängig						abhängig
unter Zwang						frei

in Bezug auf Gott:

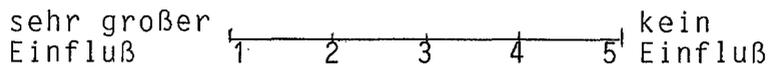
angenommen						bedroht
selbstver- antwortlich						gegenüber Gott verantwortlich

RS 12.1 Können Sie Ihre damalige vorherrschende Grundstimmung beschreiben?

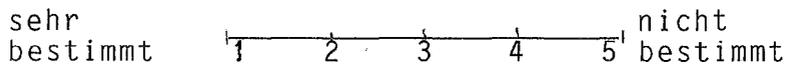
RS 12.2 Wie haben Sie sich überwiegend als Kind gefühlt?  
 Beantworten Sie die Frage bitte wieder schriftlich wie oben bei der Gottesbeschreibung.

	++	+	+-	+	++	
verwirrt						gefestigt
hoffnungsvoll						verzweifelt
sündig						rein
demütig						stolz
unglücklich						glücklich
abhängig						unabhängig
schuldig						unschuldig
schwach						stark
zufrieden						reueig
ungehorsam						gehorsam
gut						böse
in Bezug auf Gott						
angenommen						verstoßen
selbstver- antwortlich						gegenüber Gott verantwortlich

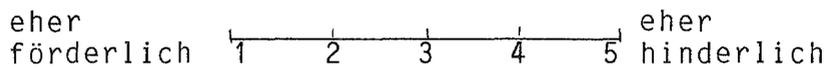
RS 12.3 Wie groß ist nach Ihrer Schätzung der Einfluß Ihres kindlichen Menschenbildes auf Ihr Menschenbild heute?



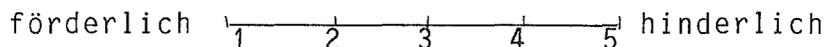
RS 12.4 Wie stark, glauben Sie, ist Ihr heutiges Selbstbild bestimmt durch Ihr kindliches Selbstbild?



RS 12.5 Würden Sie den Einfluß Ihrer kindlichen Gottesvorstellung, wie Sie sie oben beschrieben haben, als eher förderlich oder eher hinderlich für Ihre gesamte Entwicklung ansehen?



RS 12.6 Würden Sie den Einfluß Ihrer gesamten religiösen Erziehung als eher förderlich oder eher hinderlich ansehen?



RS 13.1 Was waren für Sie als Kind die größten Sünden?

.....  
.....  
.....

RS 13.2 Hatten Sie Angst vor Strafe, wenn Sie eine Sünde begangen hatten?

- (1) ja
- (2) nein

RS 13.3 Von wem befürchteten Sie diese Strafe?

- (1) Gott
- (2) Vater
- (3) Mutter
- (4) sonstige Personen:.....

RS 13.4 Ist Ihnen direkt mit Strafe gedroht worden?

- (1) ja
- (2) nein

RS 13.5 Wenn ja, von wem?

.....

RS 13.6 Ist Ihnen als Kind beigebracht worden, daß Sie sich gegen Gott versündigen, wenn Sie etwas im Sinne Ihrer Erziehungspersonen 'Unrechtes' getan haben?

- (1) ja
- (2) nein
- (3) weiß nicht

RS 13.7 Fühlten Sie sich dann schuldig?

- (1) ja
- (2) nein

RS 14.1 Nennen Sie die für Sie damals wichtigsten Gebote.

.....  
.....

RS 14.2 Hatten Sie Schuldgefühle, wenn Sie den Geboten nicht Folge leisten konnten?

- (1) ja
- (2) nein
- (3) weiß nicht

RS 15.1 Haben Sie gelernt, daß wegen der ersten Sünde von Adam und Eva, nämlich des Essens einer Frucht vom Baum der Erkenntnis im Paradiesgarten, von nun an alle Menschen mit der Erbsünde geboren werden?

- (1) ja
- (2) nein
- (3) weiß nicht

RS 15.2 Haben Sie gelernt, daß deshalb alle Menschen eine Neigung haben Böses zu tun oder zu denken?

- (1) ja
- (2) nein
- (3) weiß nicht

RS 15.3 Glaubten Sie, bei sich auch so eine Neigung zum Bösen zu erkennen?

- (1) ja
- (2) nein
- (3) weiß nicht

RS 16 Haben Sie geglaubt, der Mensch und die Welt seien entstanden wie es in der Schöpfungsgeschichte steht?

- (1) ja
- (2) nein
- (3) weiß nicht

RS 17 Wie haben Sie sich früher die Ungerechtigkeit der Welt erklärt?

.....  
.....

RS 18.1 Haben Sie als Kind gelernt, daß Gott die Sünden der Menschen bestraft?

- (1) ja
- (2) nein (weiter mit Frage RS.18.4)
- (3) weiß nicht ( " )

RS 18.2 Auf welche Weise?

.....  
.....

RS 18.3 Hat Ihnen diese Vorstellung Angst gemacht?

ja, sehr |-----| nein, gar nicht  
1 2 3 4 5

RS 18.4 Haben Sie als Kind gelernt, daß Gott den Menschen ihre Sünden vergibt und ihnen seine Gnade schenkt?

- (1) ja
- (2) nein (weiter mit Frage RS 19.1)
- (3) weiß nicht ( " )

RS 18.5 Hat Sie das beruhigt bzw. Ihnen geholfen?

ja, sehr |-----| nein, gar nicht  
1 2 3 4 5

RS 19.1 Haben Sie geglaubt, daß das Leben nach dem Tode weitergeht?

- (1) ja
- (2) nein
- (3) weiß nicht

RS 19.2 Wenn ja, wie haben Sie sich das vorgestellt?

.....  
.....

RS 19.3 Haben Sie als Kind befürchtet, daß Sie bzw. Ihre Seele nach dem Tod in die Hölle kommt?

- (1) fast durchgehend
- (2) häufig
- (3) manchmal
- (4) selten
- (5) nie

RS 19.4 Wenn ja, warum haben Sie das geglaubt bzw. gefürchtet?

.....  
.....

RS 19.5 Hat Ihnen das als Kind Angst gemacht?

- (1) fast durchgehend
- (2) häufig
- (3) manchmal
- (4) selten
- (5) nie

RS 20.1 Haben Sie als Kind gelernt, daß die Frau dem Manne untertan zu sein hat?

- (1) ja
- (2) nein
- (3) weiß nicht

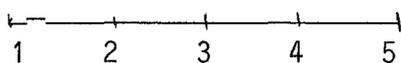
RS 20.2 Wie hat sich dies auf Ihr Denken und Fühlen ausgewirkt?

.....  
.....  
.....

RS 20.3 Wie haben Sie dies empfunden?

- (1) eher ungerecht
- (2) ungerecht
- (3) naturgegeben
- (4) nicht naturgegeben

RS 20.4 Ist Ihnen im Rahmen Ihrer religiösen Erziehung der Eindruck vermittelt worden, daß Frauen im allgemeinen minderwertiger sind als Männer?

ja, sehr stark  nein, gar nicht

(Wurde die Frage mit 5 eingestuft, wieter mit Frage RS 20.7)

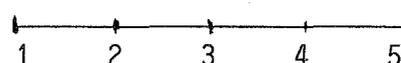
RS 20.5 Hat Sie dies gedanklich oder gefühlsmäßig beschäftigt?

- . (1) ja
- (2) nein

RS 20.6 Wenn ja, können Sie dies bitte kurz konkretisieren?

.....  
.....

RS 20.7 Ist Ihnen speziell vermittelt worden, daß Frauen im allgemeinen weniger intelligent sind als Männer?

ja, sehr stark  nein, gar nicht

(Wurde die Frage mit 5 eingestuft, weiter mit Frage RS 20.10)

RS 20.8 Haben Sie das geglaubt?

- (1) ja
- (2) nein
- (3) weiß nicht

RS 20.9 Wenn ja, wie hat sich dies auf Sie selbst ausgewirkt?

.....  
.....

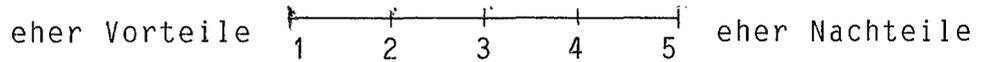
RS 20.10 Haben Sie in Ihrer religiösen Erziehung gelernt, daß Bestimmung der Frau sei, die Kinder aufzuziehen und den Haushalt zu führen?

- (1) ja
- (2) nein
- (3) weiß nicht

RS 20.11 Hatten Sie gegengeschlechtliche Geschwister?

- (1) ja
- (2) nein

RS 20.12 Würden Sie sagen, daß Sie im allgemeinen eher Vorteile oder eher Nachteile im Verhältnis zum anderen Geschlecht aufgrund der religiösen Erziehung gehabt haben?



RS 21 Haben Sie als Kind gelernt, daß Christus der Welt noch viel Unglück und Unglauben prophezeit hat, ehe er sie endlich erlöst?

- (1) ja
- (2) nein
- (3) weiß nicht

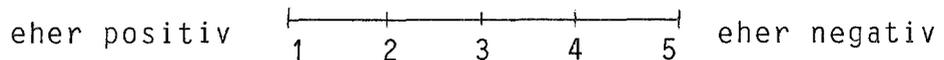
RS 22.1 Haben Sie im Zusammenhang mit Ihrer religiösen Erziehung etwas über das Thema Sexualität gehört?

- (1) ja
- (2) nein
- (3) weiß nicht

RS 22.2 Welche Auffassung wurde Ihnen dabei vermittelt?

.....  
.....  
.....

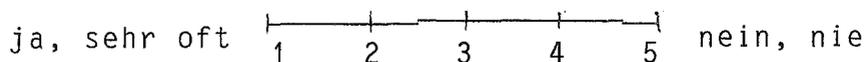
RS 22.3 Waren diese Auffassungen grundsätzlich eher positiv oder eher negativ?



RS 22.4 Durch wen wurde Ihnen diese Auffassung vermittelt?

- (1) Vater
- (2) Mutter
- (3) Pfarrer
- (4) Religionslehrer
- (5) Sonstige Personen: \_\_\_\_\_

RS 22.5 Haben Sie als Jugendlicher mit Ihren Eltern über sexuelle Themen gesprochen?



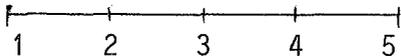
RS 22.6 Wie war die Einstellung Ihrer Eltern zur Sexualität Jugendlicher?

.....  
.....

RS 22.7 Haben Sie sich als Kind bzw. Jugendlicher schuldig gefühlt bei

sexuellen Gedanken und Phantasien	(1) ja	(2) nein
Selbstbefriedigung	(1) ja	(2) nein
Petting	(1) ja	(2) nein
erstem Geschlechtsverkehr	(1) ja	(2) nein

RS 22.8 Meinen Sie, daß die Auffassung von Sexualität, die Ihnen vermittelt wurde, Sie auch heute noch beeinflußt?

ja, sehr  nein, gar nicht

RS 22.9 Haben Sie als Jugendlicher im Rahmen Ihrer religiösen Erziehung gelernt, daß es eine Sünde ist, Verhütungsmittel zu gebrauchen?

- (1) ja
- (2) nein (weiter mit Frage RS 22.11)
- (3) weiß nicht ( " )

RS 22.10 Was haben Sie bezüglich dieser Sünde gedacht bzw. empfunden?

.....  
 .....

RS 22.11 Haben Sie als Jugendlicher im Rahmen Ihrer religiösen Erziehung gelernt, daß es eine Sünde ist, vor- und außerehelichen Geschlechtsverkehr auszuüben?

- (1) ja
- (2) nein (weiter mit Frage RS 23.1)
- (3) weiß nicht ( " )

RS 22.12 Haben Sie sich an dieses Verbot gehalten?

- (1) ja
- (2) nein

RS 22.13 Hat dies Konflikte bei Ihnen verursacht?

- (1) ja
- (2) nein

RS 22.14 Können Sie diese Konflikte genauer beschreiben?

.....  
 .....

RS 23.1 War Ihnen zu der Zeit, als Sie noch religiös waren, bekannt, daß es auch andere Religionen als die christliche gab?

- (1) ja
- (2) nein

RS 23.2 Welche waren Ihnen bekannt?

.....  
.....

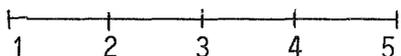
RS 23.3 Was wußten Sie darüber (kurz die wesentlichen Merkmale)?

.....  
.....  
.....

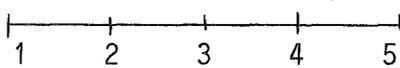
RS 23.4 Welche Haltung hatten Sie gegenüber "Heiden" bzw. Nicht-Gläubigen?

- (1) Neugier
- (2) Geringschätzung
- (3) Feindseligkeit
- (4) Neid
- (5) Gleichgültigkeit
- (6) Mitleid
- (7) Bewunderung
- (8) sonstiges:.....

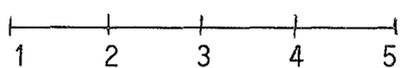
RS 24.1 Meinen Sie, daß Ihre religiöse Erziehung Ihnen damals geholfen hat, besser mit Krisensituationen zurechtzukommen?

ja, sehr  nein, gar nicht

RS 24.2 Fühlten Sie sich durch Ihren Glauben geborgener als heute?

ja, viel geborgener  nein, gar nicht

RS 24.3 Hatten Sie damals das Gefühl, weniger für Ihr Denken und Handeln verantwortlich zu sein als heute?

ja, sehr stark  nein, gar nicht



AP 2.1.4 Was haben Sie in dieser Situation bzw. danach empfunden?  
(Sie können auch mehrere Antwortmöglichkeiten ankreuzen)

- (1) Schuldgefühle
- (2) Angst
- (3) Erleichterung/Befreiung
- (4) Trauer/Depression
- (5) Wut/Ärger
- (6) Verlassenheit
- (7) Enttäuschung
- (8) Sönstiges

AP 2.1.5 Können Sie diese(s) Gefühl(e) genauer beschreiben?

.....  
.....  
.....

AP 2.2 (Falls bei der Frage Ap 1 mit 'religiösen Handlungen'  
geantwortet wurde.)

AP 2.2.1 An welchen religiösen Handlungen machten sich Ihren ersten  
Zweifel genau fest?

.....  
.....

AP 2.2.2 Wie alt waren Sie damals?

.....

AP 2.2.3 Können Sie kurz die Situation beschreiben, inder diese  
Zweifel ausgelöst wurden?

.....  
.....  
.....

AP 2.2.4 Was haben Sie in dieser Situation bzw. danach empfunden?  
(Die Antwort wird markiert wie oben bei AP 2.1.4)

- (1)      (2)      (3)      (4)      (5)      (6)      (7)      (8)

AP 2.2.5 Können Sie diese(s) Gefühl(e) genauer beschreiben?

.....  
.....

AP 2.3 (Falls bei der Frage AP 1 mit 'am Verhalten religiöser  
Erziehungspersonen' geantwortet wurde)

AP 2.3.1 An welchen Verhaltensweisen machte sich Ihre ersten Zweifel  
genau fest?

.....  
.....  
.....

AP 2.3.2 Wie alt waren Sie damals?

.....

AP 2.3.3 Können Sie die Situation beschreiben, in der diese Zweifel  
ausgelöst wurden?

.....  
.....  
.....

AP 2.3.4 Was haben Sie in dieser Situation bzw. danach empfunden?  
(Antwortmarkierung wie bei AP 2.1.4)

(1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8)

AP 2.3.5 Können Sie diese(s) Gefühl(e) genauer beschreiben?

.....  
.....  
.....

AP 2.4 (Falls bei der Frage AP 1 mit 'Kirchenpolitik' geantwor-  
tet wurde.)

AP 2.4.1 An welchen Punkten der Kirchenpolitik machten sich Ihre  
ersten Zweifel genau fest?

.....  
.....

AP 2.4.2 Wie alt waren Sie damals?

.....

AP 2.4.3 Können Sie kurz die Situation beschreiben, in der diese Zweifel ausgelöst wurden?

.....  
.....  
.....

AP 2.4.4 Was haben Sie in dieser Situation bzw. danach empfunden?  
(Antwortmarkierung wie oben bei AP 2.1.4)

(1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8)

AP 2.4.5 Können Sie diese(s) Gefühl(e) genauer beschreiben?

.....  
.....  
.....

AP 2.5 (Falls bei der Frage AP 1 mit 'Sonstigem' geantwortet wurde.)

AP 2.5.1 An welchen sonstigen Punkten machten sich Ihre ersten Zweifel genau fest?

.....  
.....

AP 2.5.2 Wie alt waren Sie damals?

.....

AP 2.5.3 Können Sie kurz die Situation beschreiben, in der diese Zweifel ausgelöst wurden?

.....  
.....  
.....

AP 2.5.4 Was haben Sie in dieser Situation bzw. danach empfunden?  
(Antwortmarkierung wie bei AP 2.1.4)

- (1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8)

AP 2.5.5 Können Sie diese(s) Gefühl(e) genauer beschreiben?

.....  
.....  
.....

AP 3.1 Woran machten sich Ihre ersten Zweifel bezüglich Gott fest?  
(Sie können auch mehrere Antwortmöglichkeiten ankreuzen.)

- (1) an seiner Existenz  
(2) an seinen Fähigkeiten  
(3) an seinen Eigenschaften  
(4) an Sonstigem:.....

AP 3.2 Würden Sie dies bitte ebenfalls genauer beschreiben?

.....  
.....  
.....

AP 3.3 Wie alt waren Sie, als diese Zweifel aufkamen?

.....

AP 3.4 Gab es eine spezielle Situation, die diese Zweifel ausgelöst hat?

- (1) ja  
(2) nein (weiter mit Frage AP 3.6)

AP 3.5 Welche Situation war dies?

.....  
.....

AP 3.6 Was haben Sie empfunden, als Sie diese Zweifel wahrnahmen?  
(Antwortmarkierung wie bei AP 2.1.4)

- (1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8)

AP 3.7 Können Sie diese(s) Gefühl(e) genauer beschreiben?

.....  
.....  
.....

AP 3.8 Haben Sie "Experimente" durchgeführt, um die Existenz bzw. die Fähigkeiten Gottes zu überprüfen?

- (1) ja
- (2) nein (weiter mit Frage AP 4.1)

AP 3.9 Beschreiben Sie bitte ein solches "Experiment".

.....  
.....  
.....

AP 3.10 Wie haben Sie sich dabei gefühlt?

.....  
.....

AP 3.11 Haben Sie solche "Experimente" in Ihren Zweifeln an Gott eher bestärkt oder haben sich diese Zweifel eher abgeschwächt?

eher bestärkt    1    2    3    4    5    eher abgeschwächt

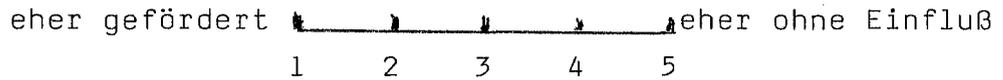
AP 4.1 Erinnern Sie sich an Enttäuschungen, die Ihnen 'durch Gott zuteil wurden'?

- (1) ja
- (2) nein (weiter mit Frage AP 5.1)

AP 4.2 Welcher Art waren diese Enttäuschungen?

- (1) wegen nicht erfüllter Wünsche
- (2) wegen erbetener, aber nicht gewährter Hilfe
- (3) weil er Unrecht und Leid nicht verhinderte
- (4) sonstiges:.....

AP 4.3 Meinen Sie, daß solche Enttäuschungen Ihre Abkehr von der Religion eher gefördert haben oder eher ohne Einfluß darauf waren?



AP 4.4 Wie alt waren Sie, als diese ersten Enttäuschungen eintraten?

.....

AP 4.5 Was haben Sie in dieser Situation bzw. danach empfunden??  
(Antwortmarkierung wie bei Frage AP 2.1.4)

- (1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8)

AP 4.6 Können Sie diese(s) Gefühl(e) genauer beschreiben?

.....  
.....  
.....

AP 5.1 Gab es für Sie religiöse Handlungen, die Sie besonders stark beschäftigt haben?

- (1) ja  
(2) nein (weiter mit Frage AP 6.1)  
(3) weiß nicht ( - " - )

AP 5.2 Welche waren dies?

- (1) Kirchenbesuch  
(2) Taufe  
(3) beichte  
(4) Hochzeit  
(5) Beerdigung  
(6) Kommunion/Konfirmation  
(7) Gebet  
(8) sonstiges:.....

AP 5.3 Wie haben Sie sich damit auseinandergesetzt?

- (1) in Gedanken
- (2) durch Gespräche
- (3) durch experimentelle Überprüfung
- (4) durch Literaturlektüre
- (5) auf sonstige Weise:.....

AP 5.4 Können Sie dies etwas genauer schildern?

.....  
.....  
.....

AP 5.5 Was haben Sie während dieser Auseinandersetzung bzw. danach empfunden? (Antwortmarkierung wie bei AP 2.1.4)

- (1)      (2)      (3)      (4)      (5)      (6)      (7)      (8)

AP 5.6 Würden Sie sagen, daß die Auseinandersetzung mit für Sie besonders wichtigen religiösen Verrichtungen für Ihre Abkehr von der Religion eher von Bedeutung oder eher belanglos war?

eher von Bedeutung    1    2    3    4    5    eher belanglos

AP 6.1 Wußten Ihre Eltern von Ihren Glaubenszweifeln?

- (1) ja
- (2) nein    (weiter mit Frage AP 7.1)
- (3) weiß nicht    (    - " -    )

AP 6.2 Führten Sie mit ihnen Gespräche darüber?

- (1) ja      (weiter mit Frage AP 6.4)
- (2) nein

AP 6.3 Wenn nein, warum nicht?

.....  
.....

AP 6.4 Hatten Sie Auseinandersetzungen mit ihnen darüber?  
(1) ja  
(2) nein (weiter mit Frage AP 6.6)

AP 6.5 Wie haben sich Ihre Elterndabei verhalten?  
.....  
.....  
.....

AP 6.6 Haben Ihre Eltern versucht, Sie der Religion wieder zuzuführen?  
(1) ja  
(2) nein (weiter mit Frage AP 6.10)

AP 6.7 Wie sahen diese Versuche aus?  
.....  
.....  
.....

AP 6.8 Hatten Sie in diesem Zusammenhang ein schlechtes Gewissen?  

immer	oft	manchmal	selten	nie
-------	-----	----------	--------	-----

AP 6.9 Würden Sie dies bitte genauer beschreiben?  
.....  
.....  
.....

AP 6.10 Hatten Sie wegen Ihrer religiösen Zweifel bzw. wegen Ihrer Abkehr von der Religion Schuldgefühle gegenüber:

	ja	nein
(1) Ihrem Vater	(1)	(2)
(2) Ihrer Mutter	(1)	(2)
(3) auch noch gegenüber Gott	(1)	(2)

AP 7.1 Spielten für Ihre Entwicklung zum Atheisten bestimmte Personen eine wichtige Rolle?

- (1) ja
- (2) nein (weiter mit Frage AP 7.4)

AP 7.2 Welche Personen waren dies?

.....  
.....

Ap 7.3 Welche Bedeutung hatte(n) sie?

.....  
.....

AP 7.4 Haben Sie überhaupt mit anderen Menschen über Ihre Zweifel gesprochen?

- (1) ja
- (2) nein (weiter mit Frage AP 8.1)

AP 7.5 Mit wem?

.....  
.....

AP 7.6 Wie war deren Reaktion?

.....  
.....

AP 7.7 Was haben Sie bei dieser(n) Reaktion(en) empfunden?

.....  
.....

AP 8.1 Weiweit haben Erfahrungen mit kirchlichen Institutionen zu Ihrer Ablösung von der Religion beigetragen?

sehr stark    1    2    3    4    5    gar nicht

(Falls die Frage mit 5 beantwortet wurde,weiter mit Frage AP 9.1)

AP 8.2 Wo haben Sie diese Erfahrungen gemacht?

- (1) Kindergarten
- (2) Schule (Religionsunterricht)
- (3) Jugendgruppen
- (4) Sonstige:.....

AP 8.3 Welcher Art waren diese Erfahrungen?

.....  
.....  
.....

AP 8.4 Spielten dabei bestimmte Personen eine wichtige Rolle?

- (1) ja
- (2) nein (weiter mit Frage AP 9.1)

AP 8.5 Welche?

.....  
.....

AP 8.6 Mußten Sie mit Bestrafung bzw. Mißbilligung von seiten dieser Personen rechnen?

- (1) ja
- (2) nein

AP 8.7 Welche Gefühle hatten Sie dabei?

.....  
.....  
.....

AP 9.1 Wurde Ihr Fühlen, Denken und/oder Handeln bezüglich Kirche und Religion im Hinblick auf Ihre Ablösung durch bestimmte Bücher oder Filme beeinflußt?

- (1) ja
- (2) nein (weiter mit Frage AP 10.1)
- (3) weiß nicht ( - " - )



AP 11.1 Hat bei Ihrem Ablösungsprozeß die Sexualität eine große Rolle gespielt?

Ja, eine sehr große  nein, überhaupt nicht

(wenn diese Frage mit 5 beantwortet wurde, weiter mit Frage AP 12.1)

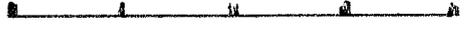
AP 11.2 Inwiefern hat sich dieser Einfluß ausgewirkt?

.....  
.....  
.....

AP 11.3 Sind bei Ihren sexuellen Erfahrungen Schuldgefühle aufgetreten, die in Zusammenhang mit Ihrer religiösen Erziehung standen?

- (1) ja
- (2) nein (weiter mit Frage AP 11.5)

AP 11.4 Waren diese Schuldgefühle zur Zeit der Abkehr von der Religion eher größer oder eher geringer als zu der Zeit, in der Sie noch religiös waren?

eher größer  eher geringer

AP 11.5 Hat sich Ihre Einstellung zum Verbot der Empfängnisverhütung während der Zeit der Ablösung verändert?

- (1) ja
- (2) nein (weiter mit Frage AP 11.7)
- (3) weiß nicht ( - " - )

AP 11.6 Inwiefern?

.....  
.....  
.....

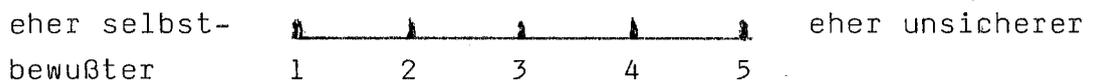
AP 11.7 Hat sich Ihre Einstellung zum Verbot des vor- und außer-  
ehelichen Geschlechtsverkehr während Ihrer Ablösung  
verändert?

- (1) ja
- (2) nein (weiter mit Frage AP 12.1)
- (3) weiß nicht ( - " - )

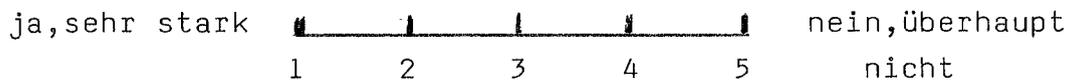
AP 11.8 Sagen Sie mir auch hier, inwiefern sich Ihre Einstellung  
verändert hat

.....  
.....  
.....

AP 12.1 Wurden Sie während des Ablösungsprozesses eher selbst-  
bewußter oder eher unsicherer?



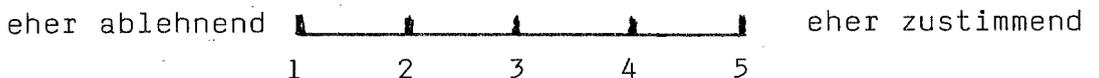
AP 12.2 Haben Sie den Eindruck, daß sich diese Veränderung auch  
auf Ihr Verhalten ausgewirkt hat?



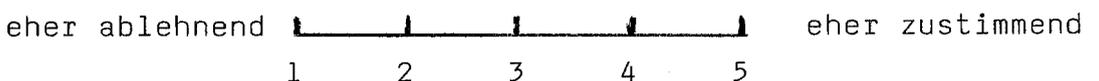
AP 12.3 Können Sie dies noch näher erklären?

.....  
.....  
.....

AP 12.4 Haben Ihre Eltern eher ablehnend oder eher zustimmend  
auf Ihre Veränderung reagiert?



AP 12.5 Haben Ihre Freunde eher ablehnend oder eher zustimmend reagiert



AP 12.6 Hatten diese Reaktionen wiederum Einfluß auf Ihr Denken, Fühlen und/oder Verhalten?

- (1) ja
- (2) nein
- (3) weiß nicht

AP 12.7 Wenn ja, welchen?

.....  
.....  
.....

AP 13.1 Hat sich Ihre Vorstellung von Gott im Laufe Ihrer anti-religiösen Entwicklung verändert?

- (1) ja
- (2) nein

AP 13.2 Wenn ja, wie?

.....  
.....  
.....

AP 13.3 Haben Sie noch an Gott geglaubt, nachdem Sie die Kirche als Institution ablehnten?

- (1) ja
- (2) nein (weiter mit Frage AP 13.5)
- (3) weiß nicht( - " - )

AP 13.4 Wie haben Sie das für sich begründet?

.....  
.....  
.....

AP 13.5 Fühlten Sie sich zu diesem Zeitpunkt noch an den Inhalt der Bibel gebunden?

- (1) ja
- (2) nein

AP 14.1 Waren Sie Anhänger einer anderen Religion oder einer philosophischen Richtung?

(1) ja

(2) nein (weiter mit Frage AP 15.1)

AP 14.2 Welcher?

.....  
.....

AP 14.3 Warum?

.....  
.....  
.....

AP 15.1 Wurde Ihr Kirchnaustritt eher durch ein ganz bestimmtes auslösendes Ereignis oder eher durch die Summe vieler vorangegangener - z.T. von Ihnen jetzt ja schon geschilderter - Erfahrungen/Ereignisse/Gefühle/Gedanken verursacht?

eher durch bestimm-  eher durch  
tes Ereignis 1 2 3 4 5 einen Prozeß

AP 15.2 Können Sie diese Einschätzung noch genauer begründen?

.....  
.....  
.....

AP 16.1 Würden Sie sagen, daß die Abkehr von der Religion einen Einfluß auf die Wahrnehmung Ihrer eigenen geschlechtsspezifischen Einstellungen und Verhaltensweisen hatte?

ja, sehr stark 1 2 3 4 5 nein, überhaupt nicht

AP 16.2 Können Sie diesen Einfluß konkretisieren?

.....  
.....  
.....

AP 17

Fällt Ihnen jetzt noch etwas Wichtiges zu Ihrem Ablösungs-  
prozeß ein, was ich Sie noch nicht gefragt habe bzw.  
was Sie gerne noch sagen möchten?

.....  
.....  
.....

Zum Abschluß möchten wir Ihnen noch einige Fragen zu Ihrer heutigen Einstellung gegenüber Religion und Kirche stellen.

AG 1.1 Wann sind Sie aus der Kirche ausgetreten?

.....

AG 1.2 Seit wann sind Sie Abonnent der antireligiösen Zeitschrift?

.....

AG 1.3 Lesen Sie diese Zeitschrift eher regelmäßig oder eher unregelmäßig?

eher regelmäßig      |      |      |      |      |      eher unregelmäßig  
                          1      2      3      4      5

AG 2.1 Haben Sie sich seit Ihrem Kirchenaustritt noch auf andere Weise mit den Themen Religion, Kirche und Kirchengeschichte beschäftigt?

- (1) ja
- (2) nein

AG 2.2 Wenn ja, in welcher Art?

.....  
.....  
.....

AG 3.1 Was sind Ihrer Ansicht nach die Hauptkritikpunkte an der Religion allgemein?

.....  
.....  
.....

AG 3.2 Was sind die Hauptkritikpunkte speziell am Christentum?

.....  
.....  
.....

AG 4.1 Sind Ihnen Stellungnahmen der Kirchen zu gesellschaftspolitischen Themen aus der letzten Zeit bekannt?

- (1) ja
- (2) nein                      (weiter mit Frage AG 5)

AG 4.2 Können Sie Beispiele nennen?

.....  
.....  
.....

AG 4.3 Wie beurteilen Sie diese?

.....  
.....  
.....

AG 5 Wie hat sich die Abwendung von der Religion auf Ihr Denken und Empfinden ausgewirkt?

.....  
.....  
.....

AG 6.1 Sind Sie seit Ihrem Kirchenaustritt noch einmal in einer Kirche gewesen?

- (1) ja
- (2) nein (weiter mit Frage 7.1)

AG 6.2 Wenn ja, zu welchem Zweck?

.....  
.....

AG 6.3 Was haben Sie dabei empfunden?

.....  
.....

AG 7.1 Erinnern Sie sich an Situationen nach dem Kirchenaustritt, in denen Sie für kurze Zeit wieder an Gott glaubten?

- (1) ja
- (2) nein (weiter mit Frage AG 8.1)
- (3) weiß nicht ( - " - )

AG 7.2 Welche Situationen waren das?

.....  
.....

AG 8.1 Gab es Situationen, in denen Sie am liebsten gebetet hätten?

- (1) ja
- (2) nein (weiter mit Frage AG 9.1)
- (3) weiß nicht ( - " - )

AG 8.2 Welche Situationen waren das?

.....  
.....

AG 8.3 Erinnern Sie sich, wie sie diese Situation(en) gemeistert haben?

.....  
.....

AG 9.1 Bedauern Sie es manchmal, daß Sie nicht mehr an Gott glauben?

oft	manchmal	selten	nie
-----	----------	--------	-----

AG 9.2 Wenn ja, in welchen Situationen?

.....  
.....

AG 10.1 Kommt es vor, daß Sie sich entlastet fühlen, weil Sie an keinen Gott mehr glauben?

immer	manchmal	selten	nie
-------	----------	--------	-----

AG 10.2 Können Sie Ihre Antwort begründen?

.....  
.....  
.....

AG 10.3 Gibt es bestimmte Situationen, in denen dies Gefühl auftritt?

.....  
.....

AG 11.1 Gibt es Situationen, in denen Sie darüber nachdenken, ob es nicht doch ein höheres Wesen gibt?

oft	manchmal	selten	nie
-----	----------	--------	-----

AG 11.2 Wenn ja, welche Situationen sind das?

.....  
.....

AG 11.3 Können sie angeben, was Sie dabei empfinden?

.....  
.....

AG 12.1 Welche Vorteile könnte eine Person Ihrer Meinung nach aus ihrer Religiosität ziehen?

.....  
.....  
.....

AG 12.2 Welche Nachteile ergeben sich Ihrer Meinung nach aus Gottesglauben und religiösem Denken?

.....  
.....  
.....

AG 12.3 Empfinden Sie ein größeres Gefühl der Geborgenheit, als Sie noch religiös waren?

- (1) ja
- (2) nein
- (3) weiß nicht
- (4) manchmal

AG 12.4 Wenn ja vermissen Sie dieses Geborgenheitsgefühl?

oft	manchmal	selten	nie
-----	----------	--------	-----

AG 13.1 Was meinen Sie wie Religion entsteht?

.....

.....

.....

AG 13.2 Wie stehen Sie zu der Aussage, daß jeder Mensch eingrundlegendes Bedürfnis nach Religiosität habe? Können Sie Ihre Meinung begründen?

.....

.....

.....

AG 14.1 Sind Sie der Meinung, daß immer Dinge geben wird, die man einfach nicht richtig erklären kann?

- (1) ja
- (2) nein

AG 14.2 Würden Sie Ihre Meinung bitte begründen?

.....

.....

.....

AG 14.3 Wie sicher fühlen Sie sich Ihrer Ansicht?

ganz sicher	ziemlich sicher	eher unsicher	unsicher
-------------	-----------------	---------------	----------

AG 15 Es gibt Wissenschaftler, die behaupten, Geist und Seele seien nur auf der Basis materieller physiologischer Vorgänge vorhanden. Wie denken Sie darüber?

.....

.....

.....

AG 16.1 Haben Sie den Eindruck, daß Sie sich in problematischen Situationen eher hilfloser fühlen als zu der Zeit, in der Sie religiös waren?

immer	oft	selten	nie
-------	-----	--------	-----

AG 16.2 Können Sie Ihre Antwort genauer begründen?

.....  
.....  
.....

AG 17 Können Sie mir kurz sagen, was Sie von der Astrologie halten?

.....  
.....

AG 18.1 Glauben Sie in Anbetracht des Unrechts auf der Welt, daß der Mensch eine prinzipielle Tendenz zum Bösen hat?

ja, ganz sicher eher ja eher nicht ganz sicher nicht

AG 18.2 Können Sie Ihre Meinung begründen?

.....  
.....  
.....

AG19.1 Haben Sie manchmal den Gedanken, daß mit dem Tod nicht alles aus sei?

(1) ja

(2) nein ( weiter mit Frage AG 19.3)

AG19.2 Können Sie Situationen angeben, in denen Sie diese Gedanken haben?

.....  
.....

AG19.3 Welches ist Ihre prinzipielle Ansicht zu diesem Thema?

.....  
.....

AG19.4 Wie sicher fühlen Sie sich Ihrer Ansicht?

ganz sicher	ziemlich sicher	eher unsicher	unsicher
-------------	-----------------	---------------	----------

AG20.1 Besteht für Sie ein Unterschied zwischen religiösem und wissenschaftlichem Denken?

(1) ja

(2) nein

AG20.2 Wenn ja, worin besteht dieser Unterschied Ihrer Meinung nach?

.....  
.....  
.....

AG 21.1 Denken Sie manchmal in Anbetracht der Tier- und Pflanzenvielfalt, daß diese eigentlich nur gezielt und geplant entstehen konnte?

- (1) ja
(2) nein

AG 21.2 Können Sie Ihre Ansicht kurz in Stichworten begründen?

.....
.....

AG 21.3 Wie sicher fühlen Sie sich Ihrer Ansicht?

ganz sicher | ziemlich sicher | eher unsicher | unsicher

AG 22.1 Wir haben Sie im ersten Teil im Rahmen der religiösen Erziehung zu Ihren Schuldgefühlen in Bezug auf sexuelle Phantasien, Wünsche und Handlungen befragt. Würden Sie sagen, daß sich das inzwischen geändert hat?

grundlegend | teilweise | kaum | überhaupt nicht

AG 22.2 Waren diese Einstellungsänderungen gegenüber der Sexualität mit Konflikten für Sie verbunden?

sehr stark | manchmal | kaum | überhaupt nicht

weiter mit Frage AG 23.1

AG 22.3 Können Sie diese Konflikte genauer erläutern?

.....
.....
.....

AG 23.1 Sind Sie der Ansicht, daß zwischen Mann und Frau über die anatomischen Unterschiede hinaus weitere Unterschiede bestehen?

- (1) ja
(2) nein
(3) weiß nicht

AG 23.2 Können Sie dies genauer erklären?

.....
.....
.....

AG 23.3 Würden Sie sagen, daß Sie heute insgesamt weniger Probleme haben, die von Ihrer Geschlechtszugehörigkeit herrühren, als früher?

ja, ganz unterschieden | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | nein, überhaupt nicht

AG 23.4 Können Sie Ihre Antwort kurz begründen?

.....  
.....  
.....

AG 24.1 Halten Sie es für wünschenswert, daß sich der Atheismus verbreitet?

- (1) ja
- (2) nein

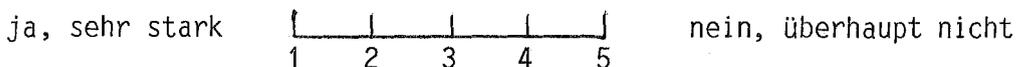
AG 24.2 Warum?

.....  
.....  
.....

AG 24.3 Mit welchen Mitteln könnte man den Atheismus nach Ihrer Meinung am besten verbreiten?

.....  
.....  
.....

AG 25.1 Würden Sie sagen, daß sich Ihre heutige durchschnittliche Grundstimmung im Gegensatz zu der Zeit, als Sie noch religiös waren, unterscheidet?



AG 25.2 Können Sie diesen Unterschied genauer beschreiben?

.....  
.....  
.....

AG 26.1 Was meinen Sie heute, was die Ursachen für folgende negative Ereignisse sind?

- Krieg.....
- Naturkatastrophen.....
- Tod.....
- persönliches Unglück (z.B. Krankheit).....
- .....
- Armut.....
- Verbrechen.....
- allgemeiner Unglaube.....
- Verfall sozialer Tugenden.....

AG 26.2 Was meinen Sie heute, was die Ursache für folgende positive Ereignisse ist?

- Friede.....
- Sicherheit.....
- Gesundheit.....
- Reichtum.....
- wirtschaftlicher Aufschwung.....
- persönliches Glück.....
- hohe soziale Tugenden.....

AG 26.3 Wie würden Sie heute den Menschen beschreiben?

(Beantworten Sie diese Frage bitte wieder schriftlich wie oben bei der religiösen Erziehung; sollten Sie dies nicht können, so bitten wir Sie, im Anschluß kurz die Gründe dafür anzugeben.)

	++	+	+-	+	++	
sündig						rein
stark						schwach
schuldig						unschuldig
gut						böse
gehorsam						ungehorsam
stolz						demütig
ohnmächtig						mächtig
unabhängig						abhängig
unter Zwang						frei

AG 26.4 Die Gründe, falls die Frage AG 26.3 mit diesen Kategorien nicht beantwortet werden konnte.

.....

.....

.....

.....

AG 26.5 Wie fühlen Sie sich heute durchschnittlich?

	++	+	+-	+	++	
verwirrt						gefestigt
hoffnungsvoll						verzweifelt
sündig						rein
demütig						stolz
unglücklich						glücklich
abhängig						unabhängig
schuldig						unschuldig

	++	+	+-	+	++	
Schwach						stark
zufrieden						reuig
ungehorsam						gehorsam
gut						böse

AG 26.6 Wenn Sie sich auch hierzu noch weiter äußern wollen, tun Sie dies bitte jetzt.

.....

.....

.....

.....

B. FRAGEBOGEN

SOZIALDATEN

- S 1 Geschlecht  
(1) männlich  
(2) weiblich
- S 2 Alter: \_\_\_\_\_ Jahre
- S 3 Familienstand  
(1) ledig  
(2) verheiratet  
(3) geschieden/getrennt
- S 4 Einwohnerzahl der Heimatgemeinde  
(1) weniger als 2 000  
(2) 2 000 bis 20 000  
(3) 20 000 bis 100 000  
(4) über 100 000
- S 5 Schulbildung  
(1) Hauptschulabschluß  
(2) Mittlere Reife  
(3) Abitur  
(4) Hochschulabschluß
- S 6 Beruf: \_\_\_\_\_  
Studienfach (bei Studenten): \_\_\_\_\_
- S 7 Schulbildung des Vaters  
(1) Hauptschulabschluß  
(2) Mittlere Reife  
(3) Abitur  
(4) Hochschulabschluß
- S 8 Beruf des Vaters: \_\_\_\_\_
- S 9 Schulbildung der Mutter  
(1) Hauptschulabschluß  
(2) Mittlere Reife  
(3) Abitur  
(4) Hochschulabschluß
- S 10 Beruf der Mutter: \_\_\_\_\_

Fragebogen zur Erfassung von religiöser Sozialisation  
und ausgewählten Aspekten der Religiosität

Lesen Sie bitte vor dem Ausfüllen des Fragebogens den beiliegenden Anleitungsbogen durch.

Zunächst möchten wir Ihnen gerne einige Fragen über Ihre religiöse Erziehung stellen.

- RS 1 Welcher Religionsgemeinschaft gehörten Sie an?  
(1) katholisch  
(2) evangelisch  
(3) sonstiges: \_\_\_\_\_  
(4) konfessionslos
- RS 2 Welcher Religionsgemeinschaft gehören bzw. gehörten Ihre Eltern an?  
Vater: Mutter:  
(1) katholisch (1) katholisch  
(2) evangelisch (2) evangelisch  
(3) sonstiges: \_\_\_\_\_ (3) sonstiges: \_\_\_\_\_  
(4) konfessionslos (4) konfessionslos
- RS 2.2 Würden Sie Ihre Eltern als religiös bezeichnen?  
Vater: Mutter:  
(1) ja (1) ja  
(2) nein (2) nein
- RS 2.3 Haben Ihre Eltern sich Mühe gegeben, Sie im Sinne ihrer Glaubenslehre christlich zu erziehen?  
(1) ja  
(2) nein
- RS 2.4 Haben Sie mit Ihren Eltern über religiöse Themen gesprochen?  
(1) oft  
(2) manchmal  
(3) selten  
(4) nie
- RS 2.5 Welcher Elternteil hatte besonderen Einfluß auf Ihre religiöse Erziehung?  
(1) Vater  
(2) Mutter  
(3) beide  
(4) keiner
- RS 2.6 Gab es andere Personen, die für Ihre religiöse Erziehung von ganz besonderer Bedeutung waren?  
(1) ja  
(2) nein (bitte weiter mit Frage RS 3)

RS 2.7 Wenn ja, welches waren diese Personen? (Sie können auch mehrere Antworten ankreuzen!)

- |                      |                         |
|----------------------|-------------------------|
| (1) Großeltern       | (5) Religionslehrer     |
| (2) Verwandte        | (6) sonstige Lehrer     |
| (3) Bekannte/Freunde | (7) Kindergärtner/innen |
| (4) Pfarrer          | (8) sonstige: _____     |

RS 3 Haben Sie einen kirchlich geführten Kindergarten besucht?

- (1) ja
- (2) nein

RS 4.1 Haben Sie eine kirchliche Schule besucht?

- (1) ja
- (2) nein

RS 4.2 Haben Sie am Religionsunterricht teilgenommen?

- (1) ja
- (2) nein (bitte weiter mit Frage RS 5.1)

RS 4.3 Wenn ja, wie lange haben Sie daran teilgenommen?

- (1) bis zum Schulabschluß
- (2) ich bin vor dem Schulabschluß ausgetreten

RS 4.4 Wenn Sie vorher ausgetreten sind, geben Sie bitte den Grund dafür an:

---

---

RS 5.1 Waren Sie Mitglied in einer kirchlichen Jugendgruppe?

- (1) ja
- (2) nein (bitte weiter mit Frage RS 6.1)

RS 5.2 Wenn ja, in welchem Zeitraum waren Sie Mitglied?

---

RS 6.1 Wie häufig sind Sie zur Kirche gegangen?

(Tragen Sie bitte in das Antwortschema die Nummer der unten aufgeführten Antworten ein, die auf Sie zutrifft!)

- |                              |     |     |     |     |     |
|------------------------------|-----|-----|-----|-----|-----|
| bis zur Einschulung          | (1) | (2) | (3) | (4) | (5) |
| im Grundschulalter (6-10 J.) | (1) | (2) | (3) | (4) | (5) |
| 10. - 14. Lebensjahr         | (1) | (2) | (3) | (4) | (5) |
| bis zur Ablösung             | (1) | (2) | (3) | (4) | (5) |

- (1) mehrmals wöchentlich
- (2) sonn- und feiertags
- (3) ab und zu
- (4) an hohen Feiertagen
- (5) nie

RS 6.2 Wie häufig sind Ihre Eltern zur Kirche gegangen?

- |                          |                          |
|--------------------------|--------------------------|
| Vater:                   | Mutter:                  |
| (1) mehrmals wöchentlich | (1) mehrmals wöchentlich |
| (2) sonntags             | (2) sonntags             |
| (3) ab und zu            | (3) ab und zu            |
| (4) an hohen Feiertagen  | (4) an hohen Feiertagen  |
| (5) nie                  | (5) nie                  |

RS 6.3 Sind Sie in den folgenden Zeiträumen eher freiwillig oder eher unter Zwang in die Kirche gegangen?

	freiwillig			unter Zwang	
bis zur Einschulung	1	2	3	4	5
im Grundschulalter (6.-10. J.)	1	2	3	4	5
10. - 14. Lebensjahr	1	2	3	4	5
bis zur Ablösung	1	2	3	4	5

RS 7.1 Wie häufig haben Sie als Kind gebetet?

- (1) mehrmals täglich
- (2) einmal täglich
- (3) ab und zu
- (4) selten
- (5) nie (bitte weiter mit Frage 8.1 bzw. 9.1)

RS 7.2 Wurden Sie zum Beten angehalten?

- (1) ja
- (2) nein

RS 7.3 Wie häufig haben Sie aus eigenem Antrieb gebetet?

- (1) mehrmals täglich
- (2) einmal täglich
- (3) ab und zu
- (4) selten
- (5) nie

RS 7.4 Zu welchen Anlässen haben Sie aus eigenem Antrieb gebetet, und bis zu welchem Alter haben Sie dies getan?

---

---

---

RS 7.5 Haben Sie das Gefühl gehabt, Ihre Gebete werden erhört?

- (1) immer
- (2) oft
- (3) manchmal
- (4) selten
- (5) nie

RS 7.6 Was konnte man sonst in Situationen tun, in denen man sich hilflos oder verzweifelt fühlte?

---

---

---

RS 8.1 (Für ehemalige Katholiken; ehemalige Protestanten bitte weiter mit Frage 9.1)

Wie oft gingen Sie zur Beichte?

- (1) einmal im Monat oder öfter
- (2) einige Male im Jahr
- (3) einmal im Jahr
- (4) alle paar Jahre
- (5) nie (bitte weiter mit Frage 10.1)

RS 8.2 Bis zu welchem Alter gingen Sie beichten?

---

RS 8.3 Sind Sie eher freiwillig zur Beichte gegangen oder weil es von Ihnen erwartet wurde?

ich ging freiwillig      1      2      3      4      5      ich ging aufgrund von Erwartungen

RS 8.4 Welche "Sünden" haben Sie hauptsächlich gebeichtet?  
(Sie können auch mehrere Antworten ankreuzen!)

- (1) Fluchen
- (2) Lügen
- (3) Stehlen
- (4) Unkeuschheit
- (5) Ungehorsam gegen die Eltern
- (6) Mangelnde Liebe zu den Eltern
- (7) Streit mit den Geschwistern
- (8) Sonstiges: \_\_\_\_\_

RS 8.5 Wie fühlten Sie sich vor/nach der Beichte?

vorher: \_\_\_\_\_

nachher: \_\_\_\_\_

RS 9.1 (Für ehemalige Protestanten; ehemalige Katholiken bitte weiter mit Frage 10.1)

Haben Sie sich als Kind vor Gott oder einem anderen Menschen als Sünder angeklagt?

- (1) allein vor Gott
- (2) einem Pfarrer
- (3) einem anderen Menschen
- (4) gar nicht (bitte weiter mit Frage 10.1)

RS 9.2 Bis zu welchem Alter haben Sie dies getan?

---

RS 9.3 Wie oft?

- (1) täglich
- (2) mehrmals wöchentlich
- (3) einmal die Woche
- (4) einmal im Monat
- (5) einmal im Jahr
- (6) noch weniger

RS 9.4 Welches waren die Anlässe?

---

---

---

RS 9.5 Welcher Sünden haben Sie sich hauptsächlich angeklagt, und in welchem Alter haben Sie dies getan?

---

---

RS 9.6 Wie fühlten Sie sich vor/nach Ihrer Beichte?

vorher: \_\_\_\_\_

nachher: \_\_\_\_\_

RS 10.1 Gab es in Ihrer Familie historische Persönlichkeiten (Dichter, Philosophen etc.), denen besondere Bewunderung oder Verehrung entgegengebracht wurde?

---

---

RS 10.2 Gab es in Ihrer Familie historische Persönlichkeiten, die nur mit Verachtung genannt wurden?

---

---

RS 10.3 Welchen "Klang" hatten in ihrer Familie folgende Namen? (Im Zeitraum vor dem 10. Lebensjahr). Bitte kreuzen Sie in jeder Zeile an.

	unbe- kannt	positiv	eher positiv	neutral	eher negativ	negativ
Goethe						
Plato						
Gandhi						
Marx						
Luther						
Darwin						
Alb. Schweitzer						
Hitler						
Galilei						
Franz v. Assisi						
Kennedy						
Voltaire						

	unbe- kannt	positiv	eher positiv	neutral	eher negativ	negativ
Friedrich d. Gr.						
Pius XII						
Bismarck						

RS 11.1 Haben Sie als Kind an Gott geglaubt?

- (1) ja
- (2) nein
- (3) weiß nicht

RS 11.2 Wie haben Sie sich als Kind Gott vorgestellt?

- (1) als Person
- (2) als allgemeines, unpersönliches Prinzip
- (3) sonstiges: \_\_\_\_\_

RS 11.3 Können Sie dies bitte auch im Rahmen des folgenden Profils beantworten? Sie haben für jedes Eigenschaftspaar fünf Antwortmöglichkeiten. Wählen Sie die Möglichkeit Ihrer Zustimmung aus, indem Sie in jeder Zeile ein Kreuz setzen. Wenn Sie der Meinung sind, daß Sie sich Gott ganz im Sinne eines der Wörter vorgestellt haben, kreuzen Sie bitte "++" neben dem betreffenden Wort an. Wenn Sie der Meinung sind, Ihre Vorstellung von Gott entspreche mehr einem Wort auf der einen als einem auf der anderen Seite, kreuzen Sie "+" auf der betreffenden Seite an. Wenn beide Worte gleich viel oder gleich wenig zutreffen, kreuzen Sie bitte "+-" an.

	++	+	+ -	+	++	
annehmend						ablehnend
bestrafend						belohnend
gerecht						ungerecht
drohend						schützend
hart						gnädig
schenkend						fordernd
vergeltend						vergebend
verstoßend						erlösend
tröstend						quälend
im Stich lassend						helfend
ungeduldig						geduldig
sorgend						prüfend
allmächtig						ohnmächtig
lenkend						den Dingen ihren Lauf lassend

RS 11.4 Haben Sie a) gelernt und b) geglaubt, daß Gott alles Geschehen auf der Welt vorherweiß und nach seinem Willen fügt?

- |    |                |    |                |
|----|----------------|----|----------------|
| a) | (1) ja         | b) | (1) ja         |
|    | (2) nein       |    | (2) nein       |
|    | (3) weiß nicht |    | (3) weiß nicht |

RS 12.1 Haben Sie a) gelernt und b) geglaubt, daß die Menschen sich frei entscheiden können?

- |    |                                  |    |                                  |
|----|----------------------------------|----|----------------------------------|
| a) | (1) ja                           | b) | (1) ja                           |
|    | (2) nein                         |    | (2) nein                         |
|    | (3) in bestimmten<br>Situationen |    | (3) in bestimmten<br>Situationen |

RS 12.2 Haben Sie a) gelernt und b) geglaubt, daß die Menschen gegenüber Gott verantwortlich sind für ihr Handeln?

- |    |                |    |                |
|----|----------------|----|----------------|
| a) | (1) ja         | b) | (1) ja         |
|    | (2) nein       |    | (2) nein       |
|    | (3) weiß nicht |    | (3) weiß nicht |

RS 12.3 Was haben Sie als Kind gelernt, was die Ursache für folgende negative Ereignisse ist?

Krieg \_\_\_\_\_

Naturkatastrophen \_\_\_\_\_

Tod \_\_\_\_\_

Persönliches Unglück (z.B. Krankheit) \_\_\_\_\_

Armut \_\_\_\_\_

Verbrechen \_\_\_\_\_

Allgemeiner Unglaube \_\_\_\_\_

Verfall sozialer Tugenden \_\_\_\_\_

RS 12.4 Was haben Sie als Kind gelernt, was die Ursache für folgende positive Ereignisse ist?

Frieden \_\_\_\_\_

Sicherheit \_\_\_\_\_

Gesundheit \_\_\_\_\_

Reichtum \_\_\_\_\_

Wirtschaftlicher Aufschwung \_\_\_\_\_

Persönliches Glück \_\_\_\_\_

Hohe soziale Tugenden \_\_\_\_\_

RS 12.5 Haben Sie als Kind gelernt, daß es in schlimmen Situationen wichtig ist, Gott um Hilfe zu bitten und auf ihn zu vertrauen?

(1) ja

(2) nein

RS 12.6 Wie wurde Ihnen als Kind der Mensch beschrieben? Beantworten Sie diese Frage bitte in derselben Weise wie oben bei der Gottesbeschreibung.

	++	+	+-	+	++	
sündig						rein
stark						schwach
schuldig						unschuldig
gut						böse
gehorsam						ungehorsam
stolz						demütig
ohnmächtig						mächtig
unabhängig						abhängig
unter Zwang						frei
von Gott angenommen						von Gott bedroht
selbstverantwortlich						gegenüber Gott verantwortlich

RS 13.1 Können Sie Ihre damalige vorherrschende Grundstimmung beschreiben?

Bis zum 6. Lebensjahr: \_\_\_\_\_

6. bis 10. Lebensjahr: \_\_\_\_\_

Ab dem 10. Lebensjahr: \_\_\_\_\_

RS 13.2 Wie haben Sie sich überwiegend als Kind gefühlt? Beantworten Sie diese Frage bitte in derselben Weise wie oben bei der Gottesbeschreibung.

	++	+	+-	+	++	
verwirrt						gefestigt
hoffnungsvoll						verzweifelt
sündig						rein
demütig						stolz
unglücklich						glücklich

	++	+	+-	+	++	
abhängig						unabhängig
schuldig						unschuldig
schwach						stark
zufrieden						reueig
ungehorsam						gehorsam
gut						böse
von Gott angenommen						von Gott verstoßen
selbstverantwortlich						gegenüber Gott verantwortlich

RS 13.3 Wie groß ist nach Ihrer Schätzung der Einfluß Ihres kindlichen Menschenbildes auf Ihr Menschenbild heute?

sehr großer Einfluß      1 — 2 — 3 — 4 — 5      kein Einfluß

RS 13.4 Wie stark, glauben Sie, ist Ihr heutiges Selbstbild bestimmt durch Ihr kindliches Selbstbild?

sehr bestimmt      1 — 2 — 3 — 4 — 5      nicht bestimmt

RS 13.5 Würden Sie den Einfluß Ihrer kindlichen Gottesvorstellung, wie Sie sie oben beschrieben haben, als eher förderlich oder eher hinderlich für Ihre gesamte Entwicklung ansehen?

förderlich      1 — 2 — 3 — 4 — 5      hinderlich

RS 13.6 Würden Sie den Einfluß Ihrer gesamten religiösen Erziehung als eher förderlich oder eher hinderlich ansehen?

förderlich      1 — 2 — 3 — 4 — 5      hinderlich

RS 14.1 Was waren für Sie als Kind die größten Sünden?

---



---



---

RS 14.2 Hatten Sie Angst vor Strafe, wenn Sie eine Sünde begangen hatten?

- (1) ja
- (2) nein (bitte weiter mit Frage RS 15.1)

RS 14.3 Wenn ja, von wem befürchteten Sie diese Strafe? (Sie können auch mehrere Antworten ankreuzen!)

- (1) Gott
- (2) Vater
- (3) Mutter
- (4) sonstige Personen: \_\_\_\_\_

RS 14.4 Ist Ihnen direkt mit Strafe gedroht worden?

- (1) ja
- (2) nein

RS 15.1 Haben Sie a) gelernt und b) geglaubt, daß wegen der ersten Sünde von Adam und Eva, nämlich des Essens einer Frucht vom Baum der Erkenntnis im Paradiesgarten, von nun an alle Menschen mit der Erbsünde geboren werden?

- |    |                |    |                |
|----|----------------|----|----------------|
| a) | (1) ja         | b) | (1) ja         |
|    | (2) nein       |    | (2) nein       |
|    | (3) weiß nicht |    | (3) weiß nicht |

RS 15.2 Haben Sie a) gelernt und b) geglaubt, daß deshalb alle Menschen eine Neigung haben Böses zu tun oder zu denken?

- |    |                |    |                |
|----|----------------|----|----------------|
| a) | (1) ja         | b) | (1) ja         |
|    | (2) nein       |    | (2) nein       |
|    | (3) weiß nicht |    | (3) weiß nicht |

RS 15.3 Glaubten Sie bei sich auch eine Neigung zum Bösen zu erkennen?

- (1) ja
- (2) nein
- (3) weiß nicht

RS 16 Haben Sie a) gelernt und b) geglaubt, der Mensch und die Welt seien entstanden wie es in der Schöpfungsgeschichte steht?

- |    |                |    |                |
|----|----------------|----|----------------|
| a) | (1) ja         | b) | (1) ja         |
|    | (2) nein       |    | (2) nein       |
|    | (3) weiß nicht |    | (3) weiß nicht |

RS 17 Wie haben Sie sich früher die Ungerechtigkeit der Welt erklärt?

---

---

---

RS 18.1 Haben Sie als Kind gelernt, daß Gott die Sünden der Menschen bestraft?

- (1) ja
- (2) nein (bitte weiter mit Frage RS 18.4)
- (3) weiß nicht (bitte weiter mit Frage RS 18.4)

RS 18.2 Auf welche Weise?

---

---

RS 18.3 Hat Ihnen diese Vorstellung Angst gemacht?

ja, sehr 1 2 3 4 5 nein, gar nicht

RS 18.4 Haben Sie als Kind gelernt, daß Gott den Menschen ihre Sünden vergibt und ihnen seine Gnade schenkt?

- (1) ja
- (2) nein (bitte weiter mit Frage 19.1)
- (3) weiß nicht (bitte weiter mit Frage RS 19.1)

RS 18.5 Hat Sie das beruhigt bzw. Ihnen geholfen?

ja, sehr 1 2 3 4 5 nein, gar nicht

RS 19.1 Haben Sie geglaubt, daß das Leben nach dem Tode weitergeht?

(1) ja

(2) nein (bitte weiter mit Frage RS 19.3)

(3) weiß nicht (bitte weiter mit Frage RS 19.3)

RS 19.2 Wenn ja, wie haben Sie sich das vorgestellt?

---

---

---

RS 19.3 Haben Sie als Kind gelernt, daß Ihre Seele nach dem Tode in die Hölle kommen könnte?

(1) ja

(2) nein

(3) weiß nicht

RS 19.4 Haben Sie als Kind gelernt, daß Ihre Seele nach dem Tode ins Fegefeuer kommen könnte?

(1) ja

(2) nein

(3) weiß nicht

RS 19.5 Hat Ihnen das als Kind Angst gemacht?

(1) fast durchgehend

(2) häufig

(3) manchmal

(4) selten

(5) nie

RS 20.1 Haben Sie als Kind gelernt, daß die Frau dem Manne untertan zu sein hat?

(1) ja

(2) nein (bitte weiter mit Frage RS 20.3)

(3) weiß nicht (bitte weiter mit Frage RS 20.3)

RS 20.2 Wenn ja, wie haben Sie dies empfunden? (Sie können auch mehrere Antworten ankreuzen!)

(1) ungerecht

(2) gerecht

(3) naturgegeben

(4) nicht naturgegeben

RS 20.3 Ist Ihnen speziell vermittelt worden, daß Frauen im allgemeinen weniger intelligent seien als Männer?

ja, sehr stark 1 2 3 4 5 nein, gar nicht

(Wurde die Frage mit 5 eingestuft, bitte weiter mit Frage RS 20.6)

RS 20.4 Haben Sie das geglaubt?

(1) ja

(2) nein (bitte weiter mit Frage RS 20.6)

(3) weiß nicht (bitte weiter mit Frage RS 20.6)

RS 20.5 Wenn ja, wie hat sich dies auf Sie selbst ausgewirkt?

---

---

---

RS 20.6 Haben Sie in Ihrer religiösen Erziehung gelernt, daß es Bestimmung der Frau sei, die Kinder aufzuziehen und den Haushalt zu führen?

(1) ja

(2) nein

(3) weiß nicht

RS 20.7 Hatten Sie gegengeschlechtliche Geschwister?

(1) ja

(2) nein

RS 20.8 Würden Sie sagen, daß Sie im allgemeinen eher Vorteile oder eher Nachteile im Vergleich zum anderen Geschlecht aufgrund der religiösen Erziehung gehabt haben?

Vorteile 1 2 3 4 5 Nachteile

RS 21.1 Haben Sie im Zusammenhang mit Ihrer religiösen Erziehung etwas über das Thema Sexualität gehört?

(1) ja

(2) nein (bitte weiter mit Frage RS 21.3)

RS 21.2 Wenn ja, welche Auffassung wurde Ihnen dabei vermittelt?

---

---

RS 21.3 Wenn nein, welche Auffassung von Sexualität wurde Ihnen ansonsten vermittelt?

---

---

RS 21.4 Waren diese Auffassungen grundsätzlich eher positiv oder eher negativ?

positiv 1 2 3 4 5 negativ

RS 21.5 Durch wen wurde Ihnen diese Auffassung vermittelt? (Sie können auch mehrere Antworten ankreuzen!)

(1) Vater

(2) Mutter

(3) Pfarrer

(4) Religionslehrer

(5) sonstige Personen: \_\_\_\_\_

RS 21.6 Haben Sie als Jugendlicher mit Ihren Eltern über sexuelle Themen gesprochen?

- (1) oft
- (2) manchmal
- (3) selten
- (4) nie

RS 21.7 Wie war die Einstellung Ihrer Eltern zur Sexualität Jugendlicher?

---

---

RS 21.8 Haben Sie sich als Kind schuldig gefühlt bei

- |                                   |          |                     |
|-----------------------------------|----------|---------------------|
| sexuellen Gedanken und Phantasien | (1) ja   | (3) weiß nicht      |
|                                   | (2) nein | (4) hatte ich nicht |
| Selbstbefriedigung                | (1) ja   | (3) weiß nicht      |
|                                   | (2) nein | (4) kam nicht vor   |
| Doktorspielen                     | (1) ja   | (3) weiß nicht      |
|                                   | (2) nein | (4) kam nicht vor   |

RS 21.9 Haben Sie sich als Jugendlicher schuldig gefühlt bei

- |                                   |          |                     |
|-----------------------------------|----------|---------------------|
| sexuellen Gedanken und Phantasien | (1) ja   | (3) weiß nicht      |
|                                   | (2) nein | (4) hatte ich nicht |
| Selbstbefriedigung                | (1) ja   | (3) weiß nicht      |
|                                   | (2) nein | (4) kam nicht vor   |
| Petting                           | (1) ja   | (3) weiß nicht      |
|                                   | (2) nein | (4) kam nicht vor   |
| erstem Geschlechtsverkehr         | (1) ja   | (3) weiß nicht      |
|                                   | (2) nein | (4) kam nicht vor   |

RS 21.10 Meinen Sie, daß die Auffassung von Sexualität, die Ihnen vermittelt wurde, Sie auch heute noch beeinflußt?

ja, sehr    1    2    3    4    5    nein, gar nicht

RS 21.11 Haben Sie als Jugendlicher im Rahmen Ihrer religiösen Erziehung gelernt, daß es eine Sünde sei, Verhütungsmittel zu gebrauchen?

- (1) ja
- (2) nein (bitte weiter mit Frage RS 21.13)
- (3) weiß nicht (bitte weiter mit Frage RS 21.13)

RS 21.12 Was haben Sie bezüglich dieser Sünde gedacht bzw. empfunden?

---

---

RS 21.13 Haben Sie als Jugendlicher im Rahmen ihrer religiösen Erziehung gelernt, daß es eine Sünde sei, vor- und außerehelichen Geschlechtsverkehr auszuüben?

- (1) ja
- (2) nein (bitte weiter mit Frage RS 22.1)
- (3) weiß nicht (bitte weiter mit Frage RS 22.1)

RS 21.14 Haben Sie sich an dieses Verbot gehalten?

(1) ja

(2) nein

RS 21.15 Hat dies Konflikte bei Ihnen verursacht?

(1) ja

(2) nein (bitte weiter mit Frage RS 22)

RS 21.16 Wenn ja, können Sie diese Konflikte genauer beschreiben?

---

---

---

RS 22 Welche Haltung hatten Sie gegenüber a) Christen anderer Konfession bzw. b) Nichtgläubigen? (Sie können auch mehrere Antworten ankreuzen!)

a) (1) Neugier

(2) Geringschätzung

(3) Feindseligkeit

(4) Neid

(5) Gleichgültigkeit

(6) Mitleid

(7) Bewunderung

(8) unheimliches Gefühl

(9) sonstiges: \_\_\_\_\_

b) (1) Neugier

(2) Geringschätzung

(3) Feindseligkeit

(4) Neid

(5) Gleichgültigkeit

(6) Mitleid

(7) Bewunderung

(8) unheimliches Gefühl

(9) sonstiges: \_\_\_\_\_

RS 23.1 Meinen Sie, daß Ihre religiöse Erziehung Ihnen damals geholfen hat, besser mit Krisensituationen zurechtzukommen?

ja, sehr 1 2 3 4 5 nein, gar nicht

RS 23.2 Fühlten Sie sich durch Ihren Glauben geborgener als heute?

ja, viel geborgener 1 2 3 4 5 nein, gar nicht

RS 23.3 Hatten Sie damals das Gefühl, weniger für Ihr Denken und Handeln verantwortlich zu sein als heute?

ja, sehr stark 1 2 3 4 5 nein, gar nicht

Wir möchten Ihnen nun einige Fragen zu Ihrer Abwendung von der Religion stellen.

AP 1 Woran machten sich bei Ihnen hinsichtlich Religion und Kirche die ersten Zweifel fest? (Sie können auch mehrere Antworten ankreuzen!)

(1) an Glaubensinhalten (bitte weiter mit Frage AP 2.1)

(2) an religiösen Handlungen (bitte weiter mit Frage AP 2.2)

(3) am Verhalten religiöser Erziehungspersonen (bitte weiter mit Frage 2.3)

- (4) an der Kirchenpolitik (bitte weiter mit Frage AP 2.4)
- (5) an sonstigem (bitte weiter mit Frage AP 2.5)
- (6) weiß nicht (bitte weiter mit Frage AP 3.1)

Wir wollen im folgenden die von Ihnen eben benannten Zweifel unter verschiedenen Gesichtspunkten noch genauer durchgehen.

AP 2.1 (Falls bei Frage AP 1 mit "(1) Glaubensinhalten" geantwortet wurde)

AP 2.1.1 An welchen Glaubensinhalten machten sich Ihre ersten Zweifel genau fest?

---

---

---

AP 2.1.2 Wie alt waren Sie damals?

---

AP 2.1.3 Können Sie kurz die Situation beschreiben, in der diese Zweifel aufgelöst wurden?

---

---

---

AP 2.1.4 Was haben Sie in dieser Situation bzw. danach empfunden? (Sie können auch mehrere Antworten ankreuzen!)

- (1) Schuldgefühle      (6) Erleichterung/Befreiung
- (2) Angst              (7) Trauer/Depression
- (3) Wut/Ärger         (8) Verunsicherung/Verwirrung
- (4) Verlassenheit     (9) sonstiges: \_\_\_\_\_
- (5) Enttäuschung

AP 2.2 (Falls bei Frage AP 1 mit "(2) religiösen Handlungen" geantwortet wurde)

AP 2.2.1 An welchen religiösen Handlungen machten sich Ihre ersten Zweifel genau fest?

---

---

---

AP 2.2.2 Wie alt waren Sie damals?

---

AP 2.2.3 Was haben Sie in dieser Situation bzw. danach empfunden? (Sie können auch mehrere Antworten ankreuzen!)

- (1) Schuldgefühle      (3) Wut/Ärger
- (2) Angst                (4) Verlassenheit

- (5) Enttäuschung
- (6) Erleichterung/Befreiung
- (7) Trauer/Depression
- (8) Verunsicherung/Verwirrung
- (9) sonstiges: \_\_\_\_\_

AP 2.3 (Falls bei Frage AP 1 mit "(3) Verhalten religiöser Erziehungspersonen" geantwortet wurde)

AP 2.3.1 An welchen Verhaltensweisen machten sich Ihre ersten Zweifel genau fest?

---

---

---

AP 2.3.2 Wie alt waren Sie damals?

---

AP 2.3.3 Was haben Sie in dieser Situation bzw. danach empfunden? (Sie können auch mehrere Antworten ankreuzen!)

- (1) Schuldgefühle
- (2) Angst
- (3) Wut/Ärger
- (4) Verlassenheit
- (5) Enttäuschung
- (6) Erleichterung/Befreiung
- (7) Trauer/Depression
- (8) Verunsicherung/Verwirrung
- (9) sonstiges: \_\_\_\_\_

AP 2.4 (Falls bei Frage AP 1 mit "(4) Kirchenpolitik" geantwortet wurde)

AP 2.4.1 An welchen Punkten der Kirchenpolitik machten sich Ihre ersten Zweifel genau fest?

---

---

---

AP 2.4.2 Wie alt waren Sie damals?

---

AP 2.4.3 Was haben Sie in dieser Situation bzw. danach empfunden? (Sie können auch mehrere Antworten ankreuzen!)

- (1) Schuldgefühle
- (2) Angst
- (3) Wut/Ärger
- (4) Verlassenheit
- (5) Enttäuschung
- (6) Erleichterung/Befreiung
- (7) Trauer/Depression
- (8) Verunsicherung/Verwirrung
- (9) sonstiges: \_\_\_\_\_

AP 2.5 (Falls bei Frage AP 1 mit "(5) Sonstiges" geantwortet wurde)

AP 2.5.1 An welchen sonstigen Situationen machten sich ihre ersten Zweifel genau fest?

---

---

---

AP 2.5.2 Wie alt waren Sie damals?

---

AP 2.5.3 Was haben Sie in dieser Situation bzw. danach empfunden?

- |                   |                               |
|-------------------|-------------------------------|
| (1) Schuldgefühle | (6) Erleichterung/Befreiung   |
| (2) Angst         | (7) Trauer/Depression         |
| (3) Wut/Ärger     | (8) Verunsicherung/Verwirrung |
| (4) Verlassenheit | (9) sonstiges: _____          |
| (5) Enttäuschung  |                               |

AP 3.1 Woran machten sich Ihre ersten Zweifel bezüglich Gott fest? (Sie können auch mehrere Antworten ankreuzen!)

- (1) an seiner Existenz
- (2) an seinen Fähigkeiten
- (3) an seinen Eigenschaften
- (4) an sonstigem: \_\_\_\_\_

AP 3.2 Würden Sie dies bitte genauer beschreiben?

---

---

---

AP 3.3 Wie alt waren Sie, als diese Zweifel aufkamen?

---

AP 3.4 Gab es eine spezielle Situation, die diese Zweifel ausgelöst hat?

- (1) ja
- (2) nein (bitte weiter mit Frage AP 3.6)

AP 3.5 Welche Situation war das?

---

---

---

AP 3.6 Was haben Sie empfunden, als Sie diese Zweifel wahrnahmen? (Sie können auch mehrere Antworten ankreuzen!)

- |                   |                               |
|-------------------|-------------------------------|
| (1) Schuldgefühle | (6) Erleichterung/Befreiung   |
| (2) Angst         | (7) Trauer/Depression         |
| (3) Wut/Ärger     | (8) Verunsicherung/Verwirrung |
| (4) Verlassenheit | (9) sonstiges: _____          |
| (5) Enttäuschung  |                               |

AP 4.1 erinnern Sie sich an Enttäuschungen, die Ihnen "durch Gott zuteil wurden"?

- (1) ja
- (2) nein (bitte weiter mit Frage AP 5.1)

AP 4.2 Welcher Art waren diese Enttäuschungen? (Sie können auch mehrere Antworten ankreuzen!)

- (1) wegen nicht erfüllter Wünsche
- (2) wegen erbetener, aber nicht gewährter Hilfe
- (3) weil er Unrecht und Leid nicht verhinderte
- (4) sonstiges: \_\_\_\_\_

AP 4.3 Meinen Sie, daß solche Enttäuschungen Ihre Abkehr von der Religion eher gefördert haben oder eher ohne Einfluß darauf waren?

gefördert    1    2    3    4    5    ohne Einfluß

AP 4.4 Wie alt waren Sie, als diese ersten Enttäuschungen eintraten? .

\_\_\_\_\_

AP 4.5 Was haben Sie in dieser Situation bzw. danach empfunden? (Sie können auch mehrere Antworten ankreuzen!)

- (1) Schuldgefühle      (6) Erleichterung/Befreiung
- (2) Angst              (7) Trauer/Depression
- (3) Wut/Ärger        (8) Verunsicherung/Verwirrung
- (4) Verlassenheit    (9) sonstiges: \_\_\_\_\_
- (5) Enttäuschung

AP 5.1 Gab es für Sie religiöse Handlungen, die Sie besonders stark beschäftigt haben?

- (1) ja
- (2) nein (bitte weiter mit Frage AP 6.1)
- (3) weiß nicht (bitte weiter mit Frage AP 6.1)

AP 5.2 Welche religiösen Handlungen waren das? (Mehrere Antworten sind möglich!)

- (1) Kirchenbesuch      (5) Beerdigung
- (2) Taufe              (6) Kommunion/Konfirmation
- (3) Beichte            (7) Gebet
- (4) Hochzeit          (8) sonstiges: \_\_\_\_\_

AP 5.3 Wie haben Sie sich damit auseinandergesetzt? (Mehrere Antworten möglich!)

- (1) in Gedanken
- (2) durch Gespräche
- (3) durch experimentelle Überprüfung
- (4) durch Lektüre
- (5) auf sonstige Weise: \_\_\_\_\_

AP 5.4 Können Sie dies etwas genauer schildern?

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

AP 5.5 Was haben Sie während dieser Auseinandersetzung bzw. danach empfunden?  
(Sie können auch mehrere Antworten ankreuzen!)

- (1) Schuldgefühle
- (2) Angst
- (3) Wut/Ärger
- (4) Verlassenheit
- (5) Enttäuschung
- (6) Erleichterung/Befreiung
- (7) Trauer/Depression
- (8) Verunsicherung/Verwirrung
- (9) sonstiges: \_\_\_\_\_

AP 5.6 Würden Sie sagen, daß die Auseinandersetzung mit für Sie besonders wichtigen religiösen Verrichtungen für Ihre Abkehr von der Religion eher von Bedeutung oder eher belanglos war?

von Bedeutung 1 2 3 4 5 belanglos

AP 6.1 Wußten Ihre Eltern von Ihren Glaubenszweifeln?

- (1) ja
- (2) nein (bitte weiter mit Frage AP 6.9)
- (3) weiß nicht (bitte weiter mit Frage AP 6.9)

AP 6.2 Führten Sie mit ihnen Gespräche darüber?

- (1) ja (bitte weiter mit Frage 6.4)
- (2) nein

AP 6.3 Wenn nein, warum nicht?

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

AP 6.4 Hatten Sie Auseinandersetzungen oder Streit mit ihnen darüber?

- (1) ja
- (2) nein (bitte weiter mit Frage AP 6.6)

AP 6.5 Wie haben sich Ihre Eltern dabei verhalten?

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

AP 6.6 Haben Ihre Eltern versucht, Sie der Religion wieder zuzuführen?

- (1) ja
- (2) nein (bitte weiter mit Frage AP 6.9)

AP 6.7 Wie sahen diese Versuche aus?

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

AP 6.8 Hatten Sie in diesem Zusammenhang ein schlechtes Gewissen?

- (1) immer
- (2) oft
- (3) manchmal
- (4) selten
- (5) nie

AP 6.9 Hatten Sie wegen Ihrer religiösen Zweifel bzw. wegen Ihrer Abkehr von der Religion Schuldgefühle gegenüber:  
(Sie können auch mehrere Antworten ankreuzen!)

- (1) Ihrem Vater
- (2) Ihrer Mutter
- (3) auch noch gegenüber Gott
- (4) ich hatte keine Schuldgefühle

AP 7.1 In welchem Alter hörten Sie zum ersten Mal von der Inquisition?

- (1) vor dem 10. Lebensjahr
- (2) 10. - 15. Lebensjahr
- (3) nach dem 15. Lebensjahr

AP 7.2 Von wem hörten Sie zum ersten Mal von der Inquisition?

- (1) Eltern
- (2) Freunde
- (3) Schule
- (4) kirchliche Autoritäten
- (5) Bücher
- (6) sonstiges: \_\_\_\_\_

AP 8.1 Spielten für Ihre Entwicklung zum Atheisten bestimmte Personen eine wichtige Rolle?

- (1) ja
- (2) nein (bitte weiter mit Frage AP 9.1)

AP 8.2 Welche Personen waren das?

---

---

AP 8.3 Haben Sie mit ihnen über Ihre Zweifel gesprochen?

- (1) ja
- (2) nein

AP 8.4 Welche Bedeutung hatten diese Personen?

---

---

AP 9.1 Wieweit haben Erfahrungen mit kirchlichen Institutionen zu Ihrer Ablösung von der Religion beigetragen?

sehr stark    1    2    3    4    5    gar nicht

(Falls die Frage mit 5 beantwortet wurde, bitte weiter mit Frage AP 10.1)

AP 9.2 Wo haben Sie diese Erfahrungen gemacht? (Sie können auch mehrere Antworten ankreuzen!)

- (1) Kindergarten
- (2) Schule (Religionsunterricht)
- (3) Jugendgruppen
- (4) sonstige: \_\_\_\_\_

AP 10.1 Wurde Ihr Fühlen, Denken und/oder Handeln bezüglich Kirche und Religion im Hinblick auf Ihre Ablösung durch bestimmte Bücher oder Filme beeinflußt?

- (1) ja
- (2) nein (bitte weiter mit Frage AP 11.1)
- (3) weiß nicht (bitte weiter mit Frage AP 11.1)

AP 10.2 Welche Filme oder Literatur waren das?

---

---

AP 10.3 Können Sie diesen Einfluß genauer beschreiben?

---

---

AP 11.1 Spielte bei Ihrem Ablösungsprozeß wissenschaftlicher Erkenntniszuwachs eine Rolle?

- (1) ja
- (2) nein (bitte weiter mit Frage AP 12.1)

AP 11.2 Welcher Art war dieser Erkenntniszuwachs? (Sie können auch mehrere Antworten ankreuzen!)

- (1) naturwissenschaftlich
- (2) allgemein-historisch
- (3) religionsgeschichtlich
- (4) psychoanalytisch
- (5) marxistisch
- (6) geistesgeschichtlich/  
philosophisch

AP 12.1 Hat bei Ihrem Ablösungsprozeß die Sexualität eine Rolle gespielt?

ja, eine sehr große  1 2 3 4 5 nein, überhaupt nicht

(Falls diese Frage mit 5 beantwortet wurde, bitte weiter mit Frage AP 13.1)

AP 12.2 Könnten Sie dies bitte genauer erläutern?

---

---

---

AP 12.3 Sind während Ihrer Ablösung von der Religion Schuldgefühle bezüglich ihrer Sexualität aufgetreten?

- (1) ja
- (2) nein (bitte weiter mit Frage AP 12.5)

AP 12.4 Waren diese Schuldgefühle zur Zeit der Abkehr von der Religion eher größer oder eher geringer als zu der Zeit, in der Sie noch religiös waren?

größer  1 2 3 4 5 geringer

AP 12.5 Hat sich Ihre Einstellung zum Verbot der Empfängnisverhütung während der Zeit der Ablösung verändert?

- (1) ja
- (2) nein (bitte weiter mit Frage AP 12.7)
- (3) weiß nicht (bitte weiter mit Frage AP 12.7)

AP 12.6 Wenn ja, inwiefern?

- (1) in Richtung Ablehnung des Verbotes
- (2) in Richtung Zustimmung zum Verbot

AP 12.7 Hat sich Ihre Einstellung zum Verbot des vor- und außerehelichen Geschlechtsverkehrs während Ihrer Ablösung verändert?

- (1) ja
- (2) nein (bitte weiter mit Frage AP 13.1)
- (3) weiß nicht (bitte weiter mit Frage AP 13.1)

AP 12.8 Bitte geben Sie an, inwiefern sich Ihre Einstellung verändert hat.

- (1) in Richtung Ablehnung des Verbotes
- (2) in Richtung Zustimmung zum Verbot

AP 13.1 Wurden Sie während des Ablösungsprozesses selbstbewußter oder unsicherer?

selbstbewußter    1    2    3    4    5    unsicherer

AP 13.2 Können Sie dies bitte näher erklären?

---

---

---

---

AP 13.3 Haben Ihre Eltern eher ablehnend oder eher zustimmend auf ihre Veränderung reagiert?

ablehnend    1    2    3    4    5    zustimmend

AP 13.4 Haben Ihre Freunde eher ablehnend oder eher zustimmend reagiert?

ablehnend    1    2    3    4    5    zustimmend

AP 13.5 Hatten diese Reaktionen wiederum Einfluß auf Ihr Denken, Fühlen und/oder Verhalten?

- (1) ja
- (2) nein (bitte weiter mit Frage AP 14.1)
- (3) weiß nicht (bitte weiter mit Frage AP 14.1)

AP 13.6 Wenn ja, welchen?

---

---

---

---

- AP 14.1 Hat sich Ihre Vorstellung von Gott im Laufe Ihrer antireligiösen Entwicklung in Richtung „göttliches Prinzip/unpersönlicher Gott“ verändert?  
 (1) ja  
 (2) nein
- AP 14.2 Haben Sie noch an Gott geglaubt, nachdem Sie die Kirche als Institution ablehnten?  
 (1) ja  
 (2) nein (bitte weiter mit Frage AP 15.1)  
 (3) weiß nicht (bitte weiter mit Frage AP 15.1)
- AP 14.3 Wie haben Sie das für sich begründet?

---



---



---

- AP 14.4 Fühlten Sie sich zu diesem Zeitpunkt noch an den Inhalt der Bibel gebunden?  
 (1) ja  
 (2) nein
- AP 15.1 Waren Sie Anhänger einer anderen Religion oder einer philosophischen Richtung?  
 (1) ja  
 (2) nein (bitte weiter mit Frage AP 16)
- AP 15.2 Wenn ja, welcher?

---



---

- AP 16 Wurde Ihr Kirchenaustritt eher durch ein ganz bestimmtes auslösendes Ereignis oder eher durch die Summe vieler vorangegangener - z.T. von Ihnen jetzt ja schon geschilderter - Erfahrungen/Ereignisse/Gefühle/Gedanken verursacht?
- durch ein bestimmtes Ereignis    1    2    3    4    5    durch einen Prozeß

- AP 17 Haben Sie unter dem Einfluß der Religionskritik auch angefangen, gegen die Geschlechterrollen zu kämpfen?  
 (1) ja  
 (2) ich habe schon vorher dagegen gekämpft  
 (3) ich habe erst viel später und unabhängig davon gekämpft  
 (4) dieser Punkt war mir nie sehr wichtig  
 (5) nein, weil dies für mich immer unproblematisch war  
 (6) sonstiges: \_\_\_\_\_

- AP 18 Fällt Ihnen jetzt noch etwas Wichtiges zu Ihrem Ablösungsprozeß ein, was wir Sie noch nicht gefragt haben bzw. was Sie gerne noch mitteilen möchten?

---



---

AP 18

---

---

---

Zum Abschluß möchten wir Ihnen noch einige Fragen zu Ihrer heutigen Einstellung gegenüber Religion und Kirche stellen.

AG 1.1 In welchem Jahr sind Sie aus der Kirche ausgetreten und wie alt waren Sie zu diesem Zeitpunkt?

---

AG 1.2 Seit wann sind Sie Abonnent der antireligiösen Zeitschrift?

---

AG 1.3 Lesen Sie diese Zeitschrift eher regelmäßig oder eher unregelmäßig?

regelmäßig 1 2 3 4 5 unregelmäßig

AG 2.1 Haben Sie sich seit Ihrem Kirchenaustritt noch auf andere Weise mit den Themen Religion, Kirche und Kirchengeschichte beschäftigt?

- (1) ja
- (2) nein (bitte weiter mit Frage AG 3.1)

AG 2.2 Wenn ja, in welcher Art? (Sie können mehrere Antworten ankreuzen!)

- (1) Bücher
- (2) Filme
- (3) Vorträge
- (4) Gespräche
- (5) sonstiges: \_\_\_\_\_

AG 3 Was sind Ihrer Ansicht nach die Hauptkritikpunkte an der Religion allgemein, am Christentum insbesondere?

---

---

---

---

AG 4.1 Sind Ihnen Stellungnahmen der Kirchen zu gesellschaftspolitischen Themen aus der letzten Zeit bekannt?

- (1) ja
- (2) nein (bitte weiter mit Frage AG 5)

AG 4.2 Können Sie Beispiele nennen?

---

---

---

AG 4.3 Welche Empfindungen lösen diese Stellungnahmen bei Ihnen aus? (Sie können auch mehrere Antworten ankreuzen!)

- |                 |                      |
|-----------------|----------------------|
| (1) Empörung    | (5) Desinteresse     |
| (2) Freude      | (6) Überdruß         |
| (3) Resignation | (7) Wut              |
| (4) Belustigung | (8) sonstiges: _____ |

AG 5 Wie hat sich die Abwendung von der Religion auf Ihr Denken und Empfinden ausgewirkt?

---

---

---

---

AG 6.1 Sind Sie seit Ihrem Kirchenaustritt noch einmal in einer Kirche gewesen?

- (1) ja
- (2) nein (bitte weiter mit Frage AG 7.1)

AG 6.2 Wenn ja, zu welchem Zweck? (Sie können auch mehrere Antworten ankreuzen!)

- (1) Besichtigung/Konzert
- (2) familiäre Anlässe (Hochzeit, Taufe, Beerdigung etc.)
- (3) zur Teilnahme am Gottesdienst
- (4) sonstiges: \_\_\_\_\_

AG 6.3 Was haben Sie dabei empfunden?

---

---

---

AG 7.1 Erinnern Sie sich an Situationen nach dem Kirchenaustritt, in denen Sie für kurze Zeit wieder an Gott glaubten?

- (1) ja
- (2) nein (bitte weiter mit Frage AG 8.1)
- (3) weiß nicht (bitte weiter mit Frage AG 8.1)

AG 7.2 Welche Situationen waren das?

---

---

---

AG 8.1 Gab es Situationen, in denen Sie am liebsten gebetet hätten?

- (1) ja
- (2) nein (bitte weiter mit Frage AG 9.1)
- (3) weiß nicht (bitte weiter mit Frage AG 9.1)

- AG 8.2 Welche Situationen waren das? (Sie können auch mehrere Antworten ankreuzen!)
- (1) Angst
  - (2) Verzweiflung
  - (3) Einsamkeit
  - (4) Prüfung
  - (5) sonstiges: \_\_\_\_\_

AG 8.3 Erinnern Sie sich, wie Sie diese Situation(en) gemeistert haben?

---

---

---

AG 9.1 Bedauern Sie es, daß Sie nicht mehr an Gott glauben?

- (1) oft
- (2) manchmal
- (3) selten
- (4) nie (bitte weiter mit Frage AG 10.1)

AG 9.2 Wenn ja, in welchen Situationen?

---

---

---

AG 10.1 Fühlen Sie sich entlastet, weil Sie an keinen Gott mehr glauben?

- (1) durchgängig
- (2) manchmal
- (3) selten
- (4) nie

AG 10.2 Können Sie Ihre Antwort begründen?

---

---

---

AG 10.3 Gibt es bestimmte Situationen, in denen dieses Gefühl auftritt?

---

---

---

AG 11.1 Gibt es Situationen, in denen Sie darüber nachdenken, ob es nicht doch ein höheres Wesen gibt?

- (1) ja
- (2) nein (bitte weiter mit Frage AG 12.1)

AG 11.2 Wenn ja, welche Situationen sind das?

---

---

AG 11.3 Können Sie angeben, was Sie dabei empfinden?

---

---

AG 12.1 Empfinden Sie ein größeres Gefühl der Geborgenheit, als Sie noch religiös waren?

- (1) ja
- (2) nein (bitte weiter mit Frage AG 13.1)
- (3) manchmal
- (4) weiß nicht (bitte weiter mit Frage AG 13.1)

AG 12.2 Wenn ja, vermissen Sie dieses Geborgenheitsgefühl?

- (1) oft
- (2) manchmal
- (3) selten
- (4) nie

AG 13.1 Was meinen Sie wie Religion entsteht?

---

---

---

---

AG 13.2 Wie stehen Sie zu der Aussage, daß jeder Mensch ein grundlegendes Bedürfnis nach Religiosität habe? Können Sie Ihre Meinung begründen?

---

---

---

---

AG 14.1 Sind Sie der Meinung, daß es immer Dinge geben wird, die man einfach nicht richtig erklären kann?

- (1) ja
- (2) nein

AG 14.2 Würden Sie Ihre Meinung bitte begründen?

---

---

---

AG 14.3 Wie sicher fühlen Sie sich Ihrer Ansicht?

sicher 1 2 3 4 5 unsicher

AG 15 Es gibt Wissenschaftler, die behaupten, Geist und Seele seien nur auf der Basis materieller physiologischer Vorgänge vorhanden. Wie denken Sie darüber?

---

---

---

AG 16 Haben Sie den Eindruck, daß Sie sich in problematischen Situationen hilfloser fühlen als zu der Zeit, in der Sie religiös waren?

(1) ja

(2) nein

AG 17 Was halten Sie von der Astrologie?

(1) ich halte sehr viel davon

(2) es könnte etwas dran sein

(3) ich halte nichts davon

(4) ich habe mich noch nicht damit beschäftigt

(5) sonstiges: \_\_\_\_\_

AG 18.1 Glauben Sie in Anbetracht des Unrechts auf der Welt, daß der Mensch eine prinzipielle Tendenz zum Bösen hat?

ja, ganz sicher 1 2 3 4 5 ganz sicher nicht

AG 18.2 Können Sie Ihre Meinung begründen?

---

---

---

AG 19.1 Haben Sie manchmal den Gedanken, daß mit dem Tod nicht alles aus sei?

(1) ja

(2) nein (bitte weiter mit Frage AG 19.3)

AG 19.2 Können Sie Situationen angeben, in denen Sie diese Gedanken haben?

---

---

---

AG 19.3 Welches ist Ihre prinzipielle Ansicht zu diesem Thema?

---

---

---

AG 19.4 Wie sicher sind Sie sich Ihrer Ansicht?

sicher 1 2 3 4 5 unsicher

AG 20.1 Besteht für Sie ein Unterschied zwischen religiösem und wissenschaftlichem Denken?

(1) ja

(2) nein (bitte weiter mit Frage 21.1)

AG 20.2 Wenn ja, worin besteht dieser Unterschied ihrer Meinung nach?

---

---

---

AG 21.1 Denken Sie manchmal in Anbetracht der Tier- und Pflanzenvielfalt, daß diese eigentlich nur gezielt und geplant entstehen konnte?

- (1) ja
- (2) nein

AG 21.2 Können Sie Ihre Ansicht kurz in Stichworten begründen?

---

---

---

AG 21.3 Wie sicher fühlen Sie sich in Ihrer Ansicht?

sicher 1 2 3 4 5 unsicher

AG 22.1 Wir haben Sie im ersten Teil im Rahmen der religiösen Erziehung zu Ihren Schuldgefühlen in Bezug auf sexuelle Phantasien, Wünsche und Handlungen befragt. Würden Sie sagen, daß sich das inzwischen geändert hat?

- (1) grundlegend
- (2) teilweise
- (3) kaum
- (4) überhaupt nicht (bitte weiter mit Frage AG 23.1)

AG 22.2 Waren diese Einstellungsänderungen gegenüber der Sexualität mit Konflikten für Sie verbunden?

stark 1 2 3 4 5 überhaupt nicht

(Falls die Frage mit 5 beantwortet wurde, bitte weiter mit Frage AG 23.1)

AG 22.3 Können Sie diese Konflikte genauer erläutern?

---

---

---

AG 23.1 Sind Sie der Ansicht, daß zwischen Mann und Frau über die anatomischen Unterschiede hinaus weitere Unterschiede bestehen?

- (1) ja
- (2) nein (bitte weiter mit Frage AG 23.3)
- (3) weiß nicht (bitte weiter mit Frage AG 23.3)

AG 23.2 Wenn ja, worin bestehen diese Unterschiede?

---

---

---

AG 23.3 Würden Sie sagen, daß Sie heute insgesamt weniger Probleme haben, die von Ihrer Geschlechtszugehörigkeit herrühren als früher?

ja, ganz ent- 1 2 3 4 5 nein, überhaupt  
schieden nicht

AG 24.1 Halten Sie es für wünschenswert, daß sich der Atheismus verbreitet?

(1) ja

(2) nein

AG 24.2 Können Sie Ihre Antwort bitte kurz begründen?

---

---

---

AG 24.3 Mit welchen Mitteln könnte man den Atheismus Ihrer Meinung nach am besten verbreiten?

---

---

AG 24.4 Würden Sie sich als kämpferischen Atheisten bezeichnen?

ja, ganz ent- 1 2 3 4 5 nein, überhaupt  
schieden nicht

AG 25.1 Würden Sie sagen, daß sich Ihre heutige durchschnittliche Grundstimmung im Gegensatz zu der Zeit, als Sie noch religiös waren, unterscheidet?

(1) ja

(2) nein (bitte weiter mit Frage AG 26.1)

AG 25.2 Wenn ja, hat sich Ihre Grundstimmung zum Positiven oder zum Negativen verändert?

zum Positiven 1 2 3 4 5 zum Negativen

AG 26.1 Was meinen Sie heute, was die Ursachen für folgende Ereignisse sind?

Krieg \_\_\_\_\_

Naturkatastrophen \_\_\_\_\_

Tod \_\_\_\_\_

Persönliches Unglück (z.B. Krankheit) \_\_\_\_\_

Armut \_\_\_\_\_

Verbrechen \_\_\_\_\_

Allgemeiner Unglaube \_\_\_\_\_

Friede \_\_\_\_\_

Sicherheit \_\_\_\_\_

Gesundheit \_\_\_\_\_

Reichtum \_\_\_\_\_

wirtschaftlicher Aufschwung \_\_\_\_\_

persönliches Glück \_\_\_\_\_

hohe soziale Tugenden \_\_\_\_\_

AG 26.2 Wie würden Sie die folgenden Personen heute beurteilen?

	unbe- kannt	positiv	eher positiv	neutral	eher negativ	negativ
Goethe						
Plato						
Gandhi						
Marx						
Luther						
Darwin						
Alb. Schweitzer						
Hitler						
Galilei						
Franz v. Assisi						
Kennedy						
Friedrich d. Gr.						
Voltaire						
Bismarck						
Pius XII						

AG 26.3 Wie fühlen Sie sich heute durchschnittlich? Bitte kreuzen sie auf dieselbe Weise an wie bei Frage RS 11.3 beschrieben.

	++	+	+-	-	--	
selbständig						unselbständig
uninteressant						interessant
zu Glücksempfin- dung fähig						zu Glücksempfin- dung unfähig
schuldbewußt						unbelastet
eigenverantwortlich						schicksalsabhängig

	++	+	+-	+	++	
attraktiv						unattraktiv
in meinem Urteil selbstsicher						eher vom Urteil anderer abhängig
lebensuntüchtig						lebenstüchtig
bereit, Verantwor- tung zu übernehmen						scheue mich, Verant- wortung zu übernehmen
passiv						aktiv
lebensfroh						gedrückt
minderwertig						wertvoll
in der Lage, meine Fähigkeiten zu nutzen						nicht in der Lage, meine Fähigkeiten zu nutzen
selbstunsicher						selbstbewußt
hilflos						in der Lage, Verän- derungen zu bewirken

Anleitung:

Dieser Fragebogen enthält Gruppen von Aussagen. Bitte lesen Sie jede Gruppe sorgfältig durch. Suchen Sie dann die eine Aussage in jeder Gruppe heraus, die am besten beschreibt, wie Sie sich in letzter Zeit überwiegend gefühlt haben. Bitte markieren Sie in jeder Gruppe jeweils nur eine Aussage. Lesen Sie auf jeden Fall alle Aussagen in jeder Gruppe, bevor Sie Ihre Wahl treffen.

DA 0 Ich bin nicht gerade unzufrieden.

1 Ich kann mich über viele Dinge nicht so freuen wie andere.

2 Nichts macht mich wirklich zufrieden.

3 Ich bin mit allem unzufrieden.

DB 0 Ich sehe nicht gerade mutlos in die Zukunft.

1 Ich sehe mutlos in die Zukunft.

2 Ich habe nichts, worauf ich mich freuen kann.

3 Ich habe das Gefühl, daß die Zukunft hoffnungslos ist und die Lage nicht besser werden kann.

DC 0 Ich bin nicht traurig.

1 Ich bin traurig.

2 Ich bin die ganze Zeit traurig und komme nicht davon los.

3 Ich bin so traurig oder unglücklich, daß ich es kaum noch ertrage.

- DD 0 Ich fühle mich nicht als Versager.
- 1 Ich habe das Gefühl, öfter versagt zu haben als der Durchschnitt.
- 2 Wenn ich auf mein Leben zurückblicke, sehe ich bloß eine Menge Fehlschläge.
- 3 Ich habe das Gefühl, als Mensch ein völliger Versager zu sein.
- DE 0 Ich habe eigentlich keine Schuldgefühle.
- 1 Ich fühle mich häufig schuldig und schlecht.
- 2 Ich fühle mich fast die ganze Zeit schuldig und schlecht.
- 3 Ich bin einfach schuldig und schlecht.
- DF 0 Ich habe nicht das Gefühl, daß ich gestraft werde.
- 1 Ich habe das Gefühl, vielleicht bestraft zu werden.
- 2 Ich erwarte, daß ich bestraft werde.
- 3 Ich habe das Gefühl, ich verdiene Strafe.
- DG 0 Ich bin nicht von mir enttäuscht.
- 1 Ich mag mich nicht.
- 2 Ich finde mich fürchterlich.
- 3 Ich hasse mich.
- DH 0 Ich habe nicht das Gefühl, schlechter zu sein als die anderen.
- 1 Ich kritisiere mich wegen meiner Fehler und Schwächen.
- 2 Ich mache mir die ganze Zeit Vorwürfe wegen meiner Mängel.
- 3 Ich gebe mir die Schuld für alles, was schiefgeht.

- DI 0 Ich bin nicht besonders reizbar.
- 1 Ich bin leichter verärgert oder gereizt als andere.
- 2 Ich fühle mich dauernd gereizt.
- 3 Die Dinge sind so schlimm, daß ich mich gar nicht mehr darüber aufregen kann.
- DK 0 Ich habe nicht das Interesse an anderen Menschen verloren.
- 1 Ich interessiere mich wenig für andere Menschen.
- 2 Ich habe mein Interesse an anderen Menschen zum größten Teil verloren und empfinde wenig für sie.
- 3 Ich habe mein ganzes Interesse an anderen Menschen verloren und sie sind mir völlig gleichgültig.
- DL 0 Ich kann Entscheidungen so gut treffen wie andere Menschen.
- 1 Ich traue mir weniger zu und versuche, Entscheidungen aus dem Weg zu gehen.
- 2 Es fällt mir schwer, Entscheidungen zu treffen.
- 3 Ich kann überhaupt keine Entscheidungen treffen.
- DM 0 Ich kann so gut arbeiten wie andere.
- 1 Ich muß mir einen Ruck geben, bevor ich eine Tätigkeit in Angriff nehme.
- 2 Ich muß mich zu jeder Tätigkeit zwingen.
- 3 Ich bin unfähig zu arbeiten.
- DN 0 Ich habe das Gefühl, daß mein Interesse an sexuellen Aktivitäten normal ist.
- 1 Ich interessiere mich wenig für sexuelle Aktivitäten.
- 2 Ich interessiere mich kaum für sexuelle Aktivitäten.
- 3 Ich habe überhaupt kein Interesse an sexuellen Aktivitäten.

Hiermit erkläre ich, daß ich die vorliegende  
Arbeit ohne fremde Hilfe erstellt und keine  
andere Literatur als die angegebene verwendet  
habe.

Freiburg/Brsg.

Mai 1985

Grotzer Ghe  
M. Melow  
U. Uhen

